Anonyme Fragmente römischer Historiker bei Livius.

Eine Ergänzung zu H. Peters Historicorum Romanorum Fragmenta.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde

einer Hohen Philosophischen Fakultät

der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg i. E.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

vorgelegt von

Heinrich Brinkmann

aus Röschwoog.

B. G. Teubner
Leipzig 1917.

Genehmigt von der Fakultät am 5. Mai 1917.

Druck von M. DuMont Schauberg, Straßburg i. E.

Meinen lieben Eltern.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41548028_0063

Vorwort.

An gewissen Stellen seines Werkes führt Livius kurz die Berichte von Historikern an, die von seiner vorher gegebenen Darstellung abweichen oder sie auch ergänzen, oder er läßt in anderen Fällen von vornherein die Wahl zwischen auseinandergehenden Versionen. Diejenigen Stellen, an denen Livius den Verfasser mit Namen nennt, sind bei Hermann Peter „Historicorum Romanorum reliquiae“ I^2 p. 22 sqq. (Lpz. 1914) und II^1 p. 77 (Lpz. 1906) zusammengestellt (von wenigen Ausnahmen abgesehen: Orationes P. Scipionis et Ti. Gracchi 38, 56, 5 (39, 52, 3), s. Fragment 122; Catonis in L. Quinctium oratio 39, 42, 6—12; Cincius 7, 3, 7; Silen 26, 49, 3; Polybius 30, 45, 5; 33, 10, 10; 34, 50, 6; 36, 19, 11; 39, 51, 1; 45, 44, 18).

In der Mehrzahl der Fälle aber wird der Autor nicht ausdrücklich mit Namen genannt, sondern es heißt etwa: alii tradunt, sunt qui dicant, quidam auctores sunt, apud quosdam veteres auctores invenio, in quibusdam annalibus invenio u. dgl. Zwar kommen diese anonymen Fragmente für Geschichte der römischen Historiographie kaum in Betracht, doch sind sie für die Quellenkunde, d. h. für die Entwicklungsgeschichte der Überlieferung, sehr wertvoll; auf dem Berliner internationalen Historikerkongreß vom Jahre 1908 ist daher auch in den Diskussionen, die sich an den Vortrag des Herrn Professors Dr. F. Jakoby über den Plan einer neuen Ausgabe der FHG angeschlossen haben, die Notwendigkeit einer Sammlung der namenlos zitierten Traditionen besonders betont worden. Ich füge meiner Sammlung die wichtigsten Parallelberichte bei, aus denen sich ergibt, wie die andern Schriftsteller zu den verschiedenen Versionen sich verhalten; in einigen Fällen wird es auf diese Weise auch möglich sein, den Verfasser festzustellen, dem das anonyme Fragment zuzuweisen ist.

Man kann die Frage aufwerfen, ob solche Stellen in diese Sammlung aufzunehmen sind, an denen Livius den Bericht eines mit Namen genannten Geschichtschreibers anführt, der mit seiner eigenen Darstellung in Widerspruch steht: z. B. 30, 45. 4 f. Morte subtractus spectaculo magis hominum quam triumphantis gloriae Syphax est, Tiburi haud ita multo ante mortuus, quo ab Alba traductus fuerat. conspecta tamen mors eius fuit, quia publico funere est elatus. hunc regem in triumpho ductum Polybius, haudquaquam spernendus auctor, tradit. Man könnte ja hier die eigene fortlaufende Darstellung des Livius als anonym bezeichnen, da er seine Quelle, aus der er schöpft, nicht ausdrücklich nennt. Dann müßte aber überhaupt das ganze Werk des Livius, soweit er seine Vorlagen nicht mit Namen nennt, ausgeschrieben werden! Daher beschränke ich die Fragmentsammlung auf die Stellen, an denen Livius ausdrücklich mit quidam, sunt qui, alii oder dgl. auf anonyme Quellen hinweist. Für den Text des Livius sind zugrunde gelegt die Ausgaben von: L. Zingerle, Wien—Prag—Leipzig 1883—1908; für Buch I—V R. S. Conway—C.F.Walters, Oxford 1914; für Buch XXI—XXX A. Luchs, Berlin 1888/89.

So möge denn meine Sammlung der anonymen Fragmente bei Livius an ihrem bescheidenen Teile H. Peters HRR ergänzen.

Übersicht.

Fragm. 1:	I 1, 6	Aeneas und Latinus.
„ 2:	I 4, 5	Aussetzung des Romulus und Remus.
„ 3:	I 7, 1	Tod des Remus.
„ 4:	I 8, 2	Herkunft der 12 Liktoren.
„ 5:	I 11, 6	Tarpeia.
„ 6:	I 24, 1	Horatier und Curiatier.
„ 7:	I 31, 4	Begründung der feriae novendiales.
„ 8:	I 39, 5	Abstammung des Servius Tullius.
„ 9:	I 46, 4	Tarquinius Superbus Sohn oder Enkel des Tarquinius Priscus?
„ 10:	I 48, 8	Plan des Servius Tullius, seine Herrschaft niederzulegen.
„ 11:	II 5, 9	Der Sklave Vindicius als Angeber bei der Verschwörung der Anhänger des Tarquinius 509 v. Chr.
„ 12:	II 8, 4	Der Konsul Sp. Lucretius 509 v. Chr.
„ 13:	II 14, 1	Die bona Porsennae 507 v. Chr.
„ 14:	II 18, 4	Wahl des ersten Diktators 501 v. Chr.
„ 15:	II 21, 2	Schlacht am See Regillus 496 v. Chr.
„ 16:	II 32, 2	Ort der ersten secessio plebis 494 v. Chr.
„ 17:	II 33, 2	Die ersten Volkstribunen 494 v. Chr.
„ 18:	II 40,10	Coriolans Tod 488 v. Chr.
„ 19:	II 41,10	Verurteilung des Sp. Cassius 484 v. Chr.
„ 20:	II 54, 3	Opiter Verginius oder Vopiscus Julius Konsul? 473 v. Chr.
„ 21:	III 4, 1	Furius und Fusius (Veturius und Vetusius) 464 v. Chr.
„ 22:	III 8, 10	Verluste der Volsker 462 v. Chr.
„ 23:	III 23, 7	Abfall von Antium 459 v. Chr.
„ 24:	III 57,10	Aufstellung der 12 Tafeln 449 v. Chr.

Fragm. 25 : IV 7, 1 Gründe der Wahl von Konsulartribunen 444 v. Chr.

„ 26 : IV 7, 10 Konsulartribunen und Konsuln im selben Jahr. 444 v. Chr.

„ 27 : IV 12, 6 Gründe der Entstehung einer Hungersnot 440 v. Chr.

„ 28 : IV 16, 3 Minucius als 11. Volkstribun.

„ 29 : IV 17, 1 Ermordung römischer Gesandten auf Befehl des Tolumnius 437 v. Chr.

„ 30 : IV 20, 9 Konsulat des A. Cornelius 428 v. Chr.

„ 31 : IV 21, 10 Q. Servilius Priscus oder Q. Servilius Structus? 435 v. Chr.

„ 32 : IV 26, 2 Gründe der Ernennung eines Diktators 431 v. Chr.

„ 33 : IV 29, 5 Hinrichtung des jungen Postumius auf Befehl seines Vaters 431 v. Chr.

„ 34 : IV 34, 6 Flottenkampf bei Fidenae 426 v. Chr.

„ 35 : IV 46, 11 Servilius Priscus oder Servilius Ahala? 418 v. Chr.

„ 36 : IV 55, 8 Tätigkeit der Konsuln: Beteiligung beider am Krieg? 409 v. Chr.

„ 37 : IV 61, 6 Eroberung von Artena 404 v. Chr.

„ 38 : V 12, 8 Der erste plebejische Konsulartribun 400 v. Chr.

„ 39 : V 41, 1 Opfertod römischer Greise nach der Alliaschlacht 390 v. Chr.

„ 40 : VI 1, 11 Festsetzung der dies nefasti nach der Gallierkatastrophe 389 v. Chr.

„ 41 : VI 20, 12 Verurteilung des Manlius Capitolinus 384 v. Chr.

„ 42 : VI 38, 8 Abdankung des Diktators M. Furius Camillus 368 v. Chr.

„ 43 : VI 42, 3 Zweikampf des T. Manlius (Torquatus) mit dem Gallier 367 v. Chr.

„ 44 : VII 9, 3 Aufgabe des Diktators T. Quinctius Poenus 361 v. Chr.

„ 45 : VII 18, 2 Wirkungskreis der Konsuln des Jahres 355/354 v. Chr.

Fragm. 46: VII 18, 10 T. Quinctius oder M. Popilius Konsul? 354 v. Chr.

„ 47: VII 22, 3 Praenomen des Quinctius Poenus 351 v. Chr.

„ 48: VII 27, 7 Die Gefangenen von Satricum 346 v. Chr.

„ 49: VII 41, 3 Der Soldatenaufstand in Kampanien 342 v. Chr.

„ 50: VIII 6, 1 L. Annius Setinus, der Führer der latinischen Gesandtschaft, im römischen Senat 340 v. Chr.

„ 51: VIII 11, 2 Schlacht am Vesuv 340 v. Chr.

„ 52: VIII 18, 1 Cognomen des Konsuls L. Valerius. Giftmischerei römischer Matronen 331 v. Chr.

„ 53: VIII 20, 5 Einnahme von Privernum 329 v. Chr.

„ 54: VIII 23, 17 L. Papirius Mugilanus oder L. Papirius Cursor Konsul? 326 v. Chr.

„ 55: VIII 26, 6 Anschluß der Paläopolitaner an Rom 326 v. Chr.

„ 56: VIII 30, 7 Sieg des mag. eq. Q. Fabius Maximus Rullianus über die Samniter bei Inbrinium 325 v. Chr.

„ 57: VIII 37, 3 Q. Aemilius oder Q. Aulius Konsul? Krieg in Apulien und Samnium 323 v. Chr.

„ 58: VIII 40, 1 Führer der römischen Truppen in Samnium 322 v. Chr.

„ 59: IX 15, 7 a) Einnahme von Luceria 320 v. Chr.
b) Führer der Römer bei Luceria.
c) L. Papirius Cursor oder L. Papirius Mugilanus Konsul? 319 v. Chr.
d) Eroberung von Satricum 319 v. Chr.

„ 60: IX 23, 4 Schlacht von Lautulae 315 v. Chr.

„ 61: IX 28, 1 Kämpfe des Jahres 313 v. Chr.

„ 62: IX 36, 2 Kundschaftergang des Bruders des Konsuls Q. Fabius 310 v. Chr.

„ 63: IX 37, 11 Schlacht bei Sutrium oder Perusia? 310 v. Chr.

„ 64: IX 42, 1 Ap. Claudius Konsul 307 v. Chr.

„ 65: IX 44, 5 Kämpfe des Jahres 305 v. Chr.

„ 66: IX 46, 1 Wahl des Cn. Flavius zum kurulischen Ädilen 304 v. Chr.

Fragm. 67:	X	2, 1	Cleonymus in Italien 302 v. Chr.
„ 68:	X	5, 13	a) Krieg in Etrurien 302/301 v. Chr. b) M. Valerius Maximus Konsul 300 v. Chr.
„ 69:	X	17, 11	Eroberung von Murgantia, Romulea, Ferentinum 296 v. Chr.
„ 70:	X	18, 7	Streit zwischen den Konsuln Ap. Claudius und L. Volumnius 296 v. Chr.
„ 71:	X	25, 11	a) Rückkehr des Konsuls Fabius nach Rom nach kurzem Aufenthalt in Etrurien 295 v. Chr. b) Überweisung von Etrurien an beide Konsuln 295 v. Chr.
„ 72:	X	26, 7	Vernichtung einer römischen Legion bei Clusium 295 v. Chr.
„ 73:	X	30, 4	Schlacht bei Sentinum 295 v. Chr.
„ 74:	X	41, 5	Kämpfe des L. Papirius Cursor in Samnium 293 v. Chr.
„ 75:	XXI	15, 3	Anmerkung über die Chronologie 219/218 v. Chr.
„ 76:	XXI	25, 3	Aufstand der Boier und Insubrer 218 v. Chr.
„ 77:	XXI	28, 5	Übersetzen der Elephanten über die Rhone 218 v. Chr.
„ 78:	XXI	38, 1	a) Dauer des Marsches Hannibals 218 v. Chr. b) Zahl der Truppen H's bei seiner Ankunft in Italien 218 v. Chr. c) Alpenübergang H's 218 v. Chr.
„ 79:	XXI	46, 7	Gefecht am Ticinus 218 v. Chr.
„ 80:	XXI	47, 4	Übergang Hannibals über den Po 218 v. Chr.
„ 81:	XXII	7, 1	Römische und karthagische Verluste in der Schlacht am Trasimenischen See 217 v. Chr.
„ 82:	XXII	24, 11	Kämpfe des mag. eq. Minucius mit Hannibal 217 v. Chr.
„ 83:	XXII	31, 8	Fabius dictator oder pro dictatore? 217 v. Chr.

Fragm. 84:	XXII	36, 1	Verstärkung des römischen Heeres, Ende des J. 217 v. Chr.
„ 85:	XXII	61, 5	Verhandlungen über die Auslösung der römischen Gefangenen nach Cannae 216 v. Chr.
„ 86:	XXIII	6, 6	Abfall Kapuas 216 v. Chr.
„ 87:	XXIII	12, 1	Menge der bei Cannae erbeuteten Ringe 216 v. Chr.
„ 88:	XXIII	16, 15	Verluste in dem Gefecht von Nola 216 v. Chr.
„ 89:	XXIII	47, 8	Zweikampf zwischen dem Kampaner Taurea und dem Römer Claudius Asellus vor Capua 215 v. Chr.
„ 90:	XXV	11, 20	Jahr des Abfalls von Tarent 212 v. Chr.
„ 91:	XXV	12, 15	Einrichtung des ludi Apollinares 212 v. Chr.
„ 92:	XXV	16, 24	Tod des Ti. Sempronius Gracchus 212 v. Chr.
„ 93:	XXV	36, 13	Tod des Cn. Scipio in Spanien 212 v. Chr.
„ 94:	XXVI	6, 8	Hannibals vergeblicher Versuch, Capua zu entsetzen 211 v. Chr.
„ 95:	XXVI	16, 1	Bestrafung der Kampaner 211 v. Chr.
„ 96:	XXVI	49, 1	Eroberung von Carthago Nova durch P. Cornelius Scipio 210 v. Chr.
„ 97:	XXVII	1, 12	Verluste der Römer in dem Gefecht von Herdonea 210 v. Chr.
„ 98:	XXVII	7, 5	Jahr der Einnahme von Carthago Nova 210 v. Chr.
„ 99:	XXVII	26, 13	Tod des Konsuls M. Marcellus 208 v. Chr.
„ 100:	XXVII	33, 6	Tod des Konsuls T. Quinctius Crispinus 208 v. Chr.
„ 101:	XXVII	38, 11	Verstärkung des römischen Heeres in Italien durch Truppen aus den Provinzen 207 v. Chr.
„ 102:	XXVIII	12, 13	Streitkräfte der Punier in Spanien 207 v. Chr.
„ 103:	XXIX	21, 1	Verhaftung des Pleminius 204 v. Chr.

Fragm. 104: XXIX 25, 1 Stärke der Armee Scipios bei seiner Überfahrt nach Afrika 204 v. Chr.

„ 105: XXIX 27, 13 Überfahrt Scipios nach Afrika 204 v. Chr.

„ 106: XXIX 29, 4 Zahl der Reiter des Masinissa 204 v. Chr.

„ 107: XXIX 35, 2 Reitergefechte in Afrika 204 v. Chr.

„ 108: XXX 3, 6 Verhandlungen mit Syphax 203 v. Chr.

„ 109: XXX 16, 12 Erste Friedensverhandlungen 203 v. Chr.

„ 110: XXX 26, 7 Tod des Fabius Maximus 203 v. Chr.

„ 111: XXX 26, 12 Wahlleitung 203 v. Chr.

„ 112: XXX 37, 13 Hannibal nach der Schlacht bei Zama 202 v. Chr.

„ 113: XXX 43, 12 Verbrennung der karthagischen Schiffe 201 v. Chr.

„ 114: XXXII 6, 5 Kämpfe des Konsuls P. Villius in Makedonien 199 v. Chr.

„ 115: XXXII 30, 11 Sieg des Konsuls C. Cornelius über die Insubrer 197 v. Chr.

„ 116: XXXIII 14, 1 Sieg des achäischen Bundes unter Nicostratus über den Makedonier Androsthenes bei Korinth 197 v. Chr.

„ 117: XXXIII 23, 4 Triumph des C. Cornelius über die Gallier 197 v. Chr.

„ 118: XXXIII 36, 13 Kämpfe des Konsuls M. Claudius Marcellus mit den Galliern 196 v. Chr.

„ 119: XXXIV 41, 8 Krieg mit Nabis von Sparta 195 v. Chr.

„ 120: XXXIV 48, 1 Kämpfe des Konsuls P. Cornelius Africanus in Gallien 194 v. Chr.

„ 121: XXXVII 34, 4 Gefangennahme des Sohnes des P. Cornelius Scipio durch Truppen des Antiochus 190 v. Chr.

„ 122: XXXVIII 55, 1 Scipionenprozesse; Tod des P. Cornelius Scipio 187 v. Chr.

„ 123: XXXIX 23, 5 Ursachen des dritten makedonischen Krieges 185 v. Chr.

„ 124: XXXIX 50, 10 Das Jahr der 3 großen Toten 183 v. Chr.

Fragm. 125: XL 50, 2 Erfolge der Proprätoren Ti. Sempronius Gracchus und L. Postumius Albinus in Spanien 179 v. Chr.

„ 126: XL 55, 7 Schicksal des Philocles 179 v. Chr.

„ 127: XLII 11, 1 Attalus oder Emmenes in Rom? 172 v. Chr.

„ 128: XLII 66, 9 Kleinere Unternehmungen in Thessalien 171 v. Chr.

„ 129: XLIV 15, 1 Antwort des Senats auf die Friedensvermittlungsversuche der Rhodier 169 v. Chr.

„ 130: XLV 3, 3 Die Gesandten der Rhodier im Senat 168 v. Chr.

„ 131: XLV 44, 4 Prusias in Rom 167 v. Chr.

Anhang.

Fragm. 1: I 3, 1 Mutter des Ascanius (Creusa oder Lavinia?)

„ 2: IV 49, 9 Einnahme von Bolae durch den Konsulartribunen M. Postumius Regillensis 414 v. Chr.

„ 3: V 33, 1 Einbruch der Gallier in Italien 391 v. Chr.

„ 4: V 35, 3 Zug der Gallier nach Rom 390 v. Chr.

„ 5: V 46, 10 Ernennung des Camillus zum Diktator 390 v. Chr.

„ 6: X 3, 2 M. Aemilius Paulus oder Q. Fabius Maximus Rullianus mag. eq.? 302/301 v. Chr.

„ 7: XXIII 19, 16 Übergabe von Casilinum an Hannibal 216 v. Chr.

„ 8: I 18, 1 Numa Pompilius ein Schüler des Pythagoras.

„ 9: III 26, 9 L. Quinctius Cincinnatus am Pfluge 458 v. Chr.

„ 10: IV 37, 1 Ableitung des Namens Capua 423 v. Chr.

Fragment 1: Aeneas und Latinus.

Aeneas landet in Italien, der König Latinus zieht ihm mit einem Heer entgegen:

I 1, 6 Duplex inde fama est: alii proelio victum Latinum pacem cum Aenea, deinde adfinitatem iunxisse tradunt; I 1, 7 alii, cum instructae acies constitissent, priusquam signa canerent, processisse Latinum inter primores ducemque advenarum evocasse ad conloquium; percontatum deinde, qui mortales essent, unde aut quo casu profecti domo quidve quaerentes in agrum Laurentem exissent, I 1, 8 postquam audierit multitudinem Troianos esse, ducem Aeneam, filium Anchisae et Veneris, cremata patria domo profugos sedem condendaeque urbi locum quaerere, et nobilitatem admiratum gentis virique et animum vel bello vel paci paratum dextra data fidem futurae amicitiae sanxisse. I 1, 9 inde foedus ictum inter duces, inter exercitus salutationem factam; Aeneam apud Latinum fuisse in hospitio; ibi Latinum apud penates deos domesticum publico adiunxisse foedus filia Aeneae in matrimonium data.

Latinus wird geschlagen: Cass. Dio I 1, 3 ed. Boissevain I p. 3 bei Tzetz. ad Lyc. v. 1232. ὁ δὲ Λατῖνος τοῦτον οὐκ εἴα· ἡττηθεὶς δὲ πολέμῳ δίδωσιν Αἰνείᾳ πρὸς γάμον Λαβινίαν τὴν αὐτοῦ θυγατέρα. Cass. Dio I 1, 3 bei Zon. 7, 1 ed. Boissevain I p. 3. ὁ δὲ τῆς χώρας ἄρχων Λατῖνος ἀπεῖργε τῷ Αἰνείᾳ τὴν ἐν τῇ χώρᾳ καθίδρυσιν καὶ συμβαλὼν ἡττᾶται· εἶτα δι' ὀνειράτων φανέντων ἀμφοῖν καταλλάττονται· καὶ τῆς κατοικίας αὐτῷ παραχωρεῖ καὶ τὴν θυγατέρα Λαουινίαν εἰς γάμον ἐκδίδωσιν. || Friedlicher Ausgleich, bevor es zum Kampf kommt: Dion. Hal. 1, 57, 4 ὡς δὲ ἡμέρα τε ἐγένετο καὶ διεκοσμήθησαν εἰς μάχην αἱ δυνάμεις, κήρυκες ἦκον ὡς τοὺς ἡγεμόνας ἑκατέρωθεν τὸ αὐτὸ ἀξιοῦντες συνελθεῖν ἀλλήλοις εἰς λόγους· καὶ ἐγένετο τοῦτο. cap. 58 Unterredung zwischen Latinus und Äneas. 59, 1 Αἰνείου δὲ ἐπαινέσαντος τὰ λεγόμενα γίνονται συνθῆκαι τοῖς ἔθνεσιν . . . . 2 συνθέμενοι δὲ ταῦτα καὶ τέκνων ὁμηρείαις τὰς πίστεις βεβαιώσαντες κοινῇ στρατεύουσιν ἐπὶ τὰς πόλεις τῶν Ῥοτόλων. Justin. 43, 1, 10 Aeneas ab Ilio Troia a Graecis expugnata in Italiam venit statimque bello exceptus, cum in aciem exercitum eduxisset, ad conloquium vocatus

tantam admirationem sui Latino praebuit, ut et in societatem regni reciperetur et Lavinia in matrimonium ei data gener adsciscerétur. || Über die mannigfache Gestaltung der Äneassage vgl. A. Schwegler „Römische Geschichte" Bd. I² S. 279 ff. Tüb. 1867 (5. Buch „Äneas und die troische Kolonie in Latinum") und Werner Schur „Die Äneassage in der späteren römischen Literatur" Diss. Straßb. 1914.

Fragment 2: Aussetzung des Romulus und Remus.

I 4, 5 ita velut defuncti regis imperio in proxima adluvie (eluvie Gronovius), ubi nunc ficus Ruminalis est — Romularem vocatam ferunt —, pueros exponunt. I 4, 6 vastae tum in his locis solitudines erant. tenet fama, cum fluitantem alveum, quo expositi erant pueri, tenuis in sicco aqua destituisset, lupam sitientem ex montibus, qui circa sunt, ad puerilem vagitum cursum flexisse; eam submissas infantibus adeo mitem praebuisse mammas, ut lingua lambentem pueros magister regii pecoris invenerit. — Faustulo fuisse nomen ferunt —; ab eo ad stabula Larentiae uxori educandos datos. I 4, 7 sunt, qui Larentiam vulgato corpore lupam inter pastores vocatam putent; inde locum fabulae ac miraculo datum.

Larentia erscheint als Amme von Romulus und Remus bei: Verrius Flaccus bei Paul Diac. „Larentalia" (Festus ed C. O. Müller p. 119) und Fast. Praen. X kal. Ian. (CIL. I 1² 338); Ov. fast. 3, 55; Plin. nat. hist. 18, 6; Gell. 7 (6), 7, 8 Sed Sabinus Masurius in primo memoralium secutus quosdam historiae scriptores Accam Larentiam Romuli nutricem fuisse dicit; Macrob. sat. I 10, 17; Ps. Victor de vir. ill. 1, 3; origo gent. Rom. 20, 3 Faustulus ... sustulit nutriendosque Accae Larentiae, uxori suae, dedit, ut scribunt Ennius libro primo et Caesar libro secundo. || **a)** Larentia als lupa: Tertull. ad nat. 2, 10 (ed. A. Reifferscheid — G. Wissowa) scortum haec meritorium fuit, sive dum Romuli nutrix et ideo lupa quia scortum, sive dum Herculis amica est; Serv. ad Verg. Aen. I 273 hos Faustus repperit pastor, cuius uxor erat nuper meretrix Acca Larentia, quae susceptos aluit pueros; or. gent. Rom. 21, 1 At vero Valerius tradit pueros ex Rhea Silvia natos Amulium regem Faustulo servo necandos dedisse, sed eum a Numitore exoratum, ne pueri necarentur, Accae Larentiae amicae suae nutriendos dedisse, quam mulierem eo, quod pretio corpus sit vulgare solita, lupam dictam. **b)** Die Bezeichnung lupa führte nach rationalistischer Auffassung zur Sage von der Wölfin: D. H. I 84, 4 τήν τε τιθηνησαμένην τὰ παιδία καὶ μαστοὺς ἐπισχοῦσαν οὐ λύκαιναν εἶναί φασιν, ἀλλ' ὥσπερ εἰκὸς γυναῖκα τῷ Φαιστύλῳ συνοικοῦσαν Λαυρεντίαν ὄνομα, ἣ δημοσιευούσῃ ποτὲ τὴν τοῦ σώματος ὥραν οἱ περὶ τὸ Παλλάντιον διατρίβοντες ἐπίκλησιν ἔθεντο τὴν Λούπαν . . . ἀγνοοῦντας δέ τινας αὐτὸ

πλάσαι τὸν περὶ τῆς λυκαίνης μῦθον, ἐπειδὴ κατὰ τὴν γλῶτταν, ἣν τὸ Λατίνων ἔθνος φθέγγεται, λούπα καλεῖται τοῦτο τὸ θηρίον. Dion. Hal. folgt hier den ἕτεροι οὐδὲν τῶν μυθωδεστέρων ἀξιοῦντες ἱστορικῇ γραφῇ προσήκειν (I 84, 1), die er dem Bericht des Κόϊντος Φάβιος ὁ Πίκτωρ λεγόμενος, ᾧ Λεύκιός τε Κίγκιος καὶ Κάτων Πόρκιος καὶ Πείσων Καλπούρνιος καὶ τῶν ἄλλων συγγραφέων οἱ πλείους ἠκολούθησαν, gegenüberstellt. (I 79, 4ff.) Plut. Rom. 4, 3 Οἱ δὲ (sc. λέγουσι) τοὔνομα τῆς τροφοῦ δι' ἀμφιβολίαν ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκτροπὴν τῇ φήμῃ παρασχεῖν. Λούπας γὰρ ἐκάλουν οἱ Λατῖνοι τῶν τε θηρίων τὰς λυκαίνας καὶ τῶν γυναικῶν τὰς ἑταιρούσας, εἶναι δὲ τοιαύτην τὴν Φαιστύλου γυναῖκα τοῦ τὰ βρέφη θρέψαντος Ἄκκαν Λαρεντίαν ὄνομα (vgl. auch Plut. quaest. Rom. 35). Zon. 7, 1 fin. τινὲς δὲ μὴ λύκαιναν εἶναι τὴν τῶν παίδων φασὶ τροφόν, ὅ καὶ πιθανώτερον ἢ ἀληθέστερον μάλιστα, ἀρχὴν δὲ τὸν λόγον οὕτω λαβεῖν. λούπας καλοῦσι Ῥωμαῖοι τάς τε λυκαίνας καὶ τὰς ἑταίρας · πορνευομένη δ'ἡ Λαρεντία, ἣ τοὺς παῖδας ἐθρέψατο, καὶ λοῦπα διὰ τοῦτο καλουμένη χώραν τῷ μύθῳ παρέσχετο. Lactant. divin. inst. I 20, 2 sed auctor est Livius Larentinae esse simulacrum et quidem non corporis, sed mentis ac morum. fuit enim Faustuli uxor et propter vulgati corporis vilitatem lupa inter pastores id est meretrix nuncupata est. Siehe Th. Mommsen „Römische Forschungen" (Berl. 1879) II S. 1—22 „Die echte und die falsche Acca Larentia".

Fragment 3: Tod des Remus.

I 7, 1 priori Remo augurium venisse fertur, sex vultures, iamque nuntiato augurio cum duplex numerus Romulo se ostendisset, utrumque regem sua multitudo consalutaverat: tempore illi praecepto, at hi numero avium regnum trahebant. I 7, 2 inde cum altercatione congressi certamine irarum ad caedem vertuntur; ibi in turba ictus Remus cecidit. vulgatior fama est ludibrio fratris Remum novos transiluisse muros; inde ab irato Romulo, cum verbis quoque increpitans adiecisset „sic deinde quicumque alius transiliet moenia mea", interfectum. I 7, 3 ita solus potitus imperio Romulus; condita urbs conditoris nomine appellata.

Remus fällt im Kampf: D. H. I 87, 1—3 (I 87, 4 ὁ μὲν οὖν πιθανώτατος τῶν λόγων περὶ τῆς Ῥώμου τελευτῆς οὗτος εἶναί μοι δοκεῖ) Strabo 5, 3, 2 p. 230C γενομένης δ'οὖν στάσεως φασὶ κατὰ τὴν κτίσιν ἀναιρεθῆναι τὸν Ῥῶμον. Zon. 7, 3 διὰ μάχης ἐχώρησαν, ἐν ᾗ ὁ Ῥῶμος ἀπέθανεν. Serv. ad Aen. I 273 sed Remus prior sex vultures vidit, Romus postea duodecim: quae res bellum creavit, in quo extinctus est Remus. Ähnlich Serv. ad Aen. VI 779. ‖ Remus wird, weil er zum Spott über die Mauer springt, erschlagen: **a)** von Celer: Diod. 8, 6; D. H. 1, 87, 4 φασὶ δή

τινες....; Festus „Celeres" p. 55; Ov. fast. 4, 843 und 5, 469; Ps. Victor de vir. ill. 1, 4. **b)** von Romulus oder Celer: Plut. Rom. 10, 2 Τέλος δὲ διαλλόμενον αὐτὸν οἱ μὲν αὐτοῦ Ῥωμύλου πατάξαντος, οἱ δὲ τῶν ἑταίρων τινὸς Κέλερος ἐνταῦθα πεσεῖν λέγουσιν (vgl. auch comp. Thes. et Rom. 5). Zon. 7, 3 ἕτερος δὲ λόγος ἔχει.... καὶ τέλος διαλλόμενον αὐτὴν (sc. τὴν τάφρον) ὡς εὐεπιχείρητον οἱ μὲν Ῥωμύλου πατάξαντος, οἱ δ'ἑτέρου τινὸς ἱστοροῦσι πεσεῖν. Tzetz. Chil. 9, 907 f. Οἱ δὲ Ῥωμύλον λέγουσι κτεῖναι δορὶ βαλόντα, Ἄλλοι δὲ Κέλλερ Τυρρηνὸν ταχύτατον εἰσάγαν. **c)** von Fabius: Hieron. chron. zum Jahre 1263 Abrahams Remus rutro pastorali a Fabio Romuli duce occisus. **d)** der Mörder nicht genannt: Enn. Ann. 99 Nec pol homo quisquam faciet inpune animatus — Hoc nisi tu: nam mi calido das sanguine poenas. Prop. 3, 9, 50 calso moenia firma Remo.

Fragment 4: Herkunft der 12 Liktoren.

I 8, 2 (Romulus) cum cetero habitu se augustiorem tum maxime lictoribus duodecim sumptis fecit. I 8, 3 alii ab numero avium, quae augurio regnum portenderant, eum secutum numerum putant; me haud paenitet eorum sententiae esse, quibus et apparitores hoc genus ab Etruscis finitimis, unde sella curulis, unde toga praetexta sumpta est, ⟨et⟩ numerum quoque ipsum ductum placet, et ita habuisse Etruscos, quod ex duodecim populis communiter creato rege singulos singuli populi lictores dederint.

Herleitung der 12 Liktoren von den 12 Vögeln beim augurium: Aelian. de nat. an. 10, 22 Ῥωμύλος δὲ ἄρα ἐν τῷ Παλλαντίῳ λόφῳ δώδεκα γυψὶν οἰωνισάμενος, ὡς ἀγαθῆς τῆς μαντείας ἔτυχεν, μιμούμενος τῶν ὀρνίθων τὸν ἀριθμὸν τῶν Ῥωμαίων ἀρχόντων ἰσαρίθμους τοῖς τότε ὀφθεῖσιν ὄρνισι προπομπεύειν ῥάβδους ἐνομοθέτησεν. Joh. Lyd. de mag. 1, 8 Πρὸς τούτοις ἠγοῦντο τοῦ Ῥωμύλου πελέκεις δυοκαίδεκα πρὸς τὸν ἀριθμὸν τῶν γυπῶν ὧν εἶδεν ἀρχόμενος θεμελιοῦν τὴν πόλιν. || Herleitung von den Etruskern (vgl. dazu A. Rosenberg „Der Staat der alten Italiker" Berlin 1913, S. 84 ff.): Diod. 5, 40, 1 (οἱ Τυρρηνοὶ)..... τό τε περὶ τοὺς ἡγουμένους στρατηγοὺς ἀξίωμα κατεσκεύασαν περιθέντες τοῖς ἡγουμένοις ῥαβδούχους καὶ δίφρον ἐλεφάντινον καὶ περιπόρφυρον τήβενναν... ὧν τὰ πλεῖστα Ῥωμαῖοι μιμησάμενοι καὶ πρὸς τὸ κάλλιον αὐξήσαντες μετήνεγκαν ἐπὶ τὴν ἰδίαν πολιτείαν. D. H. 3, 61, 2 f. ὡς δέ τινες ἱστοροῦσι, καὶ τοὺς δώδεκα πελέκεις (οἱ τῶν Τυρρηνῶν πρέσβεις) ἐκόμισαν αὐτῷ (sc. τῷ Ταρκυνίῳ) λαβόντες ἐξ ἑκάστης πόλεως ἕνα. Τυρρηνικὸν γὰρ εἶναι ἔθος δοκεῖ ἑκάστου τῶν κατὰ πόλιν βασιλέων ἕνα προηγεῖσθαι ῥαβδοφόρον ἅμα τῇ δέσμῃ τῶν ῥάβδων πέλεκυν φέροντα · εἰ δὲ κοινὴ γίνοιτο τῶν δώδεκα πόλεων στρατεία, τοὺς δώδεκα πελέκεις ἐνὶ παραδίδοσθαι τῷ λαβόντι τὴν

αὐτοκράτορα ἀρχήν. 3, 61, 3 οὐ μὴν ἅπαντές γε συμφέρονται τοῖς ταῦτα λέγουσιν, ἀλλὰ παλαίτερον ἔτι τῆς Ταρκυνίου δυναστείας πελέκεις δώδεκα πρὸ τῶν βασιλέων φέρεσθαί φασι, καταστήσασθαι δὲ τὸ ἔθος τοῦτο Ῥωμύλον εὐθὺς ἅμα τῷ παραλαβεῖν τὴν ἀρχήν. οὐδὲν δὲ κωλύει τὸ μὲν εὕρημα Τυρρηνῶν εἶναι, χρήσασθαι δ'αὐτῷ πρῶτον Ῥωμύλον παρ' ἐκείνων λαβόντα κτλ. Strabo 5, 2, 2 p. 220C λέγεται δὲ καὶ ὁ θριαμβικὸς κόσμος καὶ ὑπατικὸς καὶ ἁπλῶς ὁ τῶν ἀρχόντων ἐκ Ταρκυνίων δεῦρο μετενεχθῆναι καὶ ῥάβδοι καὶ πελέκεις καὶ σάλπιγγες καὶ ἱεροποιίαι καὶ μαντικὴ καὶ μουσική, ὅση δημοσίᾳ χρῶνται Ῥωμαῖοι. Sil. Ital. 8, 483ff. (s. Anm.) Maeoiaeque decus quondam Vetulonia gentis — Bissenos haec prima dedit praecedere fasces — Et iunxit todidem tacito terrore securis. Flor. I 1(5), 5 f. neque pace Tarquinius (Priscus) quam bello promptior. duodecim namque Tusciae populos frequentibus armis subegit. inde fasces trabeae curules anuli eqs. Macrob. sat. 1, 6, 7 Tullus Hostilius, rex Romanorum tertius, debellatis Etruscis sellam curulem lictoresque et togam pictam atque praetextam, quae insignia magistratuum Etruscorum erant, primus ut Romae haberentur instituit. || Die Einführung der Liktoren wird zugeschrieben: a) Romulus: Anon. apud D. H. 3, 61, 3 (schon 2, 29, 1 unter Romulus 12 Liktoren erwähnt); Plut. Rom. 26, 4—5; Aelian. de nat. an. 10. 22; Joh. Lyd. de mag. 1, 8. b) Tullus Hostilius: Cic. de rep. 2, 31 ne insignibus quidem regiis Tullus nisi iussu populi est ausus uti. nam ut sibi duodecim lictores cum fascibus anteire liceret (Lücke); Hieron. chron. zum Jahre 1343 Abrahams Tullus Hostilius primus regum Romanorum purpura et fascibus usus est. Macrob. sat. 1, 6, 7. c) Tarquinius Priscus: Anon. apud D. H. 3, 61, 2; Strabo 5, 2, 2 p. 220C; Flor. I 1(5), 6 (vgl. auch I 2(8) 5); Ampel. 17 Priscus Tarquinius, qui insignibus magistratus adornavit; Zon. 7, 8 καὶ ῥαβδούχους διὰ βίου δώδεκα ἔσχε.

Anmerkung: Parallelen, die auf Livius zurückgehen, wie Stellen bei Valerius Maximus, Silius Italicus, Florus, Eutropius, Orosius können zwar nicht als Parallelberichte zu Livius angeführt werden, sollen aber auch nicht fortgelassen werden, weil es von Interesse ist, welcher bei Livius angeführten Tradition sie sich anschließen.

Fragment 5: Tarpeia.

I 11, 6 Sp. Tarpeius Romanae praeerat arci. huius filiam virginem auro corrumpit Tatius, ut armatos in arcem accipiat; aquam forte ea tum sacris extra moenia petitum ierat. I 11, 7 accepti obrutam armis necavere, seu ut vi capta potius arx videretur, seu prodendi exempli causa, ne quid usquam fidum proditori esset. I 11, 8 additur fabula, quod vulgo Sabini aureas armillas magni ponderis bracchio laevo gemmatosque magna specie anulos habuerint, pepigisse eam quod in sinistris manibus haberent; eo scuta illi pro aureis donis congesta. I 11, 9 sunt qui eam

ex pacto tradendi quod in sinistris manibus esset derecto arma petisse dicant et fraude visam agere sua ipsam peremptam mercede.

Verrat der Tarpeia an den Römern (die Sabiner halten ihr Wort nicht): Q. Fabius Pictor und L. Cincius Alimentus bei D. H. 2, 38—40 (H. Peter HRR fr. 8 p. 19 ff. bezw. fr. 5 p. 41); Plut. Rom. 17, 4—9 (§ 10 bis 14 führt Plut. teils ergänzende, teils abweichende Berichte an: § 10 Bestrafung des Tarpeius; so Iuba (C. Müller FHG III 469) nach Sulpicius Galba (H. Peter HRR II fr. 1 p. 41). § 11 Tarpeia Tochter des Tatius; so Antigonus (C. Müller FHG IV 305) u. A. § 12—14 Tarpeia verrät das Kapitol an die Gallier aus Liebe zu ihrem König); Plut. Parallela 15 (Griechische Parallele: Verrat von Ephesos durch ein Mädchen an Brennus, erzählt nach Κλειτοφῶν ἐν πρώτῳ Γαλατικῶν. Verrat der Tarpeia nach Ἀριστείδης Μυλήσιος ἐν Ἰταλικοῖς); Fest. p. 363 „Tarpeiae"; Or. met. 14, 776 f.; Val. Max. 9, 6, 1; Sil. Ital. 13, 841 ff.; Flor. 1, 1, 12; Zon. 7, 3; Serv. ad Aen. 1, 449 und 8, 348; Ps. Victor de vir. ill. 2, 5 f.; Mythogr. Vat. I 155; Suid. Λιθάζω, Σφραγίς, Τάτιος. || Patriotische Tat der Tarpeia (sie will die Sabiner in eine Falle locken): L. Calpurnius Piso Censorius Frugi bei D. H. 2, 38—40 (H. Peter HRR fr. 5 p. 121 f.). || Dichterische Ausgestaltung der Tarpejasage in einer Elegie des Prop. IV 4. Die Version des Fabius Pictor und Cincius Alimentus ist später also allgemein durchgedrungen, ihr folgt auch Livius, berührt aber kurz § 9 die Darstellung des Piso.

Fragment 6: Horatier und Kuriatier.

I 24, 1 Forte in duobus tum exercitibus erant trigemini fratres nec aetate nec viribus dispares. Horatios Curiatiosque fuisse satis constat, nec ferme res antiqua alia est nobilior; tamen in re tam clara nominum error manet, utrius populi Horatii, utrius Curiatii fuerint. auctores utroque trahunt; plures tamen invenio, qui Romanos Horatios vocent; hos ut sequar, inclinat animus.

In allen Parallelberichten sind die Horatier Römer: D. H. 3, 13 ff.; Plut. Parall. 16; Flor. I 1(3), 3; Zon. 7, 6; Ps. Victor de vir. ill. 4; Aug. de civ. dei 3, 14. Die andere Variante hat also allein Livius erhalten.

Fragment 7: Begründung der feriae novendiales.

I 31, 4 Romanis quoque ab eodem prodigio (sc. in monte Albano lapidibus pluvit) novendiale sacrum publice susceptum est, seu voce caelesti ex Albano monte missa — nam id quo-

que traditur — seu haruspicum monitu; mansit certe sollemne, ut, quandoque idem prodigium nuntiaretur, feriae per novem dies agerentur.

Fragment 8: Abstammung des Servius Tullius.

I 39, 5 hic quacumque de causa tantus illi honos habitus credere prohibet serva natum eum parvumque ipsum servisse. eorum magis sententiae sum, qui Corniculo capto Servi Tulli, qui princeps in illa urbe fuerat, gravidam viro occiso uxorem, cum inter reliquas captivas cognita esset, ob unicam nobilitatem ab regina Romana prohibitam ferunt servitio partum Romae edidisse Prisci Tarquini ⟨in⟩ domo; I 39, 6 inde tanto beneficio et inter mulieres familiaritatem auctam, et puerum, ut in domo a parvo eductum, in caritate atque honore fuisse; fortunam matris, quod capta patria in hostium manus venerit, ut serva natus crederetur, fecisse.

Seine Mutter eine Sklavin: **a**) Fest. p. 343 „Serverum dies festus" vulgo existimatur Idus Aug., quod eo die Ser. Tullius natus servus aedem Dianae dedicaverit in Aventino (vgl. auch Paul. p. 345); Val. Max. 3, 4, 3 verna natus; Plut. quaest. Rom. 100 ἐξ αἰχμαλώτου θεραπαινίδος (die feriae servorum finden an seinem Geburtstage statt); vgl. auch Liv. 4, 3, 12 Servium Tullium . . captiva Corniculana natum, patre nullo, matre serva, ingenio virtute regnum tenuisse (in der Rede des Volkstribunen C. Canuleius 445 v. Chr.). **b**) Als Mutter Ocresia genannt: Fest. p. 174 „Nothum" (2. Bericht) Graeci natum ex uxore non legitima vocant, qui apud nos spurio patre natus dicitur, quod Ser. Tullius, qui Romae regnavit, natus est ex concubina Spuri Tulli Tiburtis, nisi forte malumus credere Oclisia Corniculana captiva eum susceptum matre serviente. Plut. de fort. Rom. 1. Bericht: Ocresia (αἰχμάλωτος) wird bei der Einnahme von Corniculum gefangen, dient im Hause des Tarquinius (ἐδούλευσε), καὶ πελάτης τις εἶχεν αὐτήν, οὓς κλιέντης Ῥωμαῖοι καλοῦσιν · ἐκ τούτων ἐγεγόνει Σερούϊος. Vgl. auch Zon. 7, 9 ἣ συλλαβοῦσα μετὰ τὴν ἅλωσιν (s. unten!). **c**) Cic. de rep. 2, 37 quem ferunt ex serva Tarquiniensi natum, cum esset ex quodam regis cliente conceptus. Justin. 38, 6, 7 servus vernaque Tuscorum. **d**) 1. Bericht bei Fest. p. 174 „Nothum". ‖ D. H. 4, 1, 2 f. τὰ μὲν οὖν περὶ τοῦ γένους αὐτοῦ λεγόμενα, οἷς μάλιστ' ἔγωγε συγκατατίθεμαι, τοιαῦτ' ἐστίν · ἐν Κορνικόλῳ πόλει τοῦ Λατίνων ἔθνους ἀνήρ τις ἐκ τοῦ βασιλείου γένους Τύλλιος ὄνομα γυναικὶ συνῆν Ὀκρισίᾳ καλλίστῃ τε καὶ σωφρονεστάτῃ τῶν ἐν Κορνικόλῳ γυναικῶν. αὐτὸς μὲν οὖν ὁ Τύλλιος, ὅθ' ἡ πόλις ὑπὸ Ῥωμαίων κατελαμβάνετο, μαχόμενος ἀποθνήσκει, τὴν δ' Ὀκρισίαν ἐγκύμονα οὖσαν ἐξαίρετον ἐκ τῶν λαφύρων λαμβάνει Ταρκύνιος ὁ βασιλεὺς καὶ δίδωσι δωρεᾷν τῇ ἑαυτοῦ

γυναικί. μαθοῦσα δ'ἐκείνη πάντα τὰ περὶ τὴν ἄνθρωπον οὐ πολλοῖς χρόνοις ὕστερον ἐλευθέραν αὐτὴν ἀφίησι καὶ πασῶν μάλιστα γυναικῶν ἀσπαζομένη τε καὶ τιμῶσα διετέλεσεν 4, 1, 3. ἐκ ταύτης γίνεται τῆς 'Οκρισίας ἔτι δουλευούσης παιδίον, ᾧ τίθεται τραφέντι ἡ μήτηρ τὸ μὲν ἰδιόν τε καὶ συγγενικὸν ὄνομα Τύλλιον ἐπὶ τοῦ πατρός, τὸ δὲ κοινὸν καὶ προσηγορικὸν Σερούιον ἐπὶ τῆς ἰδίας τύχης, ὅτι δουλεύουσα ἔτεκεν αὐτόν. εἴη δ' ἂν ὁ Σερούιος εἰς τὴν Ἑλληνικὴν διάλεκτον μεταβιβαζόμενος Δούλιος · Zon. 7, 9 ὃν γυνή τις 'Οκρισία καλουμένη Σπουρίου Τουλλίου ἀνδρὸς Λατίνου εὐνέτειρα ἐν τῷ πολέμῳ ἁλοῦσα καὶ τῷ Ταρκυνίῳ ἐξαιρεθεῖσα τέτοκεν ἢ ἐγκύμων οἴκοθεν οὖσα ἢ συλλαβοῦσα μετὰ τὴν ἅλωσιν· λέγεται καὶ ἀμφότερα. Ps. Vict. de vir. ill. 7, 1 Servius Tullius Tullii Corniculani et Ocresiae captivae filius. Vgl. auch Claudius. || Abweichende Berichte: a) göttliche Abstammung. 1. Vater lar familiaris: Plin. n. h. 36, 204 (Mutter ancilla Ocresia captiva). 2. Vulkan: Ov. fast. 6, 627 (Mutter Ocresia Corniculana captiva). 3. Lar familiaris oder Volcanus: D. H. 4, 2, 1—4 Φέρεται δέ τις ἐν ταῖς ἐπιχωρίοις ἀναγραφαῖς ⟨καὶ⟩ ἕτερος ὑπὲρ τῆς γενέσεως αὐτοῦ λόγος ἐπὶ το μυθώδες ἐξαίρων τὰ περὶ αὐτόν, ὃν ἐν πολλαῖς Ῥωμαϊκαῖς ἱστορίαις εὕρομεν, εἰ θεοῖς τε καὶ δαίμοσι λέγεσθαι φίλος τοιοῦτος · . . . 4, 2, 3 μιχθέντος δή τινος αὐτῇ θεῶν ἢ δαιμόνων καὶ μετὰ τὴν μίξιν ἀφανισθέντος εἴθ' Ἡραίστου καθάπερ οἴονταί τινες εἴτε τοῦ κατ' οἰκίαν ἥρωος ἐγκύμονα γενέσθαι καὶ τεκεῖν τὸν Τύλλιον ἐν τοῖς καθήκουσι χρόνοις. Plut. de fort. Rom. 10 (2. Bericht) .... οἱ μὲν ἥρωος οἰκουροῦ λέγουσιν, οἱ δὲ Ἡφαίστου τὸν ἔρωτα τοῦτον γενέσθαι. 4. Den Namen des Gottes nennt nicht Arnob. adv. nat. 5, 18 (Mutter Corniculana Ocrisia captiva). b) Claud. tab. Lugd. 1, 17 Servius Tullius, si nostros sequimur, captiva natus Ocresia, si Tuscos, Caeli quondam Vivennae sodalis fidelissimus omnisque eius casus comes, postquam varia fortuna exactus cum omnibus reliquiis Caeliani exercitus Etruria excessit, montem Caelium occupavit et a duce suo Caelio ita appellitavit mutatoque nomine (nam Tusce Mastarna ei nomen erat) ita appellatus est ut dixi. || Unentschieden lassen die Herkunft: Sen. ep. 108, 30 ... duos Romanos reges esse, quorum alter patrem non habet, alter matrem. nam de Servi matre dubitatur; Anci pater nullus, Numae nepotis, dicitur. Aelian. var. hist. 14, 36 Γελᾶν δὲ ἔξεστιν ἐπὶ τοῖς μέγα φρονοῦσι διὰ τοὺς πατέρας καὶ τοὺς ἄνω τοῦ γένους, εἴγε Μαρίου μὲν τὸν πατέρα οὐκ ἴσμεν, αὐτὸν δὲ θαυμάζομεν διὰ τὰ ἔργα· καὶ Κάτωνα δὲ καὶ Σέρβιον καὶ 'Οστίλιον καὶ Ῥωμύλον.

Fragment 9: Tarquinius Superbus Sohn oder Enkel des Tarquinius Priscus?

I 46, 4 hic L. Tarquinius—Prisci Tarquini regis filius neposne fuerit, parum liquet; pluribus tamen auctoribus filium ediderim — fratrem habuerat Arruntem Tarquinium, mitis ingenii iuvenem.

Sohn des Tarquinius Priscus: D. H. 4, 6, 1 ff. Βούλομαι δ'ἐπιστήσας τὸν ἑξῆς λόγον ἀποδοῦναι τὰς αἰτίας, δι' ἃς οὔτε Φαβίῳ συγκατεθέμην οὔτε τοῖς ἄλλοις ἱστορικοῖς, ὅσοι γράφουσιν υἱοὺς εἶναι τοὺς καταλειφθέντας παῖδας ὑπὸ Ταρκυνίου, ἵνα μή τινες τῶν ἐκείναις ἐντυχόντων ταῖς ἱστορίαις σχεδιάζειν με ὑπολάβωσιν οὐχ υἱούς, ἀλλ' υἱωνούς αὐτοῦ γράφοντα τοὺς παῖδας. παντάπασι γὰρ ἀπερισκέπτως καὶ ῥᾳθύμως οἱ συγγραφεῖς ⟨περὶ⟩ αὐτῶν ταύτην ἐξενηνόχασι τὴν ἱστορίαν οὐδὲν ἑξητακότες τῶν ἀναιρούντων αὐτὴν ἀδυνάτων τε καὶ ἀτόπων· ὧν ἕκαστον ἐγὼ πειράσομαι ποιῆσαι φανερὸν δι' ὀλίγων κτλ. (vgl. H. Peter HRR p. 22 Q. Fabii Pictoris fr. 11); Cic. de rep. 2,44 Brut. 53; Strabo 5, 2, 2 p. 220C und 5, 3, 4 p. 231C; Gell. 17, 21, 6; Ps. Victor de vir. ill. 7, 15. || L. Tarquinius Superbus Enkel des Tarquinius Priscus: D. H. 4, 7, 1 ff., 4, 7, 5 τούτων δὴ τῶν ἀδυνάτων τε καὶ ἀτόπων ἕκαστα ἐπιλογιζόμενος οὐχ υἱοὺς εἶναι Ταρκυνίου γράφω τοὺς παῖδας, ἀλλ' υἱωνούς, Δευκίῳ Πείσωνι τῷ Φρῦγι συγκαταθέμενος· ἐκεῖνος γὰρ ἐν ταῖς ἐνιαυσίοις πραγματείαις ταῦθ' ἱστόρηκε μόνος (vgl. H. Peter HRR p. 126 f. L. Calpurnii Pisonis Censorii fr. 15). Flor. I, 1(7), 2 regnum avitum. || Sohn oder Enkel: Claud. Tab. Lugd. 1, 16 f. Huic quoque (sc. Tarquinio Prisco) et filio nepotive eius (nam et hoc inter auctores discrepat) insertus Servius Tullius. Plut. Popl. 14, 1 τὸν δὲ νεὼν τοῦ Καπιτωλίου Διὸς εὔξατο μὲν ἀναθήσειν Ταρκύνιος ὁ Δημαράτου πολεμῶν Σαβίνοις, ᾠκοδόμησε δὲ Ταρκύνιος ὁ Σούπερβος υἱὸς ὢν ἢ υἱωνὸς τοῦ εὐξαμένου. Zur Chronologie vgl. A. Schwegler I 49 f.

Fragment 10: Plan des Servius Tullius, seine Herrschaft niederzulegen.

I 48, 8 Servius Tullius regnavit annos quattuor et quadraginta ita, ut bono etiam moderatoque succedenti regi difficilis aemulatio esset. ceterum id quoque ad gloriam accessit, quod cum illo simul iusta ac legitima regna occiderunt. I 48, 9 id ipsum tam mite ac tam moderatum imperium tamen, quia unius esset, deponere eum in animo habuisse quidam auctores sunt, ni scelus intestinum liberandae patriae consilia agitanti intervenisset.

D. H. 4, 40, 3 f. παρέσχε τε πολλοῖς ὑπόληψιν ὡς, εἰ μὴ θᾶττον ἀνῃρέθη, μεταστήσων τὸ σχῆμα τῆς πολιτείας εἰς δημοκρατίαν. καὶ ἐπὶ ταύτῃ μάλιστα τῇ αἰτίᾳ λέγεται τῶν πατρικίων αὐτῷ τινας συνεπιβουλεῦσαι. Plut. de fort. Rom. 10. Ἐπεὶ πάντων γε τῶν βασιλέων πρὸς μοναρχίαν οὗτος ἀφυέστατος δοκεῖ γενέσθαι καὶ ἀπροθυμότατος, ὅς γε τὴν βασιλείαν ἀποθέσθαι διανοηθεὶς ἐκωλύθη· τελευτῶσα γὰρ (sc. Τανακύλλις) ὡς ἔοικεν ἐξώρκωσε τοῦτον ἐμμεῖναι τῇ ἀρχῇ καὶ μὴ προέσθαι τὴν πάτριον Ῥωμαίων πολιτείαν. S. Th. Mommsen „Römisches Staatsrecht" Lpz. 1887³ II 16 f.

Fragment 11: Der Sklave Vindicius als Angeber bei der Verschwörung der Anhänger der Tarquinier (509 v. Chr.).

II 5, 9 secundum poenam nocentium, ut in utramque partem arcendis sceleribus exemplum nobile esset, praemium indici pecunia ex aerario, libertas et civitas data. II 5, 10 ille primum dicitur vindicta liberatus. quidam vindictae quoque nomen tractum ab illo putant; Vindicio ipsi nomen fuisse. post illum observatum, ut, qui ita liberati essent, in civitatem accepti viderentur.

Plut. Popl. 7, 7 f. Οὐαλέριος . . . ἐψηφίσαντο πρῶτον ἀπελεύθερον ἐκεῖνον (sc. οἰκέτην ὄνομα Οὐινδίκιον) ἐν Ῥώμῃ γενέσθαι πολίτην καὶ φέρειν ψῆφον ἣ βούλοιτο φρατρίᾳ προσνεμηθέντα. 7, 8. Τοῖς δ' ἄλλοις ἀπελευθέροις ὀψὲ καὶ μετὰ πολὺν χρόνον ἐξουσίαν ψήφου δημαγωγῶν ἔδωκεν Ἄππιος· ἡ δὲ παντελὴς ἀπελευθέρωσις ἄχρι νῦν οὐινδίκτα λέγεται δι' ἐκεῖνον, ὥς φασι, τὸν Οὐινδίκιον (vgl. Tztetz. Chil. 6, 518 Ἐν παραλλήλοις Πλούταρχος κτλ). || Es erwähnen den Namen Vindicius ferner: D. H. 5, 7, 3 τῶν θεραπόντων τις οἰνοχόος ἐκ πόλεως Καινίνης αἰχμάλωτος ὄνομα Οὐινδίκιος; Zon. 7, 12 οἰκέτης ὄνομα Οὐινδίκιος; Schol. Iuv. 8, 268 Vindicius servus, qui indicavit filios Bruti Tarquinio portas velle reserare. quos pater securi feriit, servum autem ut conservatorem patriae manumisit et ut delatorem dominorum cruci adfixit; Pompon. de orig. iur. § 24 = Dig. I 2, 2, 24 utpote cum Brutus, qui primus Romae consul fuit, vindicias secundum libertatem dixisset in persona Vindicis Vitelliorum servi, qui proditionis coniurationem indicio suo detexerat. Was die Etymologie anbetrifft, so wird vielmehr die Bezeichnung vindicta den Anlaß dazu gegeben haben, den ersten derartigen Freigelassenen Vindicius zu nennen. D. H. 4, 22 und Zon. 7, 9 lassen die erste Freilassung zu vollem Bürgerrechte bereits unter König Servius erfolgen. Vgl. Mommsen R. St. III. 59.

Fragment 12: Der Konsul Sp. Lucretius (509 v. Chr.).

II 8, 4 creatus Sp. Lucretius consul, qui magno natu non sufficientibus iam viribus ad consularia munera obeunda intra paucos dies moritur. suffectus in Lucreti locum M. Horatius Pulvillus. II 8, 5 apud quosdam veteres auctores non invenio Lucretium consulem; Bruto statim Horatium suggerunt; credo, quia nulla gesta res insignem fecerit consulatum, memoria (memoriam cod. dett. unus, ed. Par. 1510) intercidisse.

Dasselbe wie Livius über das 1. Jahr der Republik (5 Konsuln nacheinander: L. Iunius Brutus und L. Tarquinius Collatinus; P. Valerius

Publicola nach der Abdankung des Collatinus; Sp. Lucretius nach Brutus' Tod; M. Horatius Pulvillus an Lucretius' Stelle) berichten: Cic. (vgl. O. Schütz „Ciceros historische Kenntnisse" Diss. Gießen 1913, S. 61); D. H. 5, 1 ff.; Val. Max. 4, 1, 1; 4, 4, 1; 5, 10, 1; Plut. Popl. 1 ff.; Zon. 7, 12 ff.; Eutr. 1, 9, 1 ff. Cass. chron. || **a**) Cic., Val. Max., Plut. lassen den Wechsel der fasces erst zwischen Publicola und Sp. Lucretius beginnen: Cic. de rep. 2, 55 Publicola sibi collegam Sp. Lucretium subrogavit suosque ad eum quod erat maior natu lictores transire iussit. Val. 4, 1, 1 P. Valerius, qui populi maiestatem venerando Publicolae nomen adsecutus est ... ultro Sp. Lucretio collega adsumpto, ad quem, quia maior natu erat, priorem fasces transferri iussit. Plut. Popl. 12, 5. Ταῦτα δὲ διοικήσας (Ποπλικόλας) ἀπέδειξεν ἑαυτῷ συνάρχοντα τὸν Λουκρητίας πατέρα Λουκρήτιον, ᾧ τῆς ἡγεμωνικοτέρας ἐξιστάμενος ὄντι πρεσβυτέρῳ τάξεως παρέδωκε τοὺς καλουμένους φάσκης· καὶ τοῦτο διέμεινεν εἰς ἡμᾶς τὸ πρεσβεῖον ἀπ' ἐκείνου τοῖς γεραιτέροις φυλαττόμενον. || **b**) D. H. 5, 19, 2. (Οὐαλέριος) ὕπατον αἱρεῖται Σπόριον Λουκρήτιον, ὃς οὐ πολλὰς ἡμέρας τὴν ἀρχὴν κατασχὼν ἀποθνήσκει· εἰς δὲ τὸν ἐκείνου τόπον καθίστησι Μάρκον Ὁράτιον. Zon. 7, 13 ἀπέδειξε δὲ ἑαυτῷ (ὁ Ποπλικόλας) συνάρχοντα τὸν τῆς Λουκρητίας πατέρα Λουκρήτιον. ταχὺ δὲ τούτου θανόντος ᾑρέθη Μάρκος Ὁράτιος συνάρχειν αὐτῷ τὸν ὑπόλοιπον καιρὸν τοῦ ἐνιαυτοῦ. Eutr. 1, 10, 2. Valerius Publicola Sp. Lucretium Tricipitinum collegam sibi fecit, Lucretiae patrem, quo morbo mortuo iterum Horatium Pulvillum collegam sibi sumpsit. Ps. Victor de vir. ill. 15, 2 Hic (sc. Lucius Valerius) quia in locum Tricipitini collegae consulem non subrogaverat eqs. (offenbar eine Verwechslung des zu Ersetzenden mit dem Neugewählten). Cass. chron.: suf. L. Valerius suf. Sp. Lucretius suf. Horatius Pulvillus. || **c**) Ganz kurz fassen sich: Flor. I 3(9). 1 f.; Ruf. Fest. 2, 3; Ampel. 18; Oros. 2, 5, 1. || **a**) Chronographus a. 354, Fasti Hydatiani, Chronicon Paschale führen anno 245 a. u. c. als Konsuln Brutus und Collatinus an; anno 246 a. u. c., wo nach Liv. und Dion. Hal. P. Valerius Publicola II und T. Lucretius Konsuln waren, Chron. a. 354: Publicola II und Tricipitinus (vgl. Eutr. 1, 10, 2 Sp. Lucretius Tricipitinus), Fasti Hyd. und Chron. Pasch.: Publicola und Lucretius. **b**) Pol. 3, 22, 1 f. nennt als erste Konsuln L. Iunius Brutus und M. Horatius, die nach der vulgären Tradition nicht zur selben Zeit Konsuln sein können, und setzt sie ins Jahr 507: Γίνονται τοιγαροῦν συνθῆκαι Ῥωμαίοις καὶ Καρχηδονίοις πρῶται κατὰ Λεύκιον Ἰούνιον Βροῦτον καὶ Μάρκον Ὡράτιον τοὺς πρώτους καταστατθέντας ὑπάτους μετὰ τὴν τῶν βασιλέων κατάλυσιν, ὑφ' ὧν συνέβη καθιερωθῆναι καὶ τὸ τοῦ Διὸς ἱερὸν τοῦ Καπετωλίου · ταῦτα δ' ἐστὶ πρότερα τῆς Ξέρξου διαβάσεως εἰς τὴν Ἑλλάδα τριάκοντ' ἔτεσι λείπουσι δυεῖν. Sp. Lucretius ist offenbar in die Konsulliste als Paradigma dafür, daß dem älteren Konsul der Vortritt gebührt, eingeschoben worden. Vgl. Mommsen St. R. I³ p. 40 A. 4.

Fragment 13: Die bona Porsennae (507 v. Chr.).

II 14, 1 Huic tam pacatae profectioni ab urbe regis Etrusci

abhorrens mos traditus ab antiquis usque ad nostram aetatem inter cetera sollemnia manet bona Porsennae regis vendendi. II 14, 2 cuius originem moris necesse est aut inter bellum natam esse neque omissam in pace aut a mitiore crevisse principio, quam hic prae se ferat titulus bona hostiliter vendendi. II 14, 3 proximum vero est ex iis, quae traduntur, Porsennam discedentem ab Janiculo castra opulenta convecto ex propinquis ac fertilibus Etruriae arvis commeatu, Romanis dono dedisse, inopi tum urbe ab longinqua obsidione; II 14, 4 ea deinde, ne populo immisso diriperentur hostiliter, venisse bonaque Porsennae appellata, gratiam muneris magis significante titulo quam auctionem fortunae regiae, quae ne in potestate quidem populi Romani esset.

D. H. 5, 34, 4 μετὰ δὲ τὴν ἐκκλησίαν τὰ περὶ τῆς εἰρήνης καὶ φιλίας ὅρκια πρὸς τοὺς πρέσβεις τῶν Ῥωμαίων ποιησάμενος καὶ ξενίσας αὐτοὺς δῶρα τῇ πόλει φέρεσθαι δίδωσι τοὺς αἰχμαλώτους ἅπαντας ἄνευ λύτρων συχνοὺς πάνυ ὄντας, καὶ τὸ χωρίον, ἐν ᾧ κατεστρατοπεδευκὼς ἦν, κατεσκευασμένον οὐχ ὡς στρατόπεδον ἐν ξένῃ γῇ πρὸς ὀλίγον καιρόν, ἀλλ' ὡς πόλιν ἰδίαις τε καὶ δημοσίαις οἰκοδομαῖς ἀποχρώντως, οὐκ ὄντος τοῖς Τυρρηνοῖς ἔθους, ὁπότε ἀναστρατοπεδεύοιεν ἐκ πολεμίας, ὀρθὰς καταλείπειν τὰς κατασκευάς, ἀλλὰ καίειν, οὐ μικρὰν τῇ πόλει χαρισάμενος εἰς χρημάτων λόγον δωρεάν· ἐδήλωσε δ' ἡ πράσις, ἣν ἐποιήσαντο μετὰ τὴν ἀπαλλαγὴν τοῦ βασιλέως οἱ ταμίαι. Plut. Popl. 19, 9 f. Ὁ δὲ Πορσίννας διαλλαγεὶς τοῖς Ῥωμαίοις ἄλλην τε πολλὴν ἑαυτοῦ μεγαλοφροσύνην ἐπεδείξατο τῇ πόλει καὶ τὰ ὅπλα τοὺς Τυρρηνοὺς ἀναλαβεῖν κελεύσας ἄλλο δὲ μηδέν, ἀλλ' ἐκλιπεῖν τὸν χάρακα σίτου τε πολλοῦ καὶ χρημάτων γέμοντα παντοδαπῶν παρέδωκε τοῖς Ῥωμαίοις. 19, 10. Διὸ καθ'ἡμᾶς ἔτι πωλοῦντες τὰ δημόσια πρῶτα κηρύττουσι τὰ Πορσίννα χρήματα, τιμὴν τῷ ἀνδρὶ τῆς χάριτος ἄῖδιον ἐν τῇ μνήμῃ διαφυλάττοντες. Εἰστήκει δὲ καὶ χαλκοῦς ἀνδριὰς αὐτοῦ παρὰ τὸ βουλευτήριον, ἁπλοῦς καὶ ἀρχαϊκὸς τῇ ἐργασίᾳ.

Fragment 14: Wahl des ersten Diktators (501 v. Chr.).

II 18, 4 in hac tantarum expectatione rerum sollicita civitate dictatoris primum creandi mentio orta. sed nec quo anno, nec quibus consulibus, quia ex factione Tarquiniana essent — id quoque enim traditur — parum creditum sit, nec quis primum dictator creatus sit, satis constat. II 18, 5 apud veterrimos tamen auctores T. Larcium dictatorem primum, Sp. Cassium magistrum equitum creatos invenio. consulares legere: ita lex iubebat de dictatore creando lata. II 18, 6 eo magis adducor, ut credam Larcium, qui consularis erat, potius quam M' Vale-

rium M. filium Volesi nepotem, qui nondum consul fuerat, moderatorem et magistrum consulibus adpositum; II 18, 7, quia, si (qui si codd., quis in P, quia si dett. unus, quin si Lehnert) maxime ex ea familia legi dictatorem vellent, patrem multo potius M. Valerium spectatae virtutis et consularem virum legissent.

Erster Diktator T. Larcius Flavus (cons. 501 und 498 v. Chr.): Cic. de rep. 2, 56; D. H. 5, 70 f.; Zon. 7, 13; Eutr. 1, 12; Hieron. chron.; Cass. chron.; Eusebios bei Synkellos p. 472. Statt Λάρκιος haben Μάρκιος: Lyd. de mag. 1, 37 und 38 Τίτος Μάρκιος; Suid. „ἵππαρχος": Μάρκιος; Eusebios bei Synk. p. 477 Τιβέριος Μάρκιος. Nicht ausdrücklich als 1. Diktator bezeichnet ihn Varro bei Macrob. sat. 1, 8, 1 aedem Saturni ad forum faciendam locasse L. Tarquinium regem, Titum vero Larcium dictatorem Saturnalibus eam dedicasse. || M'Valerius (niemals consul): Fest. p. 198 „optima lex"; CIL I p. 284 (elog.) M'Valerius Volusi f. Maximus dictator augur primus. || Jahr: a) 501 v. Chr. (T. Larcius cons. I.): Eutr. 1, 12 nono anno post reges exactos; Joh. Ant. fr. 45 FHG IV 555 ἐνάτῳ τῆς ἐλευθερίας ἐνιαυτῷ; Hieron. chron. z. J. Abrahams 1513 ff. nono anno post exactos reges; Cass. chron. Posthumio Cominio et T. Largio coss. Vgl. auch Cic. de rep. 2, 56 decem fere annis post primos consules. b) 498 v. Chr. (T. Larcius cons. II.): D. H. 5, 70 (Konsuln Λάρκιος καὶ Κλοίλιος); Zon. 7, 13 (zwischen 500 und 495 v. Chr.). c) Vielleicht 497 v. Chr.: Varro, er erwähnt die Weihung des Saturnustempels, die nach Liv. 2, 21, 2 und D. H. 6, 1 im Jahre 497 v. Chr. erfolgte. || Ursache der Wahl eines Diktators: a) Kriegsgefahr (in asperioribus bellis): Liv. 18, 2 f.; Eutr. 1, 12, 1; Oros. 2, 5, 4; Joh. Ant. fr. 45; Suid. „δικτάτωρ"; Pompon. de orig. iur. § 18 = Dig. II 2, 2, 18. b) Verbindung von Kriegsgefahr und innern Unruhen (Weigerung der Plebejer die Waffen zu ergreifen: in civili motu difficiliore): D. H.; Zon. c) Verdacht, daß die Konsuln Anhänger der Tarquinier seien: Liv. 2, 18, 4. Also weder ein persönlich noch pragmatisch fester Ausgangspunkt. Vgl. Mommsen St. R. II³ 141 ff.

Fragment 15: Schlacht am See Regillus (496 v. Chr.).

II 21, 2 A. deinde Postumius et T. Verginius consules facti. II 21, 3 hoc demum anno ad Regillum lacum pugnatum apud quosdam invenio: A. Postumium, quia conlega dubiae fidei fuerit, se consulatu abdicasse; dictatorem inde factum. II 21, 4 tanti errores inplicant temporum aliter apud alios ordinatis magistratibus, ut nec qui consules secundum quos[dam], nec quid quoque anno actum sit, in tanta vestustate non rerum modo sed etiam auctorum digerere possis. II 21, 5 Ap. Claudius deinde et P. Servilius consules facti.

T. Aebutius C. Vetusius coss. anno 255 = 499: Liv. II 19, 2 ff. || A. Postumius T. Verginius coss. anno 258=496: D. H. 6, 2, 1 ff. Acta triumph. CIL I 1² p. 43. Mommsen St. R. II³ 142: Der älteste Ansatz der Schlacht am See Regillus und der Diktatur des A. Postumius ist wohl a. 255; Andere haben dann in der Voraussetzung, daß nur der zeitige oder gewesene Konsul die Diktatur bekleiden könne, die Schlacht in das Konsulatsjahr des A. Postumius (258) gesetzt.

Fragment 16: Ort der ersten secessio plebis (494 v. Chr.).

II 32, 2 et primo agitatum dicitur de consulum caede, ut solverentur sacramento; doctos deinde nullam scelere religionem exsolvi, Sicinio quodam auctore iniussu consulum in Sacrum montem secessisse. trans Anienem amnem est, tria ab urbe milia passuum; II 32, 3 ea frequentior fama est quam, cuius Piso auctor est, in Aventinum secessionem factam esse.

Sacer mons (3 Meilen von Rom): Liv. II 33, 3 und III 54, 12 C. Sicinium progeniem eius quem primum tribunum plebis creatum in Sacro monte proditum memoriae est. Cic. Brut. 54 cum plebes prope ripam Anienis ad tertium miliarium consedisset eumque montem, qui Sacer appellatus est, occupavisset und pro Corn. fr. 49 ed. F. Schöll: Tanta igitur in illis virtus fuit, ut anno XVI. post reges exactos propter nimiam dominationem potentium secederent, leges sacratas ipsi[s] sibi restituerent, duo tribunos crearent, montem illum trans Anienem, qui hodie Mons Sacer nominatur, in quo armati consederant, aeternae memoriae causa consecrarent. Itaque auspicato postero anno tr. pl. comitiis curiatis creati sunt. D. H. 6, 45, 2 ὄρος τι καταλαμβάνονται πλησίον Ἀνίητος ποταμοῦ κείμενον οὐ πρόσω τῆς Ῥώμης, ὃ νῦν ἐξ ἐκείνου Ἱερὸν ὄρος καλεῖται. Fest. p. 318 „Sacratae leges" sunt, quibus sanctum est, quicquid adversus eas fecerit, sacer alicui deorum sicut familia pecuniaque. Sunt qui esse dicant sacratas, quas plebes iurata in monte Sacro sciverit. „Sacer mons" appellatur trans Anienem paullo ultra tertium miliarium; quod enim plebes, cum secessisset a patribus, creatis tribunis plebis, qui sibi essent auxilio, discedentes Iovi consecraverunt. Val. Max. 8, 9, 1 iuxta ripam fluminis Anienis in colle, qui sacer apellatur,... Plut. Cor. 6 1 καταλαβόντες ὄρος, ὃ νῦν ἱερὸν καλεῖται, τὸν Ἀνίωνα ποταμὸν ἐκαθέζοντο. Flor. I 17(23), 1 in sacrum montem plebs armata secessit. App. bell. civ. I 1, 1 ὄρος .. τὸ ἀπὸ τοῦδε κληζόμενον ἱερόν. Oros. 2, 5, 5 populus .. Sacrum Montem insedit armatus. Vgl. ferner CIL I 284 Elog. M'Valeri Volusi f. Maximi: plebem de sacro monte deduxit. Varro l. l. 5, 81 in secessione Crustumerina. || Aventin: s. H. Peter HRR 129 L. Culpunii Pisonis Censorii fr. 22. Liv. 3, 54, 8 f. in Aventinum ite, unde profecti estis. ibi felici loco, ubi prima initia inchoastis libertatis vestrae, tribunos plebi creabitis. Sall. Iug. 31, 17 (Rede des C. Memmius) bis per secessionem armati Aventinum occupavere.

Ascon. in Cic. Verr. p. 217 Stangl: Plebei ludi, quos exactis regibus pro libertate plebis fecerunt. An pro reconciliatione plebis post secessionem in Aventinum? Hierher ist wohl auch Cic. de leg. 3, 19 zu rechnen: Nam mihi quidem pestifera videtur (potestas tribunicia) quippe quae in seditione et ad seditionem nata sit: cuius primum ortum si recordari volumus, inter arma civium et occupatis et obsessis urbis locis procreatum vidimus. || Beide Versionen verknüpfen: Cic. de rep. 2, 58 plebs montem sacrum prius, deinde Aventinum occupavit. Sall. hist. fr. I, 11 Maurenbrecher: plebes ... armata montem sacrum atque Aventinum insedit tumque tribunos plebis et alia iura sibi paravit.

Fragment 17: Die ersten Volkstribunen (494 v. Chr.).

II 32, 2 itaque tribuni plebei creati duo, C. Licinius et L. Albinus (Albinus cod. dett. duo, Sigonius). hi tres conlegas sibi creaverunt. in his Sicinium fuisse, seditionis auctorem; de duobus, qui fuerint, minus convenit. II 33, 3 sunt, qui duos tantum in Sacro monte creatos tribunos esse dicant ibique sacratam legem latam.

5 Volkstribunen (vgl. J. Niccolini „Fasti tribunorum plebis“ Pisa 1898, S. 115 f. und K. J. Neumann „L. Junius Brutus, der erste Konsul“ Straßb. Festschr. z. 46. Philologenvers. [1901], S. 330 ff.): Ascon. in Cic. Cornel. p. 60 Stangl: Ceterum quidam non duo tr. pl., ut Cicero dicit, sed quinque tradunt creatos tum esse singulos ex singulis classibus. Sunt tamen qui eundem illum duorum numerum quem Cicero ponant: inter quos Tuditanus et Pomponius Atticus, Livius quoque noster. Idem hic et Tuditanus adiciunt tres praeterea ab illis duobus, qui collegae ⟨essent, ex lege⟩ creatos esse. Nomina duorum, qui primi creati sunt, haec traduntur: L. Sicinius (sicinius P: sicinus S M) L. f. Velutus, L. Albinius (lavinius P: labinius S M) C. f. Paterculus. D. H. 6, 89, 1 ἄρχοντας ἐνιαυσίους ἀποδεικνύουσι τούσδε· Λεύκιον Βροῦτον καὶ Γάϊον Σικίννιον Βελλοῦτον, οὓς καὶ τέως εἶχον ἡγεμόνας καὶ ἔτι πρὸς τούτοις Γάϊον καὶ Πόπλιον Λικιννίους καὶ Γάϊον Οὐισκέλλιον Ῥοῦγαν (Ἰουσίλλιον A, Οὐεσιλίον B, Οὐισκέλλιον coni. Kießling). Plut. Cor. 7, 1 Ἐκ τούτου διηλλάγησαν αἰτησάμενοι παρὰ τῆς βουλῆς καὶ τυχόντες ἄνδρας αἱρεῖσθαι πέντε προστάτας τῶν δεομένων βοηθείας τοὺς νῦν δημάρχους καλουμένους. Εἵλοντο δὲ πρώτους, οἷς ἐχρήσαντο καὶ τῆς ἀποστάσεως ἡγεμόσι, τοὺς περὶ Βροῦτον Ἰούνιον καὶ Σικίννιον Βελλοῦτον (vgl. D. H.) Zon. 7, 15 προστάτας αὐτίκα ἐξ ἑαυτῶν δύο προεχειρίσαντο, εἶτα καὶ πλείους, ἵν' εἶεν αὐτοῖς κατὰ συμμορίαν βοηθοί τε καὶ τιμωροί· καὶ τοῦτο οὐχ ἅπαξ ἐποίησαν, ἀλλ' ἕκτοτε τὸ πρᾶγμα ἀρξάμενον οὕτω προέβαινε, καὶ ἐπ' ἐνιαυτὸν τοὺς προστάτας ὡς ἀρχήν τινα ἀπεδείκνυσαν. || 2 Volkstribunen: Liv. 2, 58, 1 tum primum (471 v. Chr.) tributis comitiis creati tribuni sunt. numero etiam additos tres, perinde ac duo antea fuerint, Piso auctor est. nominat quoque tribunos Cn. Siccium, L. Numitorium, M. Du-

ellium, Sp. Icilium, L. Mecilium. Es ist also möglich, daß Liv. 2, 33, 3 Piso im Auge hat; zwar nennt Piso den Aventin als Ort der Auswanderung (2, 32, 3), da aber Liv. an unserer Stelle den Hauptwert auf die Abweichung in der Zahl legt, so ist es wahrscheinlich, daß er die Ortsbezeichnung (in Sacro monte) nicht aus seiner Quelle entnommen, sondern aus sich hinzugefügt hat. S. H. Peter HRR 130 L. Calp. Pis. Cens. fr. 23. Vgl. ferner: Cic. pro Cornel. fr. 49 ed. F. Schöll: Tanta igitur in illis virtus fuit, ut anno XVI. post reges exactos ... duo tribunos crearent und de rep. 2,59 duobus tribunis plebis per seditionem creatis. Pompon. Att. bei Ascon. (s. oben). Joh. Lyd. de mag. 1, 38 δύο τὸ πλῆθος προεχειρίσατο δημάρχους und 1, 44 ἐχειροτόνησεν ὁ δῆμος δύο δημάρχους ἑαυτῷ Γάϊον Λικίννιον καὶ Λούκιον Ἀλβῖνον (vgl. Liv. 2, 33, 2). Suid. „Δήμαρχοι“: ὅτι ὁ δῆμος εἰς τὴν προτέραν ἐπανελθὼν εὐκοσμίαν δημάρχους εἵλετο Σικίννιον καὶ Βροῦτον (s. die Namen bei D. H.). || Diod. 11, 68, 8. Ἅμα δὲ τούτοις πραττομένοις (471 v. Chr.) ἐν τῇ Ῥώμῃ τότε πρώτως κατεστάθησαν δήμαρχοι τέτταρες Γάϊος Σικίννιος καὶ Λεύκιος Νεμετώριος, πρὸς δὲ τούτοις Μάρκος Δουίλλιος καὶ Σπόριος Ἀκίλιος. Zu der ursprünglichen Vierstelligkeit des Volkstribunates vgl. die grundlegende Abhandlung von B. Niese „De annalibus Romanis observationes“ Marb. Progr. 1886, XI ff.

Fragment 18: Koriolans Tod (488 v. Chr.).

II 40, 10 conplexus inde suos dimittit; ipse retro ab urbe castra movit. abductis deinde legionibus ex agro Romano invidia rei oppressum perisse tradunt alii alio leto. apud Fabium, longe antiquissimum auctorem, usque ad senectutem vixisse eundem invenio; II 40, 11 refert certe hanc saepe eum exacta aetate usurpasse vocem, multo miserius seni exilium esse.

Gewaltsamer Tod: a) Polyaen. 8, 25, 3 Τυρρηνοὶ γὰρ (irrtümlich statt der Volsker) ὡς προδόντα νίκην φανερὰν ἐψηφίσαντο θανάτῳ κολασθῆναι. Cass. Dio fr. 18, 12 ed. Boissevain I p. 58. ἐς τοὺς Οὐόλσκους ἀναχωρήσας ἐνταῦθα ἐξ ἐπιβουλῆς ἢ καὶ γηράσας ἀπέθανεν. Ampel. 27, 1 ab exercitu suo confossus est. Ps. Victor de vir. ill. 19, 4 omisso bello ut proditor occisus. b) Auf Anstiften des Attius Tullius ermordet: D. H. 8, 57 ff.; Plut. Cor. 39; App. It. 5. c) Tod von eigener Hand: Cic. Brut. 42 f. conatumque iracundiae suae morte sedavit und Lael. 42 itaque mortem sibi uterque conscivit. An beiden Stellen mit Themistokles' Tod in Parallele gesetzt, im Brut. 42 f. von Atticus als rhetorice et tragice ornatum verspottet. || H. Peter HRR 32 f. A. Fab. Pict. fr. 17. Vgl. Cass. Dio. fr. 18, 12 ἢ καὶ γηράσας; Zon. 7, 16 fin. ἀναχωρήσας δὲ εἰς τοὺς Οὐολούσκους ἐκεῖ γηράσας ἀπήλλαξεν. S. auch Atticus in Cic. Brut. 42 f

Fragment 19: Verurteilung des Sp. Cassius (484 v. Chr.).

II 41, 10 quem, ubi primum magistratu abiit, damnatum necatumque constat. sunt, qui patrem auctorem eius supplicii ferant: eum cognita domi causa verberasse ac necasse peculiumque filii Cereri consecravisse; signum inde factum esse et inscriptum „ex Cassia familia datum.“ II 41, 11 invenio apud quosdam, idque propius fidem est, a quaestoribus Caesone Fabio et L. Valerio diem dictam perduellionis damnatumque populi iudicio, dirutas publice aedes. ea est area ante Telluris aedem. II 41, 12 ceterum, sive illud domesticum sive publicum fuit iudicium, damnatur Ser. Cornelio Q. Fabio consulibus.

Ganz allgemein: Liv. 2, 41, 10 damnatum necatumque constat und 4, 15, 4 de Sp. Cassio ... propter consilia inita de regno supplicium sumptum. Cic. Phil. 2, 114 Sp. Cassius, Sp. Maelius, M. Manlius propter suspicionem regni appetendi sunt necati. Diod. 11, 37, 7 Σπόριος δὲ Κάσσιος ὁ κατὰ τὸν προηγούμενον ἐνιαυτὸν ὑπατεύσας δόξας ἐπιθέσθαι τυραννίδο καὶ καταγνωσθεὶς ἀνηρέθη. || Verurteilung durch den Vater: Anon. apud D. H. 8, 79, 1 δεῖ δὲ καὶ τὸν ἧσσον πιθανὸν (λόγον), ἐπειδὴ κἀκεῖνος πεπίστευται ὑπὸ πολλῶν καὶ ἐν γταφαῖς ἀξιοχρέοις φέρεται, μὴ παρελθεῖν κτλ. Val. Max. 5, 8 (de severitate patrum in liberos), 2 Cassius filium ... adhibito propinquorum et amicorum consilio adfectati regni crimine domi damnavit verberibusque adfectum necari iussit ac peculium eius Cereri consecravit. Plin. nat. hist. 34, 15 Romae simulacrum ex aere factum Cereri primum reperio ex peculio Sp. Cassi, quem regnum adfectantem pater ipsius interemerit (vgl. auch § 30). Flor. I 17(26), 7 ac de Spurio quidem supplicium pater ipsius sumpsit. || Öffentlicher Prozeß und Hinrichtung: Liv. 2, 42, 7 invisum ... plebi accusatione Sp. Cassi L. Valerium. D. H. 8, 77—78 Verurteilung durch die Quästoren Καίσων Φάβιος καὶ Λεύκιος Οὐαλέριος Ποπλικόλας, 79, 1 Ὁ μὲν οὖν πιθανώτερος τῶν παραδεδομένων ὑπὲρ τοῦ ἀνδρὸς λόγων τοιόσδε ἐστίν. Andere Hinweise bei D. H.: 8, 87, 2 Λεύκιος Οὐαλέριος Μάρκου υἱὸς ὁ τὸν τρὶς ὑπατεύσαντα Κάσσιον κρίνας ἐπὶ τῇ τυραννίδι καὶ ἀποκτείνας; 9, 1, 1 Καίσων Φάβιος ... ὁ τὸν Κάσσιον ἐπὶ τῇ τυραννίδι κρίνας; 9, 3, 1 Καίσων δὲ Φάβιος .. τὸν ὕπατον Κάσσιον ἐπὶ τῇ τυραννίδι προσαγγείλας ἀπέκτεινεν; 9, 51, 2 ὃν ἀπέκτεινεν ὡς ἐπιχειροῦντα βασιλείᾳ ταμίας τότ' ὢν Οὐαλέριος; 10, 38, 3 Σπόριον Κάσσιον ... αἰτιασάμενοι τυραννίδι ἐπιχειρεῖν καὶ ψευδέσι καταγωνισάμενοι ὥσαντες ἀπὸ τοῦ κρημνοῦ διέφθειραν. Val. Max. 6, 3 (de severitate) 1b Par indignatio civitatis adversus Sp. Cassium erupit, cui plus suspicio concupitae dominationis nocuit quam tres magnifici consulatus ac duo speciosissimi triumphi profuerunt. senatus enim populusque Romanus non contentus capitali eum supplicio adficere interempto domum superiecit, ut penatium quoque strage puniretur: in solo autem aedem Telluris fecit (vgl. dagegen 5, 8, 2). Cass.

Dio fr. 19 ed. Boissevain I p. 57. Κάσσιος τοὺς Ῥωμαίους εὐεργετήσας ὑπ' αὐτῶν ἐκείνων ἐθανώθη· ὥστε καὶ ἐκ τούτου διαδειχθῆναι ὅτι πιστὸν οὐδὲν ἐν τοῖς πλήθεσιν ἐστίν, ἀλλὰ καὶ τοὺς πάνυ σφίσι προσκειμένους οὐχ ἧττον τῶν τὰ μέγιστα ἀδικούντων ἀπολλύουσι· κτλ. a) dirutae publice aedes: D. H. 8, 79, 3 ἐκεῖνα δέ με ἀνθέλκει τεκμηρίων ὄντα οὔτ' ἐλάχιστα οὔτ' ἀπίθανα καὶ πρὸς τὴν ἑτέραν ἄγει συγκατάθεσιν, ὅτι μετὰ τὸν θάνατον τοῦ Κασσίου ἥ τ'οἰκία κατεσκάφη καὶ μέχρι τοῦδε ἀνεῖται ὁ τόπος αὐτῆς αἴθριος ἔξω τοῦ νεὼ τῆς Γῆς, ὃν ὑστέροις ἡ πόλις κατεσκεύασε χρόνοις ἐν μέρει τινὶ αὐτῆς κατὰ τὴν ἐπὶ Καρίνας φέρουσαν ὁδόν, καὶ τὰ χρήματα αὐτοῦ τὸ κοινὸν ἀνέλαβεν· ἐξ ὧν ἀπαρχὰς ἐν ἄλλοις τε ἱεροῖς ἀνέθηκε καὶ τῇ Δήμητρι τοὺς χαλκέους ἀνδριάντας ἐπιγραφαῖς δηλοῦντας ἀφ' ὧν εἰσι χρημάτων ἀπαρχαί. εἰ δέ γ'ὁ πατὴρ μηνυτής τε καὶ κατήγορος καὶ κολαστὴς αὐτοῦ ἐγένετο, οὔτ' ἂν ἡ οἰκία αὐτοῦ κατεσκάφη οὔτε ἡ οὐσία ἐδημεύθη κτλ. Cic. de domo sua 101 Sp. Cassio domus... eversa atque in eo loco aedis posita Telluris. Val. Max. 6, 3, 1b. || Eine vermittelnde Stellung zwischen den 2 Berichten nimmt Cic. de rep. 2, 60 ein: Sp. Cassium de occupando regno molientem.. quaestor accusavit eumque, ut audistis, cum pater in ea culpa esse conperisse se dixisset, cedente populo morte mactavit.

Fragment 20: Opiter Verginius oder Vopiscus Julius Konsul? (473 v. Chr.).

II 54, 3 L. Aemilius et Opiter Verginius consulatum ineunt; Vopiscum Julium pro Verginio in quibusdam annalibus consulem invenio. hoc anno, quoscumque consules habuit, rei ad populum Furius et Manlius circumeunt sordidati non plebem magis quam iuniores patrum.

sec. epit. Cassiodori: L. Aemilius et Opiter Verginius. || Diod. 11, 65, 1 Λεύκιος Αἰμίλιος Μάμερκος καί Λεύκιος Στούδιος Ἰοῦλλος (sic PNa AH, ἴουλος L., ἰούλιος ceteri) D. H. 9, 37, 1 Λεύκιος Αἰμίλιος Μάμερκος τὸ τρίτον καὶ Οὐοπίσκος Ἰούλιος. Fast. Cap. CIL I 1^2 16(102): [Vopiscus Julius...] Julus. Chronogr. a. 354: Mamerco III et Volsco. Fasti Hyd.: Aemilio et Julio. Chron. Pasch.: Αἰμιλίου τὸ β' καὶ Ἰουλίου.

Fragment 21: Furius und Fusius (Veturius und Vetusius) (464 v. Chr.).

II 4, 1 Consules inde A. Postumius Albus, Sp. Furius Fusus. Furios Fusios scripsere quidam; id admoneo, ne quis immutationem virorum ipsorum esse, quae nominum est, putet. Vgl. auch III 8, 2 P. Valerius Publicola tertio die, quam interregnum

inierat, consules creat L. Lucretium Tricipitinum et T. Veturium Geminum, sive ille Vetusius fuit (462 v. Chr.).

Furius und Veturius die üblichen Formen bei Liv., D. H. (vgl. die Parallelstellen; 9, 62, 1 Ἀφικόμενοι δ' εἰς τὴν Ῥώμην ἀπέδειξαν ὑπάτους Ἄὖλον Ποστόμιον Ἄλβον καὶ Σερούιον Φούριον 9, 69, 1 ὑπάτους ἀπέδειξαν Λεύκιον Λοκρήτιον καὶ Τίτον Οὐετούριον Γέμινον) u. A. || I 24, 6 Sp. Fusium II 19, 1 C. Vetusius II 28, 1 T. Vetusius II 30, 9 Vetusius. Vgl. dazu Quint. 1, 4, 13 nam ut „Valesii Fusii" in „Valerios Furiosque" venerunt ita „arbos, labos, vapos" etiam et „clamos" ac „lases" fuerunt. S. W. M. Lindsay—H.Nohl „Die lateinische Sprache" Leipzig 1897, S. 347 f.

Fragment 22: Verluste der Volsker (462 v. Chr.).

III 8, 10 ibi Volscum nomen prope deletum ist. tredecim milia quadringentos septuaginta cecidisse in acie ac fuga, mille septingentos quinquaginta vivos captos, signa viginta septem militaria relata in quibusdam annalibus invenio; ubi etsi adiectum aliquid numero sit, magna certe caedes fuit.

D. H. 9, 71, 3 ἐν τούτῳ τῷ ἀγῶνι οἱ θ'ἡγεμόνες αὐτῶν (sc. Οὐολούσκων τε καὶ Αἰκανῶν) ἀμφότεροι γενναίων ἀνδρῶν ἔργα ἀποδειξάμενοι πίπτουσι καὶ ἄλλοι πολλοὶ μαχόμενοι περὶ αὐτοὺς ἀγαθοί· οἱ δὲ φυγόντες ἐκ τῆς μάχης εἰς τὰς ἑαυτῶν ἕκαστοι πατρίδας σκεδασθέντες ἀνεχώρησαν.

Auf Grund von III 5, 12 difficile ad fidem est in tam antiqua re, quot pugnaverint ceciderintve, exacto adfirmare numero; audet tamen Antias Velerius concipere summas: Romanos cecidisse in Hernico agro quinque milia octingentos eqs. (ein Zeichen, daß Liv. in diesem Buch Antias heranzog) und der sonstigen Vorliebe des Antias für bestimmte Verlustziffern ist es wahrscheinlich, daß mit „quidem annales" Velerius Antias gemeint ist, zumal sich die Verlustangaben hier innerhalb der Grenzen der sonst bekannten halten. Die verhältnismäßig geringe Zahl der erbeuteten Feldzeichen wird nicht auffallen, da unsere Stelle eine frühe Periode der römischen Geschichte behandelt. Vgl. folgende Tabelle (aufgestellt nach H. Peter HRR S. 238—275):

Fragment	Jahr	Römer gefallen	Gegner gefallen	gefangen	Feldzeichen erbeutet
19	464 ante	5800	240 + 4230		
23	212		17 000	4330	
29	203		5 000		
30	202		12 000	1700	
31	199		12 000	2200	132
32	197		40 000	5700	249
34	196		40 000		807
35	195		12 000		

Fragment	Jahr	Römer gefallen	Gegner gefallen	gefangen	Feldzeichen erbeutet
36	195		40 000		
39	191		40 000	5000	230
41	191	1484	28 000	3400	124
44	189		10 000		
56	146		20 000		
63	105	80000+40000			

Fragment 23: Abfall von Antium (459 v. Chr.).

III 23, 7 Eodem anno descisse Antiates apud plerosque auctores invenio; L. Cornelium consulem id bellum gessisse oppidumque cepisse. certum adfirmare, quia nulla apud vetustiores scriptores eius rei mentio est, non ausim.

D. H. 10, 20, 4 τὴν Ἀντιατῶν πόλιν ἤγγελλον ἐκ τοῦ φανεροῦ ἀφεστηκέναι κτλ. 21, 5—7: Der Konsul Cornelius erobert Antium zurück und bestraft die Empörer. Vgl. Acta triumph. ad a. 295 (12. Mai) = CIL I 1² 44(169): [L. Corne]lius Ser. f. P. n. [Maluginensis Uriti]nus cos. de Volsceis [A]ntiatib(us). Die kapitolinischen Triumphalakten zeigen auch hier ihre Abhängigkeit von der jüngeren Annalistik, wie sie, im Gegensatz zu ihrer höheren Schätzung durch Mommsen, auch O. Hirschfeld anerkannt hat. („Der Name Germani bei Tacitus und sein Aufkommen bei den Römern" in den „Beiträgen z. alten Gesch. und Geogr.", Festschrift für H. Kiepert, Berlin 1898, S. 271 = Kl. Schr. S. 365).

Fragment 24: Aufstellung der zwölf Tafeln (449 v. Chr.).

III 57, 10 (consules L. Valerius, M. Horatius) priusquam urbe egrederentur, leges decemvirales, quibus tabulis duodecim est nomen, in aes incisas in publico proposuerunt. sunt, qui iussu tribunorum aediles functos eo ministerio scribant.

Nach Liv. vollenden die Dezemvirn die Gesetzgebung, während nach Diod. die Konsuln Horatius und Valerius die 2 letzten Tafeln hinzufügen; nach beiden sind es die Konsuln, welche die Gesetze in Erz eingraben und öffentlich aufstellen lassen, s. Diod. 12, 26, 1 Ῥωμαῖοι κατέστησαν ὑπάτους Κάγκον Ὁράτιον καὶ Λεύκιον Τούρπινον. ἐπὶ δὲ τούτων ἐν τῇ Ῥώμῃ τῆς νομοθεσίας διὰ τὴν στάσιν ἀσυντελέστου γενομένης οἱ ὕπατοι συνετέλεσαν αὐτήν· τῶν γὰρ καλουμένων δώδεκα πινάκων οἱ μὲν δέκα συνετελέσθησαν, τοὺς δ'ὑπολειπομένους δύο ἀνέγραψαν οἱ ὕπατοι. καὶ τελεσθείσης τῆς ὑποκειμένης νομοθεσίας ταύτην εἰς δώδεκα

χαλκοῦς πίνακας χαράξαντες οἱ ὕπατοι προσήλωσαν τοῖς πρὸ τοῦ βουλευτηρίου τότε κειμένοις ἐμβόλοις . ἡ δὲ γραφεῖσα νομοθεσία βραχέως καὶ ἀπερίττως συγκειμένη διέμεινε θαυμαζομένη μέχρι τῶν καθ'ἡμᾶς καιρῶν. || Anders: a) D. H. 10, 57, 7 ἐπικυρώσαντος δὲ καὶ τοῦ δήμου τοὺς νόμους (ἐν δέκα δέλτοις) στήλαις χαλκαῖς ἐγχαράξαντες αὐτοὺς ἐφεξῆς ἔθεσαν (οἱ δέκα ἄνδρες) ἐν ἀγορᾷ τὸν ἐπιφανέστατον ἐκλεξάμενοι τόπον (anno 451). 10, 60, 5 οἱ δὲ περὶ τὸν Ἄππιον τοὺς λοιποὺς συγγράψαντες νόμους ἐν δέλτοις δυσὶ καὶ ταύτας ταῖς πρότερον ἐξενεχθείσαις προσέθηκαν (450). Zon. 7, 18. καὶ νόμους συγγράψαντες (οἱ δέκα ἄνδρες) εἰς τὴν ἀγορὰν ἐξέθηκαν. οἳ ἐπεὶ πᾶσι ἤρεσαν, ἐς τὸν δῆμον εἰσήχθησαν καὶ κυρωθέντες σανίσιν ἐνεγράφησαν δέκα (451) ... ὀψὲ δέ ποτε ἐπ' ἐξόδῳ τοῦ ἔτους ὀλίγα ἄττα ἐν δύο σανίσι προσέγραψαν (οἱ δέκα) ἐς πάντα δὴ αὐτογνωμονήσαντες (450). b) Pompon. de orig. iur. § 4 = Dig. I 2, 2, 4 Postea ne diutius hoc fieret, placuit publica auctoritate decem constitui viros, per quos peterentur leges a Graecis civitatibus et civitas fundaretur legibus: quas in tabulas eboreas perscriptas pro rostris composuerunt, ut possint leges apertius percipi: datumque est eis ius eo anno in civitate summum, uti leges et corrigerent, si opus esset, et interpretarentur neque provocatio ab eis sicut a reliquis magistratibus fieret. qui ipsi animadverterunt aliquid deesse istis primis legibus ideoque sequenti anno alias duas ad easdem tabulas adiecerunt. et ita ex accedenti appellatae sunt leges duodecim tabularum.

Fragment 25: Gründe der Wahl von Konsulartribunen (444 v. Chr.).

IV 1—6 Kampf um die lex Canuleia mit dem Ergebnis, ut tribunos militum consulari potestate promisce (promiscue oder promiscuae codd.) ex patribus ac plebe creari sinerent, de consulibus creandis nihil mutarentur.

IV 7, 1 Anno trecentesimo decimo, quam urbs Roma condita erat, primum tribuni militum pro consulibus magistratum ineunt A. Sempronius Atratinus, L. Atilius, T. Cloelius (aus D. H. 11, 61, 3 Sigonius; Caecilius oder Cecilius, Caelius oder Celius codd.), quorum in magistratu concordia domi pacem etiam foris praebuit. IV 7, 2 sunt, qui propter adiectum Aequorum Volscorumque bello et Ardeatium defectioni Veiens bellum (s. IV 1, 4), quia duo consules obire tot simul bella nequirent, tribunos militum tres creatos dicant sine mentione promulgatae legis de consulibus creandis ex plebe, et imperio et insignibus consularibus usos.

Diod. 12, 32, 1 berichtet einfach: ἐν Ῥώμῃ δ'ἀντὶ τῶν ὑπάτων χιλίαρχοι κατεστάθησαν τρεῖς Αὖλος Σεμπρώνιος, Λεύκιος Ἀτίλιος, Τίτος

Κόιντος. || D. H. 11, 53 ff.; Flor. 1, 17(25); Zon. 7, 19; Joh. Lyd. de mag. 1, 35; Pompon. de orig. iur. § 25 = Dig. I 2, 2, 25 lassen die Einrichtung des Konsulartribunats aus dem Ständekampf hervorgehen. Mommsen St. R. II³ 183 „Vermutlich ist das erstere Motiv (d. h. daß für die mehreren gleichzeitig entbrannten Kriege die 2 Konsuln nicht genügten) das offizielle, das zweite das reelle gewesen (d. h. der ständische Hader um die Wahlqualifikation), und wenn durch jenes die Stellenzahl, wird durch dieses die politische Stellung des Konsulartribunats bedingt worden sein."

Fragment 26: Konsulartribunen und Konsuln im selben Jahr (444 v. Chr.).

IV 7, 10 T. Quinctius Barbatus interrex consules creat L. Papirium Mugilanum, L. Sempronium Atratinum. ⟨suffectis⟩ (add. Walters) his consulibus cum Ardeatibus foedus renovatum est; idque monumenti est consules eos illo anno fuisse, qui neque in annalibus priscis neque in libris magistratuum inveniuntur; credo, quod tribuni militum initio anni fuerunt, eo, perinde ac si totum annum in imperio fuerint, [suffectis iis consulibus] praetermissa nomina consulum horum (vgl. R. Bitsckofsky Berl. phil. Woch. 1915, S. 880 f.). Licinius Macer auctor est etiam in foedere Ardeatino et in linteis libris ad Monetae ea inventa . et foris, cum tot terrores a finitimis ostentati essent, et domi otium fuit.

D. H. 11, 62, 2 ff. τούτων δὲ τὴν ἐξουσίαν ἀπειπαμένων ἡ βουλὴ συνελθοῦσα μεσοβασιλεῖς ἀποδείκνυσι. καὶ ἐκεῖνοι προειπόντες ἀρχαιρέσια καὶ τῷ δήμῳ τὴν διάγνωσιν ἀποδιδόντες, εἴτε βούλεται χιλιάρχους εἴτε ὑπάτους ἀποδεῖξαι, κρίναντος αὐτοῦ μένειν ἐπὶ τοῖς ἐξ ἀρχῆς ἐθισμοῖς ἀπέδοσαν τοῖς βουλομένοις τῶν πατρικίων μετιέναι τὴν ὕπατον ἀρχήν· καὶ γίνονται πάλιν ἐκ τῶν πατρικίων ὕπατοι Παπίριος Μυγιλλᾶνος καὶ Λεύκιος Σεμπρώνιος Ἀτρατῖνος ἑνὸς τῶν ἀποθεμένων τὴν χιλιαρχίαν ἀδελφός· αὗται δύο κατὰ τὸν αὐτὸν ἐνιαυτὸν ἀρχαὶ Ῥωμαίων αἱ τὸ μέγιστον ἔχουσαι κράτος ἐγένοντο· πλὴν οὐκ ἐν ἁπάσαις τοῖς Ῥωμαϊκαῖς χρονογραφίαις ἀμφότεραι φέρονται, ἀλλ' ἐν αἷς μὲν οἱ χιλίαρχοι μόνον, ἐν αἷς δ'οἱ ὕπατοι, ἐν οὐ πολλαῖς δ'ἀμφότεροι, αἷς ἡμεῖς οὐκ ἄνευ λογισμοῦ συγκατατιθέμεθα, πιστεύοντες δὲ ταῖς ἐκ τῶν ἱερῶν τε καὶ ἀποθέτων βίβλων μαρτυρίαις. ἄλλο μὲν οὖν οὐδὲν ἐπὶ τῆς τούτων ἀρχῆς οὔτε πολεμικὸν οὔτε πολιτικὸν ἔργον ἱστορίας ἄξιον ἐπράχθη, συνθῆκαι δὲ πρὸς τὴν Ἀρδεατῶν πόλιν ἐγένοντο καὶ φιλίας τε καὶ συμμαχίας· ἐπρεσβεύσαντο γὰρ ἀποτιθέμενοι τὰ περὶ τῆς χώρας ἐγκλήματα παρακαλοῦντες φίλοι Ῥωμαίων γενέσθαι καὶ σύμμαχοι. ταῦτας τὰς συνθήκας τὸ τῶν ὑπάτων ἀρχεῖον ἐπεκύρωσε. || H. Peter HRR 302 f. C. Lic. Macri fr. 13. Cic. ad fam. 9, 21, 2 (ad L. Papirium Paetum): Sed tamen, mi Paete, qui tibi venit in mentem

negare Papirium quemquam unquam nisi plebeium fuisse? fuerunt enim patricii minorum gentium, quorum princeps L. Papirius Mugillanus, qui censor (consul codd. em. Manutius) cum L. Sempronio Atratino fuit, cum antea consul (censor oder cessor codd. em. Man.) cum eodem fuisset, annis post Romam conditam CCCXII. || Diod. 12, 32 kennt nur die Konsulartribunen.. Dieselben nennt Liv. IV 8, 7 als erste Zensoren (im nächsten Jahr): cum a primoribus civitatis spretus honor esset, Papirium Semproniumque, quorum de consulatu dubitatur, ut eo magistratu parum solidum consulatum explerent, censui agendo populus suffragiis praefecit. censores ab re appellati sunt (s. C. de Boor „Fasti Censorii" Diss. Berlin 1873, S. 3 und 36 ff.; O. Leuze „Zur Geschichte der römischen Censur", Halle 1912, S. 95 ff.). Liv. IV 30, 12 wird L. Papirius Mugilanus nicht als consul iterum bezeichnet. Vgl. Mommsen Römische Chronologie 92 ff.

Fragment 27: Gründe der Entstehung einer Hungersnot (440 v. Chr.).

IV 12, 6 Sequitur hanc tranquillitatem rerum annus Proculo Geganio Macerino, L. Menenio Lanato consulibus multiplici clade ac periculo insignis, seditionibus, fame, regno prope per largitionis dulcedinem in cervices accepto; IV 12, 7 unum afuit bellum externum; quo si adgravatae res essent, vix ope deorum omnium resisti potuisset. coepere a fame mala, seu adversus annus frugibus fuit, seu dulcedine contionum et urbis deserto agrorum cultu; nam utrumque traditur.

Ohne genaue Angabe: D. H. 12, 1 λιμοῦ κατὰ τὴν Ῥώμην γενομένου ἰσχυροῦ; Zon. 7, 20 λιμοῦ ἐπικρατήσαντος ... οἱ μὲν γὰρ τοὺς εὐπόρους ὡς περὶ τὸν σῖτον κακουργοῦντας ἐν αἰτίᾳ πεποίηντο, οἱ δὲ τοὺς πένητας ὡς τὴν γῆν μὴ βουλομένους ἐργάζεσθαι.

Fragment 28: Minucius als 11. Volkstribun (439/438 v. Chr.).

IV 16, 3 hunc Minucium apud quosdam auctores transisse a patribus ad plebem undecimumque tribunum plebis cooptatum seditionem motam ex Maeliana caede sedasse invenio; ceterum vix credibile est numerum tribunorum patres augeri passos idque potissimum exemplum a patricio homine introductum nec deinde id plebem concessum semel obtinuisse aut certe temptasse. sed ante omnia refellit falsum imaginis titulum paucis ante annis lege cautum, ne tribunis conlegam cooptare liceret.

Plin. nat. hist. 18, 15 L. Minucius Augurinus, qui Spurium Maelium coarguerat, farris pretium in trinis nundinis ad assem redegit undecimus plebei tribunus, qua de causa statua ei extra portam Trigeminam a populo stipe conlata statuta est (s. F. Münzer „Beiträge zur Quellenkritik der Naturgeschichte des Plinius" Berlin 1897, S. 233 f. und S. 270). Mommsen St. R. II³ 276: „Die Nachricht von einem elften Tribun ist ohne Zweifel apokryph; wer sie aufstellte, mochte von der Ansicht ausgehen, daß die Zehnzahl des Kollegiums nicht die absolute, sondern als minimale gedacht sei". Vgl. auch „Röm. Forsch." II 213 ff.

Fragment 29: Ermordung römischer Gesandten auf Befehl des Tolumnius (437 v. Chr.).

IV 17, 1 In horum magistratu Fidenae, colonia Romana, ad Lartem Tolumnium [Veientium regem] (secl. H. J. Müller) ac Veientes defecere. IV 17, 2 maius additum defectioni scelus: C. Fulcinium, Cloelium Tullum, Sp. Antium, L. Roscium, legatos Romanos, causam novi consilii quaerentes, inssu Tolumni interfecerunt. IV 17, 3 levant quidam regis facinus: in tesserarum prospero iactu vocem eius ambiguam, ut occidi iussisse videretur, a Fidenatibus exceptam causam mortis legatis fuisse: IV 17, 4 rem incredibilem, interventu Fidenatium, novorum sociorum, consulentium de caede ruptura ius gentium, non aversum ab intentione lusus animum, nec deinde in errorem versum facinus. IV 17, 5 propius est fidem obstringi Fidenatium populum, ne respicere spem ullam ab Romanis posset, conscientia tanti sceleris voluisse. IV 17, 6 legatorum, qui Fidenis caesi erant, statuae publice in rostris positae sunt.

a) Cic. Phil. 9, 4 Lars Tolumnius rex Veientium quattuor legatos populi Romani Fidenis interemit, quorum statuae steterunt usque ad meam memoriam in rostris ... 5 Tullo Cluvio et L. Roscio et Sp. Antio et C. Fulcinio, qui a Veientium rege caesi sunt ... 7 non igitur magis Leptines Octavium nec Veientium rex eos quos modo nominavi quam Ser. Sulpicium occidit Antonius. Is enim profecto mortem attulit, qui causa mortis fuit. b) Diod. 12, 80, 6 (426 v. Chr.) κατὰ δὲ τὴν Ἰταλίαν Φιδηνᾶται μὲν παραγενομένων εἰς τὴν πόλιν αὐτῶν πρέσβεων ἐκ τῆς Ῥώμης ἐπὶ μικραῖς αἰτίαις ἀνεῖλον τούτους. Plin. nat. hist. 34, 23 inter antiquissimas (statuas) sunt et Tulli Cloeli, L. Rosci, Sp. Nauti, C. Fulcini in rostris a Fidenatibus in legatione interfectorum ... non omittendum videtur, quod annales adnotavere, tripedaneas iis statuas in foro statutas; haec videlicet mensura honorata tunc erat (s. F. Münzer S. 234). Ps. Victor de vir. ill. 25, 1 Fidenates veteres Romanorum hostes, ut sine

spe veniae fortius dimicarent, legatos ad se missos interfecerunt. || Val. Max. 9, 9, 3 Ceterum falsa opinatio nescio an praecipuam iniuriam Lartis Tolumni Veientium regis penatibus intulerit. nam cum in tesserarum prospero iactu per iocum conlusori dixisset „occide“ et forte Romanorum legati intervenissent, satellites eius errore vocis inpulsi interficiendo legatos lusum ad inperium transtulerunt. Beim Abfall vom Jahre 437 v. Chr. läßt Liv. die Fidenaten die römischen Gesandten, 426 v. Chr. die römischen Kolonisten ermorden (s. IV 31, 7; 32, 5; 33, 5). Diod. 12, 80 (426 v. Chr.) kennt nur eine Unternehmung der Römer gegen Fidenae (s. H. W. van der Meij „Diod. Sic. fragm. antiquiorem hist. Rom. spect.“ Diss. Leyden 1864, S. 34).

Fragment 30: Konsulat des A. Cornelius (428 v. Chr.).

IV 20, 9 inbelle triennium ferme pestilentia inopiaque frugum circa A. Cornelium consulem fuit, adeo ut quidam annales velut funesti nihil praeter nomina consulum suggerant.

Einen ausführlicheren Bericht dieser Zeit gibt Liv. IV 30, 1 ff. Allerdings heißt es auch hier unter dem Jahr 430 v. Chr. undique otium fuit Romanis und zum Jahr 429 v. Chr. nur: Consules L. Sergius Fidenas iterum, Hostus Lucretius Tricipitinus. nihil dignum dictu actum his consulibus. Unter dem Konsulat des Cossus werden aber verschiedene Ereignisse (wenn auch nicht von besonderer Bedeutung) gemeldet. || Auch Diod. nennt von 431—427 v. Chr. nur die Namen der Konsuln.

Fragment 31: Q. Servilius Priscus oder Q. Servilius Structus? (435 v. Chr.).

IV 21, 10 Dictatorem dici Q. Servilium (Q. Servilium ed. Par. 1510 Sigonius; aservilium codd.), cui Prisco alii, alii Structo fuisse cognomen tradunt.

Offenbar meint Liv. denselben: IV 26, 7 Q. Servilius Priscus summis honoribus egregie usus und IV 46, 4 Q. Servilius aetate et usu doctus IV 46, 10 et, quod plurimum animorum fecit, dictator ex senatus consulto dictus Q. Servilius Priscus, vir, cuius providentiam in re publica cum multis aliis tempestatibus ante experta civitas erat tum eventu eius belli, quod uni certamen tribunorum suspectum ante rem male gestam fuerat (418 v. Chr.). Vgl. dazu Fast. Cap. ad a. 336 CIL I 1^2 17 Q. Servilius P. f. Sp. n. Priscus Fidenas II.

Fragment 32: Gründe der Ernennung eines Diktators (431 v. Chr.).

IV 26, 2 nec ultra terror belli est dilatus. IV 26, 3 lege sacrata, quae maxima apud eos vis cogendae militiae erat, dilectu habito utrimque validi exercitus profecti in Algidum convenere IV 26, 4 ibique seorsum Aequi seorsum Volsci castra communivere, intentiorque quam umquam ante muniendi exercendique militem cura ducibus erat. eo plus nuntii terroris Romam attulere. IV 26, 5 senatui dictatorem dici placuit, quia etsi saepe victi populi maiore tamen conatu quam alias umquam rebellarant, et aliquantum Romanae inventutis morbo absumptum erat. IV 26, 6 ante omnia pravitas consulum discordiaeque inter ipsos et certamina in consiliis omnibus terrebant. sunt qui male pugnatum ab his consulibus in Algido auctores sint, eamque causam dictatoris creandi fuisse.

Diod. 12, 64, 1 ff. (432 v. Chr.); Ov. fast. 6, 721 ff.; Val. Max. 2, 7, 6; Plut. Cam. 2, 1 ff.; Gell. 17, 21, 17, die die Ereignisse dieses Jahres noch behandeln, ohne auf die Gründe zur Wahl eines Diktators einzugehen, wissen von dieser Niederlage nichts.

Fragment 33: Hinrichtung des jungen Postumius auf Befehl seines Vaters (431 v. Chr.).

IV 29, 5 egregiae dictaturae tristem memoriam faciunt, qui filium ab A. Postumio, quod occasione bene pugnandi captus iniussu decesserit praesidio, victorem securi percussum tradunt. IV 29, 6 nec libet credere et licet in variis opinionibus; et argumento est, quod imperia Manliana, non Postumiana appellata sunt, cum, qui prior auctor tam saevi exempli foret, occupaturus insignem titulum crudelitatis fuerit. Imperioso quoque Manlio cognomen inditum; Postumius nulla tristi nota est insignitus.

Diod. 12, 64, 3 ἴδιον δέ τι καὶ παντελῶς ἄπιστόν φασι πρᾶξαι τὸν Ποστούμιον· κατὰ γὰρ τὴν μάχην τὸν υἱὸν αὐτοῦ διὰ τὴν προθυμίαν προεκπηδῆσαι τῆς ὑπὸ τοῦ πατρὸς δεδομένης τάξεως· τὸν δὲ πατέρα τηροῦντα τὸ πάτριον ἔθος τὸν υἱὸν ὡς λελοιπότα τὴν τάξιν ἀποκτεῖναι. Val. Max. 2, 7, 6. Gell. 17, 21, 17 Qua tempestate Olus Postumius Tubertus dictator Romae fuit, qui filium suum, quod contra suum dictum in hostem pugnaverat, securi necavit. Liv. nennt A. Postumius Tubertus selbst einmal (IV 26, 11) einen severissimi imperii virum.

Fragment 34: Flottenkampf bei Fidenae (426 v. Chr.).

IV 34, 6 classi quoque ad Fidenas pugnatum cum Veientibus quidam in annales rettulere, rem aeque difficilem atque incredibilem, nec nunc lato satis ad hoc amne et tum aliquanto, ut a veteribus accepimus, artiore, IV 34, 7 nisi in traiectu forte fluminis prohibendo aliquarum navium concursum in maius, ut fit, celebrantes navalis victoriae vanum titulum adpetivere.

Die ganz kurzen Parallelberichte (Diod. 12, 80, 6—8; Front. strat. 2, 4, 19; Flor. I 6[12], 7) teilen darüber nichts mit. Offenbar beruht dieser Bericht auf einem Mißverständnis des Wortes classis (s. A. Walde „Lateinisches etymologisches Wörterbuch" Heidelberg 1910², S. 167), womit nicht die Flotte, sondern eine Landmacht gemeint war (s. z. B. Gell. 10, 15, 4 classem procinctam . . . id est exercitum armatum). Vgl. K. W. Nitzsch „Römische Annalistik" Berl. 1873, S. 197 f.

Fragment 35: Servilius Priscus oder Servilius Ahala? (418 v. Chr.).

IV 46, 11 (Q. Servilius Priscus) magistro equitum creato, a quo ipse tribuno militum dictator erat dictus, filio suo IV 46, 12 — ut tradidere quidam, nam alii Ahalam Servilium magistrum equitum eo anno fuisse scribunt — novo exercitu profectus ad bellum, accitis, qui Tusculi erant, duo milia passuum ab hoste locum castris cepit.

Diod. erwähnt nur die Namen der Konsulartribunen (13, 2, 1 vgl. Liv. IV 45, 5) und die Eroberung von Labici (13, 6, 8 κατὰ δὲ τὴν Ἰταλίαν Ῥωμαῖοι πρὸς Αἴκους πόλεμον ἔχοντες Λαβικοὺς ἐξεπολιόρκησαν, vgl. Liv. IV 47). || Die Fast. Cap. CIL I 1² 17(112) führen nicht den Sohn des Diktators Q. Servilius Priscus als trib. mil. cons. pot. an (der Sohn müßte P. n. und Priscus heißen), sondern C. Servilius Q. f. C. n. Axilla.

Fragment 36: Tätigkeit der Konsuln; Beteiligung beider am Krieg? (409 v. Chr.).

IV 55, 8 consules ambo profecti sint ad arcem Carventanam, an alter ad comitia habenda substiterit, incertum diversi auctores faciunt; illa pro certo habenda, in quibus non dissentiunt, ab arce Carventana, cum diu nequiquam oppugnata esset,

recessum, Verruginem in Volscis eodem exercitu receptam populationesque et praedas et in Aequis et in Volsco agro ingentes factas.

Fragment 37: Eroberung von Artena (404 v. Chr.).

IV 61, 6 Artena inde, Volscorum oppidum, ab tribunis obsideri coepta eqs. IV 61, 9 diruta et arce et urbe Artena reductae legiones ex Volscis, omnisque vis Romana Veios conversa est. IV 61, 10 proditori praeter libertatem duarum familiarum bona in praemium data; Servius Romanus vocitatus. sunt qui Artenam Veientium, non Volscorum fuisse credant. IV 61, 11 praebet errorem, quod eiusdem nominis urbs inter Caere atque Veios fuit; sed eam reges Romani delevere, Caeretumque, non Veientium fuerat; altera haec nomine eodem in Volsco agro fuit, cuius excidium est dictum.

Die Zerstörung des etruskischen Artena hat Liv. im 1. Buch nicht berichtet. 1870 ist der Ort Monte Fortino willkürlich in Artena umgetauft worden; die Lage des antiken Artena ist ungewiß (vgl. Hülsen R. E. II 1449).

Fragment 38: Der erste plebejische Konsulartribun (400 v. Chr.).

V 12, 8 inter has iras plebis in patres cum tribuni plebi nunc illud tempus esse dicerent stabiliendae libertatis et ab Sergiis Verginiisque ad plebeios viros fortes ac strenuos transferendi summi honoris, V 12, 9 non tamen ultra processum est, quam ut unus ex plebe, usurpandi iuris causa, P. Licinius Calvus tribunus militum consulari potestate crearetur; V 12, 10 ceteri patricii creati: P. Manlius, L. Titinius, P. Maelius, L. Furius Medullinus, L. Publilius Volscus. V 12, 11 ipsa plebes mirabatur se tantam rem obtinuisse, non is modo, qui creatus erat, vir nullis ante honoribus usus, vetus tamen senator et aetate iam gravis. V 12, 12 nec satis constat, cur primus ac potissimus ad novum delibandum honorem sit habitus. alii Cn. Cornelii fratris, qui tribunus militum priore anno fuerat triplexque stipendium equitibus dederat, gratia extractum ad tantum honorem

credunt, alii orationem ipsum tempestivam de concordia ordinum patribus plebique gratam habuisse.

S. CIL I 1² 18 (116/117).

Fragment 39: Opfertod römischer Greise nach der Alliaschlacht (390 v. Chr.).

V 41, 1 Romae interim satis iam omnibus ut in tali re ad tuendam arcem compositis turba seniorum domos regressi adventum hostium obstinato ad mortem animo expectabant. V 41, 2 qui eorum curules gesserant magistratus, ut in fortunae pristinae honorumque aut (codd. ac Ver. dett.) virtutis insignibus morerentur, quae augustissima vestis est tensas ducentibus triumphantibusve, ea vestiti medio aedium eburneis sellis sedere. V 41, 3 sunt qui M. Folio pontifice maximo praefante carmen devovisse eos se pro patria Quiritibusque Romanis tradant.

Plut. Cam. 21, 4 ἐξηγουμένου Φαβίου τοῦ ἀρχιερέως ἐπευξάμενοι τοῖς θεοῖς ὡς ἑαυτοὺς ὑπὲρ τῆς πατρίδος τῷ δαίμονι καθιεροῦντες. Flor. 1, 7(13), 9 devovente pontifice dis se manibus consecrant. Ampel. 20, 7 Fabius pontifex, qui urbe a Gallis Senonibus incensa se aliosque senes dis manibus devovit. Die übrigen Parallelberichte erwähnen davon nichts: Ov. fast. 6, 363 f.; Val. Max. 3, 2, 7; Zon. 7, 23; Ps. Victor de vir. ill. 23, 8; Oros. 2, 19, 7.

Fragment 40: Festsetzung der dies nefasti nach der Gallierkatastrophe (389 v. Chr.).

VI 1, 11 tum de diebus religiosis agitari coeptum, diemque ante diem quintum decimum kal. Sextiles, duplici clade insignem, quo die ad Cremeram Fabii caesi, quo deinde ad Aliam cum exitio urbis foede pugnatum, a posteriore clade Aliensem appellarunt insignemque ⟨religione⟩ rei [n]ullius publice privatimque agendae fecerunt. VI 1, 12 quidam, quod postridie idus Quinctiles non litasset Sulpicius tribunus militum neque inventa pace deum post diem tertium obiectus hosti exercitus Romanus esset, etiam postridie idus rebus divinis supersederi iussum, inde, ut postridie kalendas quoque ac nonas eadem religio esset, traditum putant.

a) Der Tag der Schlacht an der Cremera wird als dies ater bezeichnet: D. H. 9, 23, 2; App. It. 6; Cass. Dio fr. 21, 3 ed. Boissevain I p. 59; Ps. Victor de vir. ill. 14, 4. b) Der dies Alliensis als dies ater: Cic. ad Att. 9, 5, 2; Fest. p. 278 „Religiosus"; Fest. p. 7 „Aliesis"; Suet. Vitell. 11, 2; Lucan. 7, 409; Flor. 1, 7(13), 7; Ps. Victor de vir. ill. 23, 7 Die XVI. Kal. August. Das Datum bei Ps. Victor de vir. ill. 23, 7 a. d. XVI. Kal. Aug. ist ein Versehen, gemeint ist a. d. XV. Kal. Aug. = 18. Juli, vgl. Fasti Amiternini CIL I 1² 244 und Serv. ad Aen. 7, 717. Zum Datum vgl. auch das folgende: c) den dies Cremerensis und Alliensis legen auf denselben Tag: Fasti Antiates zum 18. Juli (CIL I 1² 248): Dies Allia[e et] Fab(iorum). Tac. hist. 2, 91 Apud civitatem cuncta interpretantem funesti ominis loco acceptum est, quod maximum pontificatum adeptus Vitellius de caerimoniis publicis XV. Kalendas Augustas edixisset, antiquitus infausto die Cremerensi Alliensique cladibus. Plut. Cam. 19, 1 Ἐγένετο δ'ἡ μάχη περὶ τροπὰς θερινὰς περὶ τὴν πανσέληνον, ἣ καὶ πρότερον ἡμέρᾳ μέγα πάθος συνέβη τὸ περὶ τοὺς Φαβίους; vgl. dazu 30, 1 Παρελθόντες γὰρ (οἱ Κελτοὶ) εἰς αὐτὴν (sc. τὴν Ῥώμην) ὀλίγαις ἡμέραις ὕστερον τῶν Κυϊντιλίων εἰδῶν. || Macrob. sat. 1, 16, 21 dies autem postriduanos ad omnia maiores nostri cavendos putaverunt, quos etiam atros velut infausta appellatione damnarunt.... horum causam Gellius annalium libro quinto decimo et Cassius Hemina historiarum libro secundo referunt. anno ab urbe condita trecentesimo sexagesimo tertio a tribunis militum Virginio Manlio Aemilio Postumio collegisque eorum (vgl. Liv. VI, 1, 8) in senatu tractatum, quid esset propter quod totiens intra paucos annos male esset afflicta res publica et ex praecepto patrum L. Aquinium haruspicem in senatum venire iussum religionum requirendarum gratia dixisse A. Sulpicium tribunum militum ad Alliam adversus Gallos propugnaturum rem divinam dimicandi gratia fecisse postridie idus Quintiles, item apud Cremeram multisque aliis temporibus et locis post sacrificium die postero celebratum male cessisse conflictum. tunc patres iussisse ut ad collegium pontificum de his religionibus referretur pontificesque statuisse postridie omnes Kalendas Nonas Idus atros dies habendos, ut hi dies neque proeliares neque puri neque comitiales essent. Gell. 5, 17, 1 Verrius Flaccus in quarto de verborum significatu dies, qui sunt postridie Kalendas, Nonas, Idus, quos vulgus imperite nefastos dicit, propter hanc causam dictos habitosque atros esse scribit. Urbe, inquit, a Gallis Senonibus recuperata L. Atilius in senatu verba fecit Q. Sulpicium tribunum militum ad Aliam adversus Gallos pugnaturum rem divinam dimicandi gratia postridie Idus fecisse; tum exercitum populi Romani occidione occisum et post diem tertium eius diei urbem praeter Capitolium captam esse; compluresque alii senatores recordari sese dixerunt, quotiens belli gerendi gratia res divina postridie Kalendas, Nonas, Idus a magistratu populi Romani facta esset, eius belli proximo deinceps proelio rem publicam male gestam esse. Tum senatus eam rem ad pontifices reiecit, ut ipsi quod videretur statuerent. Pontifices decreverunt nullum his diebus sacrificium recte futurum. Varro l. l. 6, 29 dies postridie kalendas nonas idus appellati atri, quod per eos dies ⟨nihil⟩ novi inciperent. Ov. fast. 1, 55 vindicat Ausonias Iunonis cura

kalendas, — idibus alba Iovi grandior agna cadit. — nonarum tutela deo caret. omnibus istis — (ne fallare cave!) proximus ater erit. Plut. quaest. Rom. 25 Διὰ τί τὴν μετὰ καλάνδας ἡμέραν καὶ νόννας καὶ εἰδοῦς ἀνέξοδον καὶ ἀνεκδήμητον τίθενται; Πότερον, ὡς οἱ πλεῖστοι νομίζουσι καὶ Λίβιος ἱστορεῖ, ὅτε μετὰ τὰς Κυϊντιλίας εἰδοῦς, ἃς νῦν Ἰουλίας καλοῦσιν, ἐξάγοντες οἱ χιλίαρχοι τὸ στράτευμα περὶ τὸν Ἀλλίαν ποταμὸν ἐκρατήθησαν ὑπὸ Κελτῶν μάχῃ καὶ τὴν πόλιν ἀπώλεσαν· νομισθείσης δὲ τῆς μετὰ τὰς εἰδοῦς ἀποφράδος προήγαγεν, ὥσπερ φιλεῖ, πορρωτέρω τὸ ἔθος ἡ δεισιδαιμονία καὶ κατέστησεν εἰς τὴν αὐτὴν εὐλάβειαν τήν τε μετὰ τὰς νόννας καὶ τὴν μετὰ καλάνδας; Im folgenden bekämpft dann Plut. diese Auffassung. Macrob. sat. 1, 15, 22 postriduani dies seu post Kalendas sive post Nonas Idusve ex aequo atri sunt. Fasti Praen. (CIL I 1^2 231) 2. Januar: [religiosus est, ut sunt dies pos]tridie omnis kalendas, quod iis [sacrificium non fit]. || Eine ähnliche Stelle Liv. IX, 38, 15 Papirius (dictator dictus) C. Iunium Bubulcum magistrum equitum dixit; atque ei legem curiatam de imperio ferenti triste omen diem diffidit, quod Faucia curia fuit principium duabus insignis cladibus captae urbis et Caudinae pacis, quod utroque anno eiusdem curiae fuerat principium. Macer Licinius tertia etiam clade, quae ad Cremeram accepta est, abominandam eam curiam facit. (Vgl. H. Peter HRR 305 C. Lic. Macri fr. 17.)

Fragment 41: Verurteilung des Manlius Capitolinus (384 v. Chr.).

VI 20, 1—11 adprobantibus cunctis diem Manlio dicunt (M. Menenius et Q. Publilius tribuni plebis) eqs.

VI 20, 12 sunt qui per duumviros, qui de perduellione anquirerent, creatos auctores sint damnatum. tribuni de saxo Tarpeio deiecerunt, locusque idem in uno homine et eximiae gloriae monumentum et poenae ultimae fuit.

Die übrigen Quellen äußern sich darüber nicht mit Bestimmtheit, ob die Verurteilung des Manlius Capitolinus durch Volkstribunen oder durch duumviri erfolgte: Cic. Phil. 2, 114; Varro bei Gell. 17, 21, 24 (s. H. Peter HRR II 24 M. T. Varr. ann. fr. 2); D. H. 14, 4(6); Ov. fast. 6, 189; Val. Max. 6, 3, 1; Plin. nat. hist. 7, 103; Quint. 5, 9, 13; Plut. Cam. 36; Flor. 1, 17(26), 8; Ampel. 27, 4; Cass. Dio fr. 26, 1—3 ed. Boissevain I p. 83 und 45, 32, 1; Zon. 7, 24; Serv. ad Aen. 8, 652; Ps. Victor de vir. ill. 24. || Corn. Nep. bei Gell. 17, 21, 24 (s. H. Peter HRR II 26 Corn. Nep. chron. fr. 5) verberando necatus est scheint die Verurteilung durch duumviri vorauszusetzen (vgl. Liv. I 26, 6 lex horrendi carminis erat: duumviri perduellionem iudicent; si a duumviris provocarit, provocatione certato; si vincent, caput obnubito; infelici arbori reste suspendito; verberato vel intra pomerium vel extra pomerium). Mommsen St. R. II^3 318 A. 1, 324 A. 5, 615 ff. hält das letztere für die ältere Überlieferung und das allein Sachgemäße.

Fragment 42: Abdankung des Diktators M. Furius Camillus (368 v. Chr.).

VI 38, 8 adversus ea cum contemptim tribuni plebis rem nihilo segnius peragerent, tum percitus ira (M. Furius) Camillus (dictator) lictores, qui de medio plebem emoverent, misit et addidit minas, si pergerent, sacramento omnes iuniores adacturum exercitumque extemplo ex urbe educturum. VI 38, 9 terrorem ingentem incusserat plebi; ducibus plebis accendit magis certamine animos quam minuit; sed re neutro inclinata magistratu se abdicavit, seu quia vitio creatus erat, ut scripsere quidam, seu quia tribuni plebis tulerunt ad plebem idque plebs scivit, ut, si M. Furius pro dictatore quid egisset, quingentum milium ei multa esset. VI 38, 10 sed auspiciis magis quam novi exempli rogatione deterritum ut potius credam, cum ipsius viri facit ingenium, tum quod ei suffectus est extemplo P. Manlius dictator. — VI 38, 11 quem quid creari attinebat ad id certamen, quo M. Furius victus esset? — et quod eundem M. Furium dictatorem insequens annus habuit, haud sine pudore certe fractum priore anno in se imperium repetiturum; VI 38, 12 simul quod eo tempore, quo promulgatum de multa eius traditur, aut et huic rogationi, qua se in ordinem cogi videbat, obsistere potuit, aut ne illas quidem, propter quas et haec lata erat, impedire, VI, 38, 13 et quod usque ad memoriam nostram tribuniciis consularibusque certatum viribus est, dictaturae semper altius fastigium fuit.

Plut. Cam. 39, 4 Τῶν δὲ δημάρχων ἐκεῖθεν αὖ πάλιν ἀντανισταμένων ταῖς ἀπειλαῖς καὶ διομνυμένων πέντε μυριάσιν ἀργυρίου ζημιώσειν, εἰ μὴ παύσαιτο τοῦ δήμου τὸν νόμον ἀφαιρούμενος καὶ τὴν ψῆφον... ὑπεχώρησεν οἴκαδε· ταῖς δ'ἑξῆς ἡμέραις σκηψάμενος ἀρρωστεῖν ἐξωμόσατο τὴν ἀρχήν. ‖ Nach den Fast. Cap. (CIL I 1² 20) werden Camillus IV. dict. und sein mag. eq. Mamercinus rei gerundae causa eingesetzt: [post edictu]m in milites ex s. c. abdicarunt. Die Darstellung, der Plut. folgt und die Liv. bekämpft, ist aus staatsrechtlichen Gründen nicht glaublich, s. Mommsen St. R. I³ 265 A. 2 II³ 165 A. 3 „Römisches Strafrecht" Lpz. 1899, S. 881 A. 1 und S. 1018 A. 2.

Fragment 43: Zweikampf des T. Manlius (Torquatus) mit dem Gallier (367 v. Chr.).

VI 42, 3 creati A. et M. Cornelii iterum, M. Geganius,

P. Manlius, L. Veturius, P. Valerius sextum. VI 42, 4 cum praeter Velitrarum obsidionem, tardi magis rem exitus quam dubii, quietae externae res Romanis essent, fama repens belli Gallici allata perpulit civitatem, ut M. Furius dictator quintum diceretur. is T. Quinctium Poenum magistrum equitum dixit. VI 42, 5 bellatum cum Gallis eo anno circa Anienem flumen auctor est Claudius, inclitamque in ponte pugnam, qua T. Manlius Gallum, cum quo provocatus manus conseruit, in conspectu duorum exercituum caesum torque spoliavit, tum pugnatam. VI 42, 6 pluribus auctoribus magis adducor ut credam, decem haud minus post annos ea acta, hoc autem anno in Albano agro cum Gallis dictatore M. Furio signa conlata. VI 42, 7 nec dubia nec difficilis Romanis, qamquam ingentem Galli terrorem memoria pristinae cladis attulerant, victoria fuit.

Vgl. H. Peter HRR 207 ff. Q. Claudii Quadrigarii fr. 10a (Liv. VI 42, 3 ff.) und fr. 10b (Gell. 9, 13, 4 ff.). So auch Zon. 7, 24. a) Plut. (Cam. 41) läßt Camillus dict. V seinen Sieg ebenfalls am Anio erfechten. || a) Spätere Ansetzung der Heldentat des Manlius: Liv. VII, 9, 6 ff. (Diktator T. Quinctius Poenus, 361 v. Chr.; also nicht decem haud minus post annos, sondern nur sex annis post); Oros. 3, 6, 2 atrocissimam pugnam Manlius Torquatus singulariter inchoavit, T. Quintius dictator cruentissima congressione confecit; Ps. Victor de vir. ill. 28, 3 Sulpicio dictatore tribunus militum Gallum provocatorem occidit. b) Camillus dict. V besiegt die Gallier in Albano agro: Zon. 7, 24 ἐν τῇ Ἀλβανίδι; D. H. 14, 8(12) ff. Οἱ Κελτοὶ τῇ Ῥώμῃ ἐκ δευτέρου ἐπιστρατεύσαντες τὴν χώραν τὴν Ἀλβανὴν ἐπόρθουν κτλ. Den Ort des Sieges des Camillus über die Gallier gibt App. Celt. 1, 1 nicht an: καὶ μετὰ χρόνον ἐπελθόντας αὖθις (Κελτοὺς) ἐνίκησε (Κάμιλλος) καὶ ἐθριάμβευσεν ἀπ᾽αὐτῶν ὀγδοήκοντα γεγονὼς ἔτη. || Hervorzuheben ist, daß Pol. 2, 18, 6 erst von einem Gallereinfall μετὰ τὴν τῆς πόλεως κατάληψιν ἔτει τριακοστῷ weiß.

Fragment 44: Aufgabe des Diktators T. Quinctius Poenus (361 v. Chr.).

VII 9, 3 Dictatorem T. Quinctium Poenum eo anno fuisse satis constat et magistrum equitum Ser. Cornelium Maluginensem. VII 9, 4 Macer Licinius comitiorum habendorum causa et ab Licinio consule dictum scribit, quia conlega comitia bello praeferre festinante, ut continuaret consulatum, obviam eundum pravae cupiditati fuerit. VII 9, 5 quaesita ea propriae familiae laus leviorem auctorem Licinium facit. cum mentionem eius rei in

vetustioribus annalibus nullam inveniam, magis ut belli Gallici causa dictatorem creatum arbitrer inclinat animus.

H. Peter HRR 304 f. C. Licinii Macri fr. 16. || Acta triumph. ad a. 393 CIL I 1² 44(170): [T. Quinctius . . . Pennus Capitol. Crispinus dict. de Galleis Quiri]nalibus vel [Termi]nalibus. App. Celt. 1, 1 καὶ τρίτη δὲ Κελτῶν στρατιὰ ἐμβέβληκεν ἐς τὴν Ἰταλίαν, ἣν καὶ αὐτὴν Ῥωμαῖοι διεφθάρκασιν ὑφ' ἡγεμόνι Τίτῳ Κοϊντίῳ. Oros. 3, 6, 2 ubi atrocissimam pugnam Manlius Torquatus singulariter inchoavit, T. Quintius dictator cruentissima congressione confecit. Vgl. Liv. VI 42, 5 ff.

Fragment 45: Wirkungskreis der Konsuln des Jahres (355/354 v. Chr.).

VII 18, 2 Empulum eo anno ex Tiburtibus haud memorando certamine captum, sive duorum consulum auspicio bellum ibi gestum est, ut scripsere quidam, seu per idem tempus Tarquiniensium quoque sunt vastati agri ab Sulpicio consule, quo Valerius adversus Tiburtes legiones duxit.

Diod. 16, 37, 1 nennt bloß die Namen der Konsuln. — Der Name Empulum (ed. Basil. 1535; Empulium ed. antiquiss., aeaepulum M, emaepulum H, eaepulem P¹, eaepulum P², ēepulum L, est epulum cod. rec.) begegnet allein hier.

Fragment 46: T. Quinctius oder M. Popilius Konsul? (354 v. Chr.).

VII 18, 10 creati consules ambo patricii, M. Fabius Ambustus tertium, T. Quinctius. in quibusdam annalibus pro T. Quinctio M. Popilium consulem invenio.

Diod. 16, 40, 1 Μάρκον Φάβιον καὶ Τίτον Κοΐντιον (Κόϊντον FMO). Chronogr. a. 354: Ambusto III et Capitolino; sec. epit. Cass.: M. Fabius et T. Quintius. Nepos apud interpolatorem Solini 40, 4: M. Fabio Ambusto T. Quintio Capitolino cos. post R. c. anno 385. Vgl. CIL I 1² 126 f.

Fragment 47: Pränomen des Quinctius Poenus (351 v. Chr.).

VII 22, 3 creati (consules) ipse C. Sulpicius Peticus, qui prior interregno abiit, et T. Quinctius Poenus; quidam Caesonem,

alii Gaium nomen (Gaium [C.] nomen Sigonius; cognomen codd.) Quinctio adiciunt.

sec. ep. Cass.: C. Sulpicius et T. Quintius. Vgl. CIL I 1² 126 f. || Diod. 16, 53, 1 Γάιος Σουλπίκιος καὶ Γάιος Κοΐντιος (Κοΐνκτιος FO).

Fragment 48: Die Gefangenen von Satricum (346 v. Chr.).

VII 27, 7 Volsci, ferocior ad rebellandum quam ad bellandum gens, certamine victi fuga effusa Satrici moenia petunt. et ne in muris quidem satis firma spe, cum corona militum cincta iam scalis caperetur urbs, ad quattuor milia militum praeter multitudinem inbellem sese dedidere. VII 27, 8 oppidum dirutum atque incensum — ab aede tantum matris Matutae abstinuere ignem —, praeda omnis militi data. extra praedam quattuor milia deditorum habita; eos vinctos consul ante currum triumphans egit; venditis deinde magnam pecuniam in aerarium redegit. VII 27, 9 sunt, qui hanc multitudinem captivam servorum fuisse scribant, idque magis veri simile est quam deditos venisse.

Vgl. Acta triumph. ad a. 408 CIL I 1² 44(170): [M. Va]lerius M. f. M. n. Corvus cos. II. [de] Antiatibus Volsceis Satricaneisque k. Febr.

Fragment 49a: Die an den Soldatenaufstand in Kampanien sich anschließenden Gesetze (342 v. Chr.).

49b: Andere Darstellung des Militäraufstandes in Kampanien (342 v. Chr.).

a) VII 41, 3 Quinctio conlaudato, ceteris bonum animum habere iussis dictator equo citato ad urbem revectus auctoribus patribus tulit ad populum in luco Petelino, ne cui militum fraudi secessio esset; oravit etiam bona venia Quirites, ne quis eam rem ioco seriove cuiquam exprobraret. VII 41, 4 lex quoque sacrata militaris lata est, ne cuius militis scripti nomen nisi ipso volente deleretur; additumque legi, ne quis uti ⟨que, qui⟩ tribunus militum fuisset, postea ordinum ductor esset. VII 41, 5 id propter P. Salonium postulatum est ab coniuratis, qui alternis prope annis et tribunus militum et primus centurio erat, quem nunc primi pili appellant. VII 41, 6 huic infensi milites erant, quod

semper adversatus novis consiliis fuisset et, ne particeps eorum esset, [qui] ab Lautulis fugisset. VII, 41, 7 itaque cum hoc unum propter Salonium ab senatu non impetraretur, tum Salonius obtestatus patres conscriptos, ne suum honorem pluris quam concordiam civitatis aestimarent, pertulit, ut id quoque ferretur. VII 41, 8 aeque inpotens postulatum fuit, ut de stipendio equitum — merebant autem triplex ea tempestate — aera demerentur, quod adversati coniurationi fuissent. VII 42, 1 Praeter haec iuvenio apud quosdam L. Genucium tribunum plebis tulisse ad plebem, ne faenerare liceret; VII 42, 2 item aliis plebi scitis cautum, ne quis eundem magistratum intra decem annos caperet neu duos magistratus uno anno gereret utique liceret consules ambos plebeios creari. quae si omnia concessa sunt plebi, apparet haud parvas vires defectionem habuisse.

b) Ausführliche Schilderung: VII 38, 4—41, 3.

VII 42, 3 aliis annalibus proditum est, neque dictatorem Valerium dictum (39, 17), sed per consules omnem rem actam, neque antequam Romam veniretur (38, 4ff.), sed Romae eam multitudinem coniuratorum ad arma consternatam esse; VII 42, 4 nec in T. Quincti villam (39, 11ff.), sed in aedes C. Manli nocte impetum factum, eumque a coniuratis comprehensum, ut dux fieret; inde ad quartum lapidem profectos loco munito consedisse; VII 42, 5 nec ab ducibus mentionem concordiae ortam (40, 1ff.), sed repente, VII 42, 6 cum in aciem armati exercitus processissent, salutationem factam, et permixtos dextras iungere ac conplecti inter se lacrimantes milites coepisse, coactosque consules, cum viderent aversos a dimicatione militum animos, rettulisse ad patres de concordia reconcilianda: VII 42, 7 adeo nihil, praeterquam seditionem fuisse eamque compositam, inter antiquos rerum auctores constat.

a) Zon. 7, 25. Εἰσέπειτα δὲ τῶν στρατευμάτων στασιασάντων καὶ ἐμφυλίου πολέμου γενέσθαι μέλλοντος κατηλλάγησαν οἱ στασιάσαντες νόμων τεθέντων μήτ' ἄκοντά τινα τοῦ καταλόγου ἀπαλείφεσθαι μήτε τὸν χιλιαρχήσαντα ἑκατονταρχεῖν || Zon. 7, 25 καὶ τοὺς ὑπάτους καὶ ἄμφω ἐξὸν εἶναι καὶ ἐκ τοῦ πλήθους καθίστασθαι καὶ τὸν αὐτὸν μήτε δύο ἅμα ἀρχὰς μήτε τὴν αὐτὴν δὶς ἐντὸς δέκα ἄρχειν ἐτῶν. Vielleicht meinen das plebiscitum Genucium, ne faenerare liceret, Tac. ann. 6, 16 postremo vetita versura (vgl. Liv. VII 16, 1; 21, 3ff. und 27, 3—4) und App. b. c. 1,54 νόμου τινὸς παλαιοῦ διαγορεύοντος μὴ δανείζειν ἐπὶ τόκοις ἢ ζημίαν τὸν αὖτω δανείσαντα προσοφλεῖν. || Ein anderes Ergebnis des Aufstandes war nach App. Samn. 1, 3 ein Schuldenerlaß: ἡ βουλὴ πεισθεῖσα τὰς μὲν τῶν

χρεῶν ἀποκοπὰς ἐψηφίσατο πᾶσι Ῥωμαίοις, τοῖς δὲ τότε ἐχθροῖς καὶ ἄδειαν. So auch Ps. Victor de vir. ill. 29, 3 sublato aere alieno seditionem compressit. Vgl. L. Lange „Römische Altertümer" Berl. 1862, Band II 31 ff. (§ 93 „Die dritte secessio plebis"); zu VII 42, 2 Mommsen StR I³ S. 519 A. 3 und 5 (über Iteration), S. 513 (über Kumulierung verschiedener Magistraturen).

b) Zu der 1. Darstellung: D. H. 15, 3 erzählt die Ereignisse sehr ausführlich, das Fragment bricht aber vorher ab (ungefähr = Liv. VII, 38, 4 bis 39, 8). App. Sam. 1 stellt den Aufstand ähnlich dar, nur erwähnt er von dem Führer der Aufständischen (T. Quinctius oder C. Manlius) nichts; Corvinus bringt die Versöhnung zustande. Ganz kurz: Zon. 7, 25 τῶν στρατευμάτων στασιασάντων καὶ ἐμφυλίου πολέμου γενέσθαι μέλλοντος κατηλλάγησαν κτλ. Ps. Victor de vir. ill. 29, 3 cum ingens multitudo aere alieno oppressa Capuam occupare tentasset et ducem sibi Quinctium necessitate compulsum fecisset, sublato aere alieno seditionem compressit (Valerius Corvinus).

Fragment 50: L. Annius Setinus, der Führer der latinischen Gesandtschaft, im römischen Senat (340 v. Chr.).

VIII 6, 1 Cum consulis vocem subsecuta patrum indignatio esset, proditur memoriae, adversus crebram inplorationem deum, quos testes foederum saepius invocabant consules, vocem Annii spernentis numina Jovis Romani auditam. VIII 6, 2 certe, cum commotus ira se a vestibulo templi citato gradu proriperet, lapsus per gradus capite graviter offenso inpactus imo ita est saxo, ut sopiretur. VIII 6, 3 exanimatum auctores quoniam non omnes sunt, mihi quoque in incerto relictum sit, sicut inter foederum ruptorum testationem ingenti fragore caeli procellam effusam; nam et vera esse et apte ad repraesentandam iram deum ficta possunt.

Cass. Dio fr. 35, 1 ed. Boissevain I p. 90 gibt darüber keinen Aufschluß, da nur fragmentarisch erhalten; Zon. 7, 26 erwähnt bei seiner Kürze die lateinische Gesandtschaft überhaupt nicht.

Fragment 51: Schlacht am Vesuv (340 v. Chr.).

VIII 11, 2 Romanis post proelium demum factum Samnites venisse subsidio expectato eventu pugnae, apud quosdam auctores iuvenio. VIII 11, 3 Latinis quoque ab Lavinio auxilium, dum deliberando terunt tempus, victis demum ferri coeptum; VIII

11, 4 et cum iam portis prima signa et pars agminis esset egressa, nuntio allato de clade Latinorum cum conversis signis retro in urbem rediretur, praetorem eorum, nomine Milionium, dixisse ferunt, pro paulula via magnam mercedem esse Romanis solvendam.

Vgl. VIII 10, 7 Samnites quoque sub radicibus montis procul instructi praebuere terrorem Latinis. Cass. Dio fr. 35, 4 ed. Boissevain I p. 91 ἦν μὲν δὴ παντὶ καταφανὲς ὅτι περισκοπήσαντες τὴν ἔκβασιν τῆς τύχης πρὸς τὸ κρατοῦν ἔστησαν· οὐ μὴν ἐξήλεγξεν αὐτοὺς ὁ Τορκουᾶτος, μή τι οἰδούντων σφίσιν ἔτι τῶν πρὸς τοὺς Λατίνους πραγμάτων νεωτερίσωσιν. D. H. 15, 4, 3 (das Fragment bricht noch vor der Schlacht ab): οἱ δ'ἄρα ὑπισχνοῦντο μὲν αὐτοῖς πλείω τῶν ἱκανῶν, ἐπήρουν δ'οὐδὲν ὅτι καὶ λόγου ἄξιον στρατιάν τ'ἀγείρειν ἐκ πάσης πόλέως σκηπτόμενοι κατέτριβον τοὺς χρόνους. ἀπογνόντες δὴ τῆς ἐκεῖθεν ἐπικουρίας κτλ. Die sonstigen Quellen berichten über die Stellungnahme der Samniten und von Lavinium nicht: Cic. (s. O. Schütz S. 68); Diod. 16, 90, 2; Val. Max. 1, 7, 3; 5, 6, 5; 6, 4, 1; Flor. 1, 9(14); Ampel. 20, 6; Zon. 7, 26; Eutr. 2, 7; Ps. Victor de vir. ill. 26, 4 f.; Oros. 3, 9, 1 ff.

Fragment 52: Cognomen des Konsuls C. Valerius (Flaccus oder Potitus?). Giftmischerei römischer Matronen (331 v. Chr.).

VIII 18, 1 Foedus insequens annus seu intemperie caeli seu humana fraude fuit, M. Claudio Marcello, C. Valerio consulibus. VIII 18, 2 Flaccum Potitumque varie in annalibus cognomen consulis invenio; ceterum in eo parvi refert, quid veri sit. illud pervelim — nec omnes auctores sunt — proditum falso esse, venenis absumptos, quorum mors infamem annum pestilentia fecerit: VIII 18, 3 sicut proditur tamen res, ne cui auctorum fidem abrogaverim, exponenda est: § 4—13 Verurteilung von 170 römischen Matronen wegen Giftmischerei.

a) Diod. (17, 74, 1) gibt die cognomina nicht an. Oros. 3, 10, 1 Claudio Marcello et Valerio Flacco consulibus. || Chromogr. a. 354: Cotito (potito V^2) et Marcello; Fast. Hyd.: Potito et Marcello; Chron. Pasch.: Ποτίτου καὶ Μαρκέλλου. S. CIL I 1^2 S. 128 f. Vgl. zu dieser Stelle IV 21, 9 und VII 22, 3. b) Diese Giftmischerei berichten auch (nach Liv.): Val. Max. 2, 5, 3 (170 matronae); Oros. 3, 10 (370 matronae).

Fragment 53: Einnahme von Privernum (329 v. Chr.).

VIII 20, 5 Privernum omnis conversa vis. VIII 20, 6 duplex inde fama est: alii vi captam urbem Vitruviumque

vivum in potestatem venisse, alii, priusquam ultima adhiberetur vis, ipsos se in dicionem consulis caduceum praeferentes permisisse auctores sunt Vitruviumque ab suis traditum.

D. H. 14, 13(23); Val. Max. 6, 2, 1 und Cass. Dio fr. 35, 11 ed. Boissevain I p. 94 erzählen nur die Szene, die Liv. VIII, 21 bei den Verhandlungen über das Schicksal der Privernaten berichtet, nur daß sie D. H. an einer andern Stelle einlegt, während Val. Max. Liv. folgt. D. H. 14, 13(23): Τοῦ ὑπάτου Μαρκίου Πριβερνάτας πολιορκοῦντος, ἐπεὶ οὐδεμία τούτοις σωτηρίας ἐλπὶς ὑπελείπετο, ἐπρεσβέυοντο πρὸς αὐτὸν... ἠγάσθη τε δὴ τῆς μεγαλοφροσύνης τοὺς ἄνδρας ὁ Μάρκιος καὶ τὴν πολιορκίαν ἔλυσε. Val. Max. 6, 2, 1: Priverno capto interfectisque qui id oppidum ad rebellandum incitaverant senatus indignatione accensus consilium agitabat quidnam sibi de reliquis quoque Privernatibus esset faciendum eqs.

Fragment 54: L. Papirius Mugilanus oder L. Papirius Cursor Konsul? (326 v. Chr.).

VIII 23, 17 quartus decimus demum interrex L. Aemilius consules creat C. Poetelium, L. Papirium Mugilanum. Cursorem in aliis annalibus invenio.

Chronogr. a. 354: Libone III et Cursore II. Fast. Hyd.: Libonio et Cursore. Chron. Pasch.: Λίβονος καί Κούρσωρος. Liv. IX 7, 15 L. Papirius Cursor iterum. Beide Zunamen sind in der Familie der Papirii gleich üblich. Eine Übersicht der in Betracht kommenden Papirii bei H. W. van der Meij Diod. Sic. fragm. Rom. S. 73. Vgl. die Anmerkung zum Jahre 435 = 319 CIL I 1^2 32. S. Liv. VIII 18, 1 und IX 15, 11.

Fragment 55: Anschluß der Paläopolitaner an Rom (326 v. Chr.).

VIII 25, 5—26, 6 Charilaus et Nymphius principes civitatis spielen die Stadt den Römern in die Hand:

VIII 26, 6 haud ignarus opinionis alterius, qua haec proditio ab Samnitibus facta traditur, cum auctoribus hoc dedi, quibus dignius credi est, tum foedus Neapolitanum — eo enim deinde summa rei Graecorum venit — similius vero facit ipsos in amicitiam redisse.

D. H. 15, 10 (14) berichtet nur kurz den Ausbruch des sogenannten 2. Samniterkriegs.

Fragment 56: Sieg des mag. eq. Q. Fabius Maximus Rullianus über die Samniter bei Inbrinium (325 v. Chr.).

VIII 30, 7 auctores habeo, bis cum hoste signa conlata dictatore L. Papirio Cursore absente, bis rem egregie gestam; apud antiquissimos scriptores una haec pugna (VIII 30, 1—6) invenitur, in quibusdam annalibus tota res praetermissa est. VIII 30, 8 magister equitum, ut ex tanta caede, multis potitus spoliis congesta in ingentem acervum hostilia arma subdito igne concremavit, VIII 30, 9 seu votum id deorum cuipiam fuit, seu credere libet Fabio auctori, eo factum, ne suae gloriae fructum dictator caperet nomenque ibi scriberet aut spolia in triumpho ferret.

Cass. Dio fr. 36, 1—7 ed. Boissevain I p. 95 berichtet nur über die nachfolgenden Verhandlungen. Zon. 7, 26 faßt sich sehr kurz: μετὰ δὲ ταῦτα δικτάτωρ ὁ Παπείριος ἐπὶ τοὺς Σαυνίτας ἐξεπέμφθη μετὰ Φαβίου Ῥούλλου ἱππάρχου καὶ ἡττήσας αὐτοὺς ἠνάγκασεν ἐπὶ συνθήκαις συμβῆναι αἷς ἐκεῖνος ἐβούλετο. || Bloß eine Schlacht: Val. Max. 2, 7, 8 Papirius Cursor, cum adversus imperium eius Q. Fabius Rullianus magister equitum exercitum in aciem eduxisset, quamquam fusis Samnitibus in castra redierat, tamen eqs. und 3, 2, 9 manus cum hoste ... conseruit. Frontin. strat. 4, 1, 39 adversum edictum eius quamvis prospere pugnaverat. Eutr. 2, 8, 2 f. Ille occasione reperta felicissime dimicavit et Samnites delevit. Ps. Victor de vir. ill. 31, 1 ff. Sed ille opportunitate ductus pugnavit und 32, 1 ob Samnitem victoriam. Oros. 3, 15, 2 cum superiore bello viginti milia Samnitum (s. Liv. VIII 30, 7) Fabio magistro equitum pugnam conserente cecidissent. Vgl. auch das elogium des L. Papirius Cursor CIL I 1² 192: Bello Samnitium cum auspicii repetendi caussa Romam redisset atque interim Q. Fabius Amb[....] Maximus mag[ister] equitum iniu[ssu e]ius proelio c[... Wahrscheinlich ist mit antiquissimi scriptores (VIII 30, 7) Fabius gemeint, da er VIII 30, 9 mit Namen angeführt wird und Liv. öfter sein Alter betont. (I 44, 2; I 55, 8; II 40, 10.) Vgl. H. Peter HRR 33 Fabii Pictoris fr. 18 und Prol. 88 f.

Fragment 57: a) Q. Aemilius oder Q. Aulius Konsul?
b) Krieg in Apulien und Samnium (323 v. Chr.).

a) VIII 37, 3 C. Sulpicio, Q. Aemilio — Aulium quidam annales habent — consulibus ad defectionem Samnitium Apulum novum bellum accessit.

b) utroque exercitus missi. Sulpicio Samnites, Apuli Aemilio sorte evenerunt. VIII 37, 4 sunt, qui non ipsis Apulis bellum inlatum, sed socios eius gentis populos ab Samnitium vi

atque iniuriis defensos scribant; VIII 37, 5 ceterum fortuna Samnitium, vix a se ipsis eo tempore propulsantium bellum, propius ut sit vero facit, non Apulis ab Samnitibus arma inlata, sed cum utraque simul gente bellum Romanis fuisse. VIII 37, 6 nec tamen res ulla memorabilis acta: ager Apulus Samniumque evastatum, hostes nec hic nec illic inventi.

a) Liv. IX 15, 11 Q. Aulius Cerretanus iterum. — Chronogr. a. 354 und Fast. Hyd.: Ceretano. Chron. Pasch.: Κερατανοῦ. || Abweichend: Diod. 18, 26, 1 Γάιος Αἴλιος. sec. epit. Cass.: Q. Aelius.

Fragment 58: Führer der römischen Truppen in Samnium (322 v. Chr.).

VIII 38, 1—39, 15 Der Diktator A. Cornelius Arvina besiegt die Samniter und triumphiert:

VIII 40, 1 Hoc bellum a consulibus (Q. Fabio, L. Fulvio) bellatum quidam auctores sunt, eosque de Samnitibus triumphasse; Fabium etiam in Apuliam processisse atque inde magnas praedas egisse. nec discrepat, quin dictator eo anno A. Cornelius fuerit: VIII 40, 2 id ambigitur, belline gerendi causa creatus sit, an ut esset, qui ludis Romanis, quia L. Plautius praetor gravi morbo forte inplicitus erat, signum mittendis quadrigis daret VIII 40, 3 functusque eo haud sane memorandi imperii ministerio se dictatura abdicaret; nec facile est aut rem rei aut auctorem auctori praeferre. VIII 40, 4 vitiatam memoriam funebribus laudibus reor falsisque imaginum titulis, dum familiae ad se quaeque famam rerum gestarum honorumque fallenti mendacio trahunt. VIII 40, 5 inde certe et singulorum gesta et publica monumenta rerum confusa; nec quisquam aequalis temporibus illis scriptor extat, quo satis certo auctore stetur.

Zon. 7, 26 ὑπὸ δὲ Κορνηλίου Αὔλου δικτάτορος καὶ πάλιν πολεμηθέντες καὶ ἡττηθέντες διεκηρυκεύσαντο πρὸς τοὺς ἐν τῇ Ῥώμῃ κτλ. App. Samn. 4, 1 und Cass. Dio fr. 36, 8 ed. Boissevain I. p. 97 erzählen nur die Friedensverhandlungen, die Liv. VIII 39, 10 ff. berichtet. || a) die Konsuln schlagen die Samniter und triumphieren: Acta triumph. ad a. 432 CIL I 1² 45(171): L. Fulvius L. f. L. n. Curvus cos. de Samnitibus Quirinalibus (17. Februar). Vgl. Plin. nat. hist. 7, 136 est et L. Fulvius inter insignia (fortunae variantis) exempla Tusculanorum rebellantium consul eodemque honore, cum transisset, exornatus confestim a populo Romano, qui solus eodem anno quo fuerat hostis Romae triumphavit ex iis quorum

consul fuerat. **b**) Q. Fabius rückt auch nach Apulien vor: Acta triumph. ad a. 432 CIL I 1² 45(171): Q. Fabius M. f. N. n. Maximus Rullian(us) cos. de Samnitibus et Apuleis (18. Februar). App. Samn. 4, 1 Ῥωμαῖοι δὲ Σαυνιτῶν καὶ Δαυνίων ὀγδοήκοντα κώμας καὶ μίαν εἷλον. Ps. Victor de vir. ill. 32, 1 Quintus Fabius Rullus ... primum de Apulis et Nucerinis ... triumphavit.

Fragment 59: a) Einnahme von Luceria (320 v. Chr.).
b) Führer der Römer bei Luceria.
c) L. Papirius Cursor oder L. Papirius Mugilanus Konsul? (319 v. Chr.).
d) Eroberung von Satricum (319 v. Chr.).

a) IX 15, 7 septem milia militum sub iugum missa, praedaque ingens Luceriae capta receptis omnibus signis armisque, quae ad Caudium amissa erant, et, quod omnia superabat gaudia, equitibus reciperatis, quos pignora pacis custodiendos Luceriam Samnites dederant. IX 15, 8 haud ferme alia mutatione subita rerum clarior victoria populi Romani est, si quidem etiam, quod quibusdam in annalibus invenio, Pontius Herenni filius, Samnitium imperator, ut expiaret consulum ignominiam, sub iugum cum ceteris est missus.

b) IX 15, 9 ceterum id minus miror, obscurum esse de hostium duce dedito missoque: id magis mirabile est ambigi, Luciusne Cornelius dictator cum L. Papirio Cursore magistro equitum eas res ad Caudium atque inde Luceriam gesserit ultorque unicus Romanae ignominiae haud sciam an iustissimo triumpho ad eam aetatem secundum Furium Camillum triumphaverit, an consulum Papiriique praecipuum id decus sit (so 12, 9ff.).

c) IX 15, 11 sequitur hunc errorem alius error, Cursorne Papirius proximis comitiis cum Q. Aulio Cerretano iterum ob rem bene gestam Luceriae continuato magistratu consul tertium creatus sit, an L. Papirius Mugilanus et in cognomine erratum sit.

d) IX 16, 2—10 Satricum wird von dem Kollegen des Q. Aulius (consul alter) erobert. IX 16, 11 inde ad triumphum decessisse Romam Papirium Cursorem scribunt, qui eo duce Luceriam receptam Samnitesque sub iugum missos auctores sunt. IX 16, 12—19 Charakteristik des Papirius Cursor.

a) Cass. Dio fr. 36, 22 ed. Boissevain I p. 103 οἱ Ῥωμαῖοι Σαυνιτῶν κρατήσαντες τοὺς αἰχμαλώτους ὑπὸ τὸν ζυγὸν ἀνθυπήγαγον ἐξαρκεῖν σφίσι νομίσαντες τὴν τῆς ὁμοίας αἰσχύνης ἀνταπόδοσιν. Zon. 7, 26 καὶ κρατή-

σαντες τὰ ὅμοια ἐποίησαν καὶ ὑπὸ τὸν ζυγὸν αὐτοὺς ἀνθυπήγαγον καὶ ἀφῆκαν μηδὲν ἄλλο κακὸν δράσαντες καὶ τοὺς σφετέρους ἱππεῖς, οὓς ὡς ὁμήρους κατεῖχον οἱ Σαυνῖται, ἀπαθεῖς ἐκομίσαντο. Eutr. 2, 9, 2 Postea Samnites victi sunt a L. Papirio consule, septem milia eorum sub iugum missa. || D. H. 16, 1(3) μετ' οὐ πολὺ δὲ τὰ αὐτὰ καὶ ὁ Πόντιος ὑπὸ Ῥωμαίων ἔπαθε καὶ τὸν ζυγὸν ὑπῆλθον καὶ αὐτὸς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ. Flor. 1, 11(16), 12 et ultionem flagitans miles Papirio duce — horribile dictu — strictis ensibus per ipsam viam ante pugnam furit; et in congressu arsisse omnium oculos hostis auctor fuit. nec prius finis caedibus datus quam iugum et hostibus et duci capto reposuerunt. Oros. 3, 15, 8 f. Posteriore anno infringunt Romani firmatam cum Samnitibus pactionem eosque in bellum cogunt, quod Papirio consule insistente commissum magnas strages utriusque populi dedit. cum hinc ira recentis infamiae, inde gloria proximae victoriae pugnantes instimularet, tandem Romani pertinaciter moriendo vicerunt; nec caedi pariter vel caedere destiterunt, nisi postquam victis Samnitibus et capto duci eorum iugum reposuerunt.

b) Flor. 1, 11(16), 12 Papirio duce. Eutr. 2, 9, 2 L. Papirio consule. Oros. 3, 15, 8 Papirio consule. || Fast. Cap. ad a. 434 = 320 CIL I 1² 21: L. Corn[elius Lentulus dict. rei ger. causa]. Vgl. Gell. 1, 25, 6 Aut rursus quid esse id dicemus, quod in primo annalium Quadrigarii scriptum est C. Pontium Samnitem a dictatore Romano sex horarum indutias postulasse, si indutiae paucorum tantum dierum appellandae sunt? (vgl. H. Peter HRR 215 Q. Claudii Quadrigarii fr. 21).

c) Acta triumph. ad a 435 = 319 CIL I 1² 45(171): L. Papirius Sp. f. L. n. Cursor II cos III de Samnitibus X k. Septembr. Vgl. Liv. IX 7, 15 L. Papirium Cursorum iterum und IX 28, 2 L. Papirio Cursore quintum (quartum im Jahre 315 v. Chr.; IX 22, 1 consules novi, die Namen werden nicht genannt). || Fast. Cap. CIL I 1² 21(130 f.): L. Papirius S[p. f. L. n. Mugillanus III]. Chronogr. a. 354: Murillano III et Cerritano. Zur Verschiedenheit des cognomen (Cursor, Mugilanus) vgl. VIII 23, 17.

d) Acta triumph. ad a. 435 = 319 (s. oben unter c); vgl. auch Eutr. 2, 9, 2 Papirius primus de Samnitibus triumphavit. Ps. Victor de vir. ill. 31, 4 Papirius de Samnitibus triumphavit.

Liv. folgt also einer Quelle, die 320 und 319 L. Papirius Cursor besonderen Ruhm ernten läßt, während andere Berichte (vielleicht Claudius Quadrigarius, s. Gell. 1, 25, 6) den Erfolg des Jahres 320 dem Diktator L. Cornelius zuschreiben und 319 einen L. Papirius Mugilanus als Konsul anführen.

Fragment 60: Schlacht bei Lautulae (315 v. Chr.).

IX 23, 4 obviam itum hosti atque ad Lautulas ancipiti proelio dimicatum est. non caedes, non fuga alterius partis, sed nox incertos, victi victoresne essent, diremit. IX 23, 5 invenio

apud quosdam, adversam eam pugnam Romanis fuisse atque in ea (nicht in der Schlacht bei Saticula, s. IX 22) cecidisse Q. Aulium magistrum equitum.

Diod. 19, 72, 5 ff. § 7 οὗτοι δὲ (sc. Κόιντος Φάβιος αὐτοκράτωρ ἠρημένος καί Κόιντος Αὔλιος ἵππαρχος) τὰς δυνάμεις παραλαβόντες παρετάξαντο πρὸς τοὺς Σαμνίτας περὶ τὰς καλουμένας Λαυστόλας καὶ πολλοὺς τῶν στρατιωτῶν ἀπέβαλον. τροπῆς δὲ γενομένης καθ' ἅπαν τὸ στρατόπεδον ὁ μὲν Αὔλιος καταισχυνθεὶς ἐπὶ τῇ φυγῇ μόνος ὑπέστη τῷ πλήθει τῶν πολεμίων οὐ κρατήσειν ἐλπίζων, ἀλλ' ἀήττητον τὴν πατρίδα τὸ καθ' αὑτὸν μέρος ἀποδεικνύων. οὕτος μὲν οὖν οὐ μετασχὼν τοῖς πολίταις τῆς κατὰ τὴν φυγὴν αἰσχύνης ἰδίᾳ περιεποιήσατο θάνατον ἔνδοξον.

Fragment 61: Kämpfe des Jahres (313 v. Chr.).

IX 28, 1 Consules egregia victoria parta protinus inde ad Bovianum oppugnandum legiones ducunt; IX 28, 2 ibique hiberna egerunt, donec ab novis consulibus, L. Papirio Cursore quintum, C. Junio Bubulco iterum, nominatus dictator C. Poetelius cum M. Folio magistro equitum exercitum accepit. IX 28, 3 is cum audisset, arcem Fregellanam ab Samnitibus captam, omisso Boviano ad Fregellas pergit. unde nocturna Samnitium fuga sine certamine receptis Fregellis praesidioque valido imposito in Campaniam reditum maxime ad Nolam armis repetendam. IX, 28, 4 eo se intra moenia sub adventum dictatoris et Samnitium omnis multitudo et Nolani agrestes contulerant. IX 28, 5 dictator urbis situ circumspecto, quo apertior aditus ad moenia esset, omnia aedificia — et frequenter ibi habitabatur — circumiecta muris incendit; nec ita multo post sive a Poetelio dictatore sive a C. Junio consule — nam utrumque traditur — Nola est capta. IX 28, 6 qui captae decus Nolae ad consulem trahunt, adiciunt, Atinam et Calatiam ab eodem captas, Poetelium autem pestilentia orta clavi figendi causa dictatorem dictum. IX 28, 7 Suessa et Pontia eodem anno coloniae deductae sunt. Suessa Auruncorum fuerat; Volsci Pontias insulam sitam in conspectu litoris sui incoluerant.

Fasti Cap. ad a. 441 = 313 CIL I 1² 21: C. Poetelius C. f. C. n. Libo Visolus dict. rei gerund. caussa. || Diod. 19, 101, 2 f. οἱ μὲν οὖν τῶν Ῥωμαίων ὕπατοι μέρος τῆς δυνάμεως ἀναλαβόντες ἀντεστρατοπέδευσαν ταῖς τῶν πολεμίων παρεμβολαῖς καὶ πρὸς μὲν μάχην καιρὸν ἐπετήρουν οἰκεῖον, ταῖς δὲ συμμαχίσι πόλεσι παρείχοντο τὴν ἀσφάλειαν. τὸ δὲ λοιπὸν

στρατόπεδον ἀναλαβὼν Κόιντος Φάβιος, ὃς ἦν αὐτοκράτωρ ἠρημένος, τήν τε Φρεγελλανῶν πόλιν εἷλε καὶ τῶν ἀλλοτρίως διακειμένων πρὸς τὴν Ῥώμην τοὺς ἐπιφανεστάτους ἐζώγρησεν. τούτους δὲ τὸν ἀριθμὸν ὄντας πλείους τῶν διακοσίων ἀπήγαγεν εἰς Ῥώμην καὶ προαγαγὼν εἰς τὴν ἀγορὰν ῥαβδίσας ἐπελέκησε κατὰ τὸ πάτριον ἔθος. μετ' ὀλίγον δὲ ἐμβαλὼν εἰς τὴν τῶν πολεμίων χώραν Καλατίαν καὶ τὴν Νωλάνων ἀκρόπολιν ἐξεπολιόρκησεν καὶ λαφύρων μὲν πλῆθος ἀπέδοτο, τοῖς δὲ στρατιώταις πολλὴν τῆς χώρας κατεκληρούχησεν. ὁ δὲ δῆμος κατὰ νοῦν τῶν πραγμάτων αὐτῷ προχωρούντων ἀποικίαν ἀπέστειλεν εἰς τὴν νῆσον τὴν Ποντίαν καλουμένην.

Fragment 62: Kundschaftergang des Bruders des römischen Konsuls Q. Fabius (310 v. Chr.).

IX 36, 2 tum ex iis, qui aderant, consulis (Q. Fabii) frater M. Fabius — Caesonem alii, C. Claudium quidam matre eadem qua consulem genitum tradunt — speculatum se iturum professus brevique omnia certa allaturum. IX 36, 3 Caere educatus apud hospites, Etruscis inde litteris eruditus erat linguamque Etruscam probe noverat. habeo auctores, vulgo tum Romanos pueros, sicut nunc Graecis, ita Etruscis litteris erudiri solitos; IX 36, 4 sed propius est vero, praecipuum aliquid fuisse in eo, qui se tam audaci simulatione hostibus immiscuerit.

Frontin. strat. 1, 2, 2 Q. Fabius Maximus bello Etrusco, cum adhuc incognitae forent Romanis ducibus sagaciores explorandi viae, fratrem Fabium Caesonem peritum linguae Etruscae iussit Tusco habitu penetrare Ciminiam silvam intemptatam ante militi nostro. Diod. 20, 35 berichtet von diesem Botschaftergang nicht.

Fragment 63: Schlacht bei Sutrium oder Perusia? (310 v. Chr.).

IX 37, 1—10 Schlacht bei Sutrium.

IX 37, 11 eam tam claram pugnam trans Ciminiam silvam ad Perusiam pugnatam quidam auctores sunt, metuque in magno civitatem fuisse, ne interclusus exercitus tam infesto saltu coortis undique Tuscis Umbrisque opprimeretur. IX 37, 12 sed ubicumque pugnatum est, res Romana superior fuit.

Diod. 20, 35, 4 μετὰ δὲ ταῦτα (Φάβιος) περὶ τὴν καλουμένην Περυσίαν δευτέρᾳ μάχῃ τῶν Τυρρηνῶν κρατήσας, πολλοὺς ἀνελὼν κατεπλήξατο τὸ ἔθνος πρῶτος Ῥωμαίων μετὰ δυνάμεως ἐμβεβληκὼς εἰς τοὺς τόπους τούτους. Vgl. auch Liv. IX 40, 18 Eodem anno (310 v. Chr.) cum

reliquiis Etruscorum ad Perusiam ... Fabius consul nec dubia nec difficili victoria dimicat. Über die Befürchtungen in Rom s. Liv. IX 38, 4 (s. auch IX 36, 14). || Schon vorher hat Liv. 2 Schlachten bei Sutrium berichtet (IX 32 im Jahre 311 und IX 35 im Jahre 310 v. Chr.), während Diod. nur 1 Schlacht bei Sutrium kennt (20, 35, 1 im Jahre 310 v. Chr.).

Fragment 64: Ap. Claudius Konsul (307 v. Chr.).

IX 42, 1 Fabius, alienae sortis victor belli, in suam provinciam exercitum reduxit. IX 42, 2 itaque ei ob res tam feliciter gestas, sicut priore anno populus continuaverat consulatum, ita senatus in insequentem annum (307 v. Chr.), quo Ap. Claudius, L. Volumnius consules fuerunt,' prorogavit maxime Appio adversante imperium. IX 42, 3 Appium censorem petisse consulatum comitiaque eius ab L. Furio tribuno plebis interpellata, donec se censura abdicarit, in quibusdam annalibus invenio. IX 42, 4 creatus consul, cum conlegae novum bellum, Sallentini hostes decernerentur, Romae mansit, ut urbanis artibus opes augeret, quando belli decus penes alios esset.

Vgl. Mommsen Str. R. I^3 530 f.

Fragment 65: Kämpfe des Jahres (305 v. Chr.).

a) IX, 44, 5 Eodem anno in campum Stellatem agri Campani Samnitium incursiones factae. IX, 44, 6 itaque ambo consules in Samnium missi cum diversas regiones, Tifernum Postumius, Bovianum Minucius petisset, IX 44, 7 Postumi prius ductu ad Tifernum pugnatum. alii haud dubie Samnites victos ac viginti milia hominum capta tradunt, IX 44, 8 alii Marte aequo discessum et Postumium, metum simulantem, nocturno itinere clam in montes copias abduxisse, hostes secutos duo milia inde locis munitis et ipsos consedisse.

b) IX 44, 9 consul ut stativa tuta copiosaque — et ita erant — petisse videretur, postquam et munimentis castra firmavit et omni apparatu rerum utilium instruxit, IX 44, 10 relicto firmo praesidio de vigilia tertia, qua duci proxime potest, expeditas legiones ad conlegam, et ipsum adversus alios sedentem, ducit. IX 44, 11 ibi auctore Postumio Minucius cum hostibus signa confert, et cum anceps proelium in multum diei pro-

cessisset, tum Postumius integris legionibus defessam iam aciem hostium inproviso invadit. IX 44, 12 itaque cum lassitudo ac vulnera fugam quoque praepedissent, occidione occisi hostes, signa unum ac viginti capta atque inde ad castra Postumi porrectum. IX 44, 13 ibi duo victores exercitus perculsum iam fama hostem adorti fundunt fugantque; signa militaria sex et viginti capta et imperator Samnitium Statius Gellius multique alii mortales et castra utraque capta. IX 44, 14 et Bovianum urbs, postero die coepta oppugnari, brevi capitur, magnaque gloria rerum gestarum consules triumpharunt. IX 44, 15 Minucium consulem, cum vulnere gravi relatum in castra, mortuum quidam auctores sunt et M. Fulvium in locum eius consulem suffectum et ab eo, cum ad exercitum Minucii missus esset, Bovianum captum. IX 44, 16 Eo anno Sora, Arpinum, Cesennia recepta ab Samnitibus.

b) Acta triumph. ad a. 449 = 305 CIL I 1^2 45 (171): M. Fulvius L. f. L. n. Curvus Paetin(us) cos. de Samnitibus (29. Oktober). Fast. Cap. ad a. 449 = 305 CIL I 1^2 21 (132 f.): [L. Postumius L. f. Sp. n.] Megellus Ti. Mi[nucius . . . Augurinus in proelio occisus est. in e. l. f. e.] M. [Fulvius L. f. L. n. Curvus Paetinus]. || Diod. 20, 90, 3 f. über die Ereignisse dieses Jahres: Κατὰ δὲ τὴν Ἰταλίαν Ῥωμαῖοι μὲν Παλιγνοὺς [Παλινίους RX Παληνίους F] καταπολεμήσαντες τὴν χώραν ἀφείλοντο καί τινι τῶν δοξάντων τὰ Ῥωμαίων πεφρονηκέναι μετέδωκαν τῆς πολιτείας. μετὰ δὲ ταῦτα Σαμνιτῶν τὴν Φαλερνῖτιν πορθούντων ἀνέζευξαν ἐπ' αὐτοὺς οἱ ὕπατοι καὶ γενομένης παρατάξεως προετέρησαν οἱ Ῥωμαῖοι. σημείας μὲν οὖν εἶλον εἴκοσι, στρατιώταςδ' ἐζώγρησαν ὑπὲρ τοὺς δισχιλίους. τῶν δ' ὑπάτων εὐθὺς ἑλόντων πόλιν Βῶλαν Γέλλιος Γάιος ὁ τῶν Σαμνιτῶν ἡγεμὼν ἐφάνη μετὰ στρατιωτῶν ἑξακισχιλίων. γενομένης δὲ μάχης ἰσχυρᾶς αὐτός τε ὁ Γέλλιος ἑάλω καὶ τῶν ἄλλων Σαμνιτῶν οἱ πλεῖστοι μὲν ἐκόπησαν, τινὲς δὲ καὶ ζῶντες συνελήφθησαν. οἱ δ' ὕπατοι τοιούτοις προτερήμασι χρησάμενοι τῶν συμμαχίδων πόλεων τὰς ἁλούσας ἀνεκτήσαντο Σώραν, Ἀρπίναν καὶ Σερεννίαν. (81, 1 führt er dieselben Konsuln wie Liv. an: L. Postumius und Ti. Minucius.)

Fragment 66: Wahl des Cn. Flavius zum kurulischen Ädilen (304 v. Chr.).

IX 46, 1 Eodem anno Cn. Flavius Cn. filius scriba, patre libertino humili fortuna ortus, ceterum callidus vir et facundus, aedilis curulis fuit. IX 46, 2 invenio in quibusdam annalibus, cum appareret aedilibus fierique se pro tribu aedilem videret

neque accipi nomen, quia scriptum faceret, tabulam posuisse et iurasse, se scriptum non facturum; IX 46, 3 quem aliquanto ante desisse scriptum facere arguit Macer Licinius tribunatu ante gesto triumviratibusque, nocturno altero, altero coloniae deducendae. IX 46, 4 ceterum, id quod haud discrepat, contumacia adversus contemnentes humilitatem suam nobiles certavit.

Ganz allgemein äußern sich über die Wahl, ohne diese Szene (IX 46, 2) zu erwähnen: Diod. 20, 36, 6 ὁ δὲ δῆμος τούτοις μὲν (sc. τοῖς ὑπάτοις) ἀντιπράττων, τῷ δὲ Ἀππίῳ συμφιλοτιμούμενος καὶ τὴν τῶν συγγενῶν προαγωγὴν βεβαιῶσαι βουλόμενος ἀγορανόμον εἵλετο τῆς ἐπιφανεστέρας ἀγορανομίας υἱὸν ἀπελευθέρου Γναῖον Φλάουιον, ὃς πρῶτος Ῥωμαίων ἔτυχε ταύτης τῆς ἀρχῆς πατρὸς ὢν δεδουλευκότος (unter dem Jahr 310, im Zusammenhang mit der Reform des Ap. Claudius). Val. Max. 2, 5, 2 cum ingenti nobilitatis indignatione factus aedilis curulis und 9, 3, 3 Cn. Flavius humillimae quondam sortis praeturam (offensichtlich ein Versehen) adeptus erat. Eine Kumulation von Ämtern bei: Plin. nat. hist. 33, 17 ff. (s. F. Münzer S. 225 ff.)... ut aedilis curulis crearetur... praeteritis C. Poetilio et Domitio, quorum patres consules fuerant. additum Flavio, ut simul et tribunus plebei esset. Pompon. de orig. iur. § 7 = Dig. I 2, 2, 7: ut tribunus plebis fieret et senator et aedilis curulis. Über Cn. Flavius vgl. ferner Cic. ad Att. 6, 1, 8 und 18, de or. 1, 186, Mur. 25; Macrob. sat. 1, 15, 9. || Piso (in tertio annali) apud Gell. 7(6), 9 (s. H. Peter HRR S. 132 ff. L. Calp. Pis. Cens. fr. 27): § 2 ff. Cn. Flavius patre libertino natus scriptum faciebat isque in eo tempore aedili curuli apparebat, quo tempore aediles subrogantur, eumque pro tribu aedilem curulem renuntiaverunt. Aedilem qui comitia habebat negat accipere neque sibi placere, qui scriptum faceret, eum aedilem fieri. Cn. Flavius, Anni filius, dicitur tabulas posuisse, scriptu se abdicasse, isque aedilis curulis factus est. Unter den quidam annales bei Liv. II 46, 2 ist also wohl Piso gemeint. || Die Angabe des Licinius Macer (s. H. Peter HRR S. 305 C. Lic. Macri fr. 18) ist zu verwerfen, da das Amt der tres viri nocturni erst im Jahre 289 v. Chr. eingerichtet wurde und erst im 6. Jahrhundert der Stadt zu einer Magistratur geworden ist (s. Mommsen St. R. II³ 594 A. 4).

Fragment 67: Cleonymus in Italien (302 v. Chr.).

X 2, 1 Eodem anno classis Graecorum Cleonymo duce Lacedaemonio ad Italiae litora adpulsa Thurias urbem in Sallentinis cepit. X 2, 2 adversus hunc hostem consul Aemilius missus proelio uno fugatum conpulit in naves. Thuriae redditae veteri cultori Sallentinoque agro pax parta. X 2, 3 Innium Bubulcum dictatorem missum in Sallentinos in quibusdam annalibus in-

venio et Cleonymum, priusquam confligendum esset cum Romanis, Italia excessisse.

Diod. 20, 104, der von den Streifzügen des Cleonymus berichtet, weiß von dieser Unternehmung nichts.

Fragment 68: a) Krieg in Etrurien (302/301 v. Chr.).
b) M. Valerius Maximus Konsul (300 v. Chr.).

a) X 3, 5 Niederwerfung der Marser. X 3, 6—5, 12 Ausführliche Schilderung der Kämpfe in Etrurien: X 5, 13 dictator (M. Valerius Maximus) triumphans in urbem rediit.

X 5, 13 habeo auctores, sine ullo memorabili proelio pacatam ab dictatore Etruriam esse seditionibus tantum Arretinorum compositis et Cilnio genere cum plebe in gratiam reducto.

b) X 5, 14 consul ex dictatura factus M. Valerius. non petentem atque adeo etiam absentem creatum tradidere quidam et per interregem ea comitia facta; id unum non ambigitur, consulatum cum Apuleio Pansa gessisse.

a) Acta triumph. ad a. 453 = 301 CIL I 1² 45 (171): M. Valerius M. f. M. n. Cor[vus] IV dict. II [de] Etrusceis et [Ma]rseis (21. November). Vielleicht hat Valerius Antias die Ruhmestaten des Diktators M. Valerius Maximus, die Liv. berichtet, ad maiorem gentis suae gloriam erfunden.

b) Vielleicht ist auch hier mit „quidam" Valerius Antias gemeint.

Fragment 69: Eroberung von Murgantia, Romulea, Ferentinum (296 v. Chr.).

X 17, 1—10 Der Prokonsul P. Decius erobert die 3 Städte.

X 17, 11 huius oppugnatarum urbium decoris pars maior in quibusdam annalibus ad Maximum trahitur: Murgantiam ab Decio, a Fabio Ferentinum Romuleamque oppugnatas tradunt. X 17, 12 sunt, qui novorum consulum (L. Volumnii, Ap. Claudii) hanc gloriam faciant, quidam non amborum, sed alterius, L. Volumnii: ei Samnium provinciam evenisse.

Zu X 17, 12 vgl. Elogium Appii Claudii C. f. Caeci CIL I 287: plura oppida de Samnitibus cepit. || Vgl. Liv. X 18, 8 iam Volumnius in Samnio tria castella ceperat. S. B. G. Niebuhr „Römische Geschichte" III, Berlin 1832, S. 430.

Fragment 70: Streit zwischen den Konsuln Ap. Claudius und L. Volumnius (296 v. Chr.).

X 18, 7 litteras ad collegam accersendum ex Samnio missas in trinis annalibus invenio; piget tamen id certum ponere, cum ea ipsa inter consules populi Romani, iam iterum eodem honore fungentes, disceptatio fuerit, Appio abnuente missas, Volumnio adfirmante Appi se litteris accitum.

Cass. Dio fr. 36, 27 ed. Boissevain I p. 104 Ἄππιος ὁ τυφλὸς καὶ ὁ Οὐολούμνιος διεφέροντο πρὸς ἀλλήλους. S. Niebuhr III 432 f. || Nur an dieser Stelle führt Liv. eine bestimmte Zahl (3) von Berichten an, sonst heißt es stets in quibusdam annalibus u. dgl. In ähnlicher Weise gibt Liv., wenn er den Namen des Autors nennt, nie die Buchzahl an; auch hier nur eine Ausnahme: 29, 22, 10 Clodius Licinus in libro tertio rerum Romanarum refert.

Fragment 71: a) Rückkehr des Konsuls Fabius nach Rom nach kurzem Aufenthalt in Etrurien (295 v. Chr.).
b) Überweisung von Etrurien an beide Konsuln (295 v. Chr.).

a) X 25, 11 vere inde primo relicta secunda legione ad Clusium, quod Camars olim appellabant, praepositoque castris L. Scipione pro praetore, Romam ipse (sc. Fabius consul quintum) ad consultandum de bello rediit X 25, 12 sive ipse sponte sua, quia bellum ei maius in conspectu erat, quam quantum esse famae crediderat, sive senatus consulto accitus: nam in utrumque auctores sunt. X 25, 13 ab Ap. Claudio praetore retractum quidam videri volunt (X 25, 13—18).

b) X 24 Streit der Konsuln um ihren Wirkungskreis; X 25 Fabius begibt sich nach Etrurien, um bald wieder nach Rom zurückzukehren. X 26, 1—4 Beide Konsuln wollen sich auf den etruskischen Kriegsschauplatz begeben.

X 26, 5 Invenio apud quosdam, extemplo consulatu inito profectos in Etruriam Fabium Deciumque sine ulla mentione sortis provinciarum certaminumque inter collegas, quae exposui. X 26, 6 sunt, quibus ne haec quidem certamina exponere satis fuerit, adiecerint et Appi criminationes de Fabio absente ad populum et pertinaciam adversus praesentem consulem praetoris conten-

tionemque aliam inter conlegas, tendente Decio, ut suae quisque provinciae sortem tueretur. X 26, 7 constare res incipit ex eo tempore, quo profecti ambo consules ad bellum sunt.

a) Niebuhr III 439 ff.

b) Zon. 8, 1 ὁ δὲ Οὐολούμνιος τοῖς Σαυνίταις πολεμεῖν ἐκελεύσθη, τοῖς δὲ Γαλάταις καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς μετ' αὐτῶν ἀντικαταστῆναι ὕπατοι αἱρεθέντες ἐπέμφθησαν ὅ τε Ῥοῦλλος ὁ Φάβιος ὁ Μάξιμος καὶ ὁ Δέκιος ὁ Πούπλιος. οἳ πρὸς τὴν Τυρσηνίδα σπουδῇ ἀφικόμενοι καὶ τὸ τοῦ Ἀππίου στρατόπεδον ἰδόντες διπλῷ σταυρώματι κατωχυρωμένον τοὺς σταυροὺς ἀνέσπασάν τε καὶ διεφόρησαν ἐν τοῖς ὅπλοις ποιεῖσθαι τὴν ἐλπίδα τῆς σωτηρίας τοὺς στρατιώτας διδάσκοντες. (Bei Liv. X 25, 5 ff. ist es Fabius allein, der bei seiner ersten Ankunft im Lager des Ap. Claudius den Befehl erteilt, den doppelten Wall niederzureißen).

Fragment 72: Vernichtung einer römischen Legion bei Clusium (295 v. Chr.).

X 26, 7 Ceterum antequam consules in Etruriam pervenirent, Senones Galli multitudine ingenti ad Clusium venerunt, legionem Romanam castraque oppugnaturi. X 26, 8 Scipio, qui castris praeerat, loco adiuvandam paucitatem suorum militum ratus, in collem, qui inter urbem et castra erat, aciem erexit. X 26, 9 sed, ut in re subita, parum explorato itinere ad iugum perrexit, quod hostes ceperant parte alia adgressi. ita caesa ab tergo legio atque in medio, cum hostis undique urgeret, circumventa. X 26, 10 deletam quoque ibi legionem, ita ut nuntius non superesset, quidam auctores sunt, X 26, 11 nec ante ad consules, qui iam haud procul a Clusio aberant, famam eius cladis perlatam, quam in conspectu fuere Gallorum equites, pectoribus equorum suspensa gestantes capita et lanceis infixa ovantesque moris sui carmine. X 26, 12 sunt, qui Umbros fuisse, non Gallos tradant, nec tantum cladis acceptum et circumventis pabulatoribus cum L. Manlio Torquato legato Scipionem propraetorem subsidium e castris tulisse victoresque Umbros redintegrato proelio victos esse captivosque eis ac praedam ademptam. X 26, 13 similius vero est, a Gallo hoste quam Umbro eam cladem acceptam, quod cum saepe alias tum eo anno Gallici tumultus praecipuus terror civitatem tenuit.

Pol. 2, 19, 5 συμφρονήσατες ἅμα Σαυνῖται καὶ Γαλάται παρετάξαντο Ῥωμαίοις ἐν τῇ Καμερτίων χώρᾳ καὶ πολλοὺς αὐτῶν ἐν τῷ κινδύνῳ

διέρθειραν. Diod. 21, 6; Frontin. strat. 1, 8, 3; Zon. 8, 1; Oros. 3, 21, die hauptsächlich auf die Schlacht bei Sentinum eingehen, erwähnen diese Niederlage der Römer nicht.

Fragment 73: Schlacht bei Sentinum (295 v. Chr.).

X 27, 1—30, 3 Die Konsuln Fabius und Decius besiegen die Gallier und Samniter bei Sentinum; die feindlichen Verluste betragen: 25000 tot, 8000 gefangen, die römischen 8700 (von Decius' Heer allein 7000). Die Etrusker und Umbrer nehmen an der Schlacht nicht teil; der Prokonsul L. Volumnius kämpft unterdessen in Samnium, der Proprätor Cn. Fulvius in Etrurien.

X 30, 4 Magna eius diei, quo in Sentinati agro bellatum, fama est etiam vero stanti; X 30, 5 sed superiecere quidam augendo fidem, qui in hostium exercitu peditum deciens centena milia, equitum sex et quadraginta milia, mille carpentorum scripsere fuisse, X 30, 6 scilicet cum Umbris Tuscisque, quos et ipsos pugnae adfuisse; et ut Romanorum quoque augerent copias, L. Volumnium pro consule ducem consulibus exercitumque eius legionibus consulum adiciunt. X 30, 7 in pluribus annalibus duorum ea consulum propria victoria est; Volumnius in Samnio interim res gerit, Samnitiumque exercitum in Tifernum montem conpulsum, non deterritus iniquitate loci, fundit fugatque.

Pol. 2, 19, 6 Ῥωμαῖοι μετ' ὀλίγας ἡμέρας ἐξῆλθον καὶ συμβαλόντες πᾶσι τοῖς στρατοπέδοις (das stimmt mehr zu dem 1. Bericht) ἐν τῇ τῶν Σεντινατῶν χώρᾳ πρὸς τοὺς προειρημένους (sc. Σαυνίτας καὶ Γαλάτας, das stimmt zu der 2. Version) τοὺς μὲν πλείστους ἀπέκτειναν, τοὺς δὲ λοιποὺς ἠνάγκασαν προτροπάδην ἑκάστους εἰς τὴν οἰκείαν φυγεῖν. || Diod. 21, 6, 1 τῶν Τυρρηνῶν καὶ Γαλατῶν καὶ Σαμνιτῶν καὶ τῶν ἑτέρων συμμάχων ἀνῃρέθησαν ὑπὸ Ῥωμαίων Φαβίου ὑπατεύοντος δέκα μυριάδες ὥς φησι Δοῦρις und 6, 2 Σαυνιτῶν, Τυρρηνῶν καὶ ἑτέρων ἐθνῶν πολεμούντων Ῥωμαίοις ὁ Δέκιος ὕπατος Ῥωμαίων συστρατηγὸς ὢν Τορκουάτου οὕτως ἔδωκεν ἑαυτὸν εἰς σφαγήν, καὶ ἀνῃρέθησαν τῶν ἐναντίων ἑκατὸν χιλιάδες αὐθημερόν. || Frontin. strat. 1, 8, 3 ad sua defendenda Etrusci Umbrique deverterunt: relictos Samnites Gallosque Fabius et collega Decius adgressi vicerunt. Zon. 8, 1 ὁ δὲ Οὐολούμνιος τοῖς Σαυνίταις πολεμεῖν ἐκελεύσθη, τοῖς δὲ Γαλάταις καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς μετ' αὐτῶν ἀντικαταστῆναι ὕπατοι αἱρεθέντες ἐπέμφθησαν κτλ. Oros. 3, 21, 1 ff. die Umbrer und Etrusker eilen in die Heimat, um sie gegen die Plünderung durch die Römer zu schützen; Fabius und Decius schlagen die Samniter und Gallier. § 5 f. eo proelio quadraginta milia Samnitium sive Gallorum caesa, Romanorum

vero septem milia ex Decii tantummodo parte qui occisus est exstincta referuntur. fuisse autem absque Etruscis et Umbris, quos astu Romani bello avocaverunt, Gallorum et Samnitium peditum centum quadraginta milia trecentos triginta, equitum vero quadraginta septem milia Livius refert et carpentarios mille in armis contra aciem stetisse Romanam. || Vgl. zur 1. Version X 30, 8 Fabius Deciano exercitu relicto in Etruria praesidio, suis legionibus deductis ad urbem de Gallis Etruscisque ac Samnitibus triumphavit. Von seinem Sieg über die Etrusker handelt Liv. aber erst im folgenden Kapitel. Vgl. dazu G. Klinger „de decimi Livii libri fontibus" Diss. Lpz. 1884, S. 38 ff.

Fragment 74: Kämpfe des L. Papirius Cursor in Samnium (293 v. Chr.).

X 41, 5 iam prope ad signa caedes pervenerat, cum ex transverso pulvis velut ingentis agminis incessu motus apparuit; Sp. Nautius — Octavium Maecium quidam eum tradunt — cum auxiliaribus cohortibus erat.

Liv. X 40, 8 und X 44, 4: Sp. Nautius.

Fragment 75: Anmerkung über die Chronologie (219/218 v. Chr.).

XXI 15, 3 Octavo mense, quam coeptum oppugnari, captum Saguntum quidam scripsere; inde Carthaginem Novam in hiberna Hannibalem concessisse; quinto deinde mense, quam ab Carthagine profectus sit, in Italiam pervenisse. 21, 15, 4 quae si ita sunt, fieri non potuit, ut P. Cornelius Ti. Sempronius consules fuerint, ad quos et principio oppugnationis legati Saguntini missi sint (so 21, 6, 3), et qui in suo magistratu cum Hannibale, alter ad Ticinum amnem, ambo aliquanto post ad Trebiam, pugnaverint. 21, 15, 5 aut omnia breviora aliquanto fuere, aut Saguntum principio anni, quo P. Cornelius Ti. Sempronius consules fuerunt, non coeptum oppugnari est, sed captum. 21, 15, 6 nam excessisse pugna ad Trebiam in annum Cn. Servili et C. Flamini non potest, quia C. Flaminius Arimini consulatum iniit, creatus a Ti. Sempronio consule, qui, post pugnam ad Trebiam ad creandos consules Romam cum venisset, comitiis perfectis ad exercitum in hiberna rediit.

a) Achtmonatliche Belagerung von Sagunt: Liv. 21, 30, 9 Saguntum ut caperetur, quid per octo menses periculi, quid laboris exhaustum esse? (Rede Hannibals). Pol. 3, 17, 9 ἐν ὀκτὼ μησὶ. Zon. 8, 21 ἐπ' ὄγδοον μῆνα τῆς πολιορκίας παραταθείσης. Oros. 4, 14, 1 octavo demum mense delevit. Abweichende Berichte: Flor. I 22 (II 6), 6 iam novem mensibus fessi. Ps. Victor de vir. ill. 42, 2 intra sex menses evertit. b) Nach der Erstürmung von Sagunt Winterquartiere in Carthago Nova: Liv. 21, 21, 1 Hannibal Sagunto capto Carthaginem Novam in hiberna concesserat. Pol. 3, 33, 5 (4, 66, 8). c) 5 Monate nach dem Abmarsch aus Neukarthago Ankunft in Italien: Vgl. 21, 38, 1 quinto mense a Carthagine Nova, ut quidam auctores sunt. Pol. 3, 56, 3 τέλος δὲ τὴν μὲν πᾶσαν πορείαν ἐκ Καινῆς πόλεως ἐν πέντε μησὶ ποιησάμενος. Diod. 25, 19 ἐν ἓξ μησὶν ἐμπέπτωκε τάγμασι τῶν Ῥωμαίων. App. Hann. 4 πάρεστιν ἐς τὴν Ἰταλίαν, ἕκτῳ δὲ μόλις ἀπὸ τῆς ἐξ Ἰβήρων ἀναστάσεως μηνί.

Fragment 76: Aufstand der Boier und Insubrer (218 v. Chr.).

XXI 25, 3 itaque armis repente arreptis in eum ipsum agrum (sc. novarum coloniarum) impetu facto tantum terroris ac tumultus fecerunt, ut non agrestis modo multitudo sed ipsi triumviri Romani, qui ad agrum venerant adsignandum, diffisi Placentiae moenibus Mutinam confugerint, C. Lutatius, C. Servilius, M. Annius. 21, 25, 4 Lutati nomen haud dubium est; pro Annio Servilioque M'Acilium et C. Herennium habent quidam annales, alii P. Cornelium Asinam et C. Papirium Masonem.

21, 25, 5 id quoque dubium est, legati ad expostulandum missi ad Boios violati sint, an in triumviros agrum metantes impetus sit factus.

a) Namen der Triumvirn: Pol. 3, 40, 9 ἐν οἷς καὶ τρεῖς ἄνδρας τῶν ἐπιφανῶν συνέκλεισαν τοὺς ἐπὶ τὴν διαίρεσιν τῆς χώρας ἀπεσταλμένους· ὧν εἷς μὲν ἦν Γάιος Λυτάτιος καὶ τὴν ὕπατον ἀρχὴν εἰληφώς, οἱ δὲ δύο τὴν ἐξαπέλεκυν. || Liv. 27, 21, 10 Servilium negabant iure aut tribunum plebis fuisse aut aedilem esse, quod patrem eius, quem triumvirum agrarium occisum a Bois circam Mutinam esse opinio per decem annos fuerat, vivere atque in hostium potestate esse satis constabat und 30, 19, 7 patre C. Servilio et C. Lutatio ex servitute post sextum decimum annum receptis, qui ad vicum Tannetum a Bois capti fuerant. || Vgl. Ascon. in Cic. Pis. p. 12 ed. Stangl: Deduxerunt triumviri P. Cornelius Asina, P. Papirius Maso, [Cn. Cornelius Scipio] (Cn. Pompeius Scipio P M) ⟨L. Lutatius⟩.

b) Bestimmung der 3 Römer: legati : 21, 25, 7 legati . . . non contra ius modo gentium sed violata etiam, qua data in id tempus erat, fide conprehenduntur. 21, 25,8 cum haec de legatis nuntiata essent. || trium-

viri agrarii: Liv. 21, 25, 3 und 27, 21, 10; Pol. 3, 40, 9; Ascon. in Cic. Pis. p. 12 ed. Stangl.

Fragment 77: Übersetzen der Elephanten über die Rhone (218 v. Chr.).

XXI 28, 5 Elephantorum traiciendorum varia consilia fuisse credo, certe variat memoria actae rei. quidam congregatis ad ripam elephantis tradunt ferocissimum ex iis inritatum ab rectore suo, cum refugientem in aquam [nantem] sequeretur, traxisse gregem, ut quemque timentem altitudinem destitueret vadum, impetu ipso fluminis in alteram ripam rapiente. 21, 28, 6 ceterum magis constat ratibus traiectos; id ut tutius consilium ante rem foret, ita acta re ad fidem pronius est. 21, 28, 7 ratem unam ducentos longam pedes, quinquaginta latam a terra in amnem porrexerunt, quam, ne secunda aqua deferretur, pluribus validis retinaculis parte superiore ripae religatam pontis in modum humo iniecta constraverunt, ut beluae audacter velut per solum ingrederentur; 21, 28, 8 altera ratis aeque lata, longa pedes centum, ad traiciendum flumen apta, huic copulata est; tum elephanti per stabilem ratem tamquam praegredientibus feminis acti ubi in minorem adplicatam transgressi sunt, 21, 28, 9 extemplo resolutis, quibus leviter adnexa erat, vinculis, ab actuariis aliquot navibus ad alteram ripam pertrahitur. ita primis expositis alii deinde repetiti ac traiecti sunt. 21, 28, 10 nihil sane trepidabant, donec continenti velut ponte agerentur; primus erat pavor, cum soluta ab ceteris rate in altum raperentur; 21, 28, 11 ibi urgentes inter se, cedentibus extremis ab aqua, trepidationis aliquantum edebant, donec quietem ipse timor circumspectantibus aquam fecisset. 21. 28, 12 excidere etiam saevientes quidam in flumen; sed pondere ipso stabiles deiectis rectoribus quaerendis pedetemptim vadis in terram evasere.

Frontin. strat. 1, 7, 2 Hannibal, cum in praealti fluminis transitum elephantos non posset compellere nec navium aut materiarum, quibus rates construerentur, copiam haberet, iussit ferocissimum elephantum sub aure vulnerari et eum qui vulnerasset tranato statim flumine procurrere: elephantus exasperatus ad persequendum doloris sui auctorem tranavit amnem et reliquis idem audendi fecit exemplum. || Die 2. Schilderung nach Pol. 3, 45, 6—46, 12.

Fragment 78: a) Dauer des Marsches Hannibals (218 v. Chr.).
b) Zahl der Truppen Hannibals bei seiner Ankunft in Italien.
c) Alpenübergang Hannibals.

a) XXI 38, 1 Hoc maxime modo in Italiam perventum est, quinto mense a Carthagine Nova, ut quidam auctores sunt, quinto decimo die Alpibus superatis.

b) 21, 38, 2 quantae copiae transgresso in Italiam Hannibali fuerint, nequaqam inter auctores constat. qui plurimum, centum milia peditum, viginti equitum fuisse scribunt; qui minimum, viginti milia peditum, sex equitum. 21, 38, 3 L. Cincius Alimentus, qui captum se ab Hannibale scribit, maxime auctor moveret, nisi confunderet numerum Gallis Liguribusque additis: 21, 38, 4 cum his octoginta milia peditum, decem equitum adducta — in Italia magis adfluxisse veri simile est, et ita quidam auctores sunt —; 21, 38, 5 ex ipso autem audisse Hannibale, postquam Rhodanum transierit, triginta sex milia hominum ingentemque numerum equorum et aliorum iumentorum amisisse.

c) Taurini Galli proxuma gens erat in Italiam degresso. 21, 38, 6 id cum inter omnes constet, eo magis miror ambigi, quanam Alpes transierit, et vulgo credere Poenino — atque inde nomen ei iugo Alpium inditum — transgressum, Coelium per Cremonis iugum dicere transisse; 21, 38, 7 qui ambo saltus eum non in Taurinos, sed per Salassos Montanos ad Libuos Gallos deduxissent. 21, 38, 8 nec veri simile est ea tum ad Galliam patuisse itinera; utique, quae ad Poeninum ferunt, obsaepta gentibus Semigermanis fuissent. 21, 38, 9 neque hercule montibus his, si quem forte id movet, ab transitu Poenorum ullo Seduni Veragri, incolae iugi eius, nomen norint inditum, sed ab eo, quem in summo sacratum vertice Poeninum montani appellant.

a) Pol. 3, 56, 3 τέλος δὲ τὴν μὲν πᾶσαν πορείαν ἐκ Καινῆς πόλεως ἐν πέντε μησὶ ποιησάμενος, τὴν δὲ τῶν Ἄλπεων ὑπερβολὴν ἡμέραις δεκαπέντε. S. 21, 15, 3. Dauer des Marsches über die Alpen: Wenn man die einzelnen Etappen bei Liv. zusammenrechnet, erhält man 18 Tage (8 Tage bis zum Kamm s. 21, 35, 4; 9. und 10. Tag Rast s. 21, 35, 5; neuer Marschtag 21, 35, 7 ff.; quadriduum circa rupem 21, 37, 4; triduo inde ad planum descensum 21, 37, 6). Wenn man aber annimmt, daß das Hauptheer, das am 1. Tag bereits den Felsen umgeht (s. Pol. 3, 55, 7), sofort den

Marsch fortsetzt, erhält man 15 Tage. Vgl. Oros. 4, 14, 3 f. ad Alpes pervenit; ubi dum montanos Gallos repellere ab ascensu obnitentes bello superat atque invias rupes igni ferroque rescindit, quadriduum commoratus quinto demum die cum maximo labore ad plana pervenit.

b) Oros. 4, 14, 5 fuisse tunc exercitum eius in centum milibus peditum et viginti milibus equitum definiunt. || Pol, 3, 56, 4 ἔχων τὸ διασῳζόμενον μέρος τῆς τῶν Λιβύων δυνάμεως πεζοὺς μυρίους καὶ δισχιλίους, τῆς δὲ τῶν Ἰβήρων εἰς ὀκτακισχιλίους, ἱππεῖς δὲ τοὺς πάντας οὐ πλείους ἑξακισχιλίων, ὡς αὐτὸς ἐν τῇ στήλῃ τῇ περὶ τοῦ πλήθους ἐχούσῃ τὴν ἐπιγραφὴν ἐπὶ Λακινίῳ διασαφεῖ. || H. Peter HRR 42 f. L. Cincii Alimenti fr. 7; so auch Eutr. 3, 8, 2 Traditur ad Italiam LXXX milia peditum, X milia equitum, septem et triginta elephantos adduxisse. Vgl. G. Beversdorff „die Streitkräfte der Karthager und Römer im 2. punischen Kriege", Diss. Berl. 1910, S. 11 ff. || Die italischen Gallier verstärken Hannibals Heer: Vgl. Liv. 21, 39, 5 f.; 45, 3; 48, 1 ff. Kurz zuvor waren ja Bojer und Insubrer von Rom abgefallen (s. 21, 25, 1 ff.). Vgl. Pol. 3, 60, 11 τὸ δὲ λοιπὸν πλῆθος τῶν τὰ πεδία κατοικούντων Κελτῶν ἐσπούδαζε μὲν κοινωνεῖν τοῖς Καρχηδονίοις τῶν πραγμάτων κατὰ τὴν ἐξ ἀρχῆς ἐπιβουλήν. Eutr. 3, 8, 2 Interea multi Ligures et Galli Hannibali se coniunxerunt u. a. m.

c) Serv. ad Aen. 10, 13 quae (Alpes) secundum Catonem et Livium muri vice tuebantur Italiam : quas Hannibal post bella Hispaniae ... ante exustas aceto infuso rupit : Iuvenalis (10, 153) „et montem rupit aceto". denique loca ipsa, quae rupit, Poeninae Alpes vocantur. — quamvis legatur a Poenina dea, quae ibi colitur, Alpes ipsas vocari. sane omnes altitudines montium licet a Gallis Alpes vocentur, proprie tamen iuga montium Gallicorum sunt. quas quinque viis Varro dicit transiri posse : una quae est iuxta mare per Ligures, altera, qua Hannibal transiit; tertia, qua Pompeius ad Hispaniense bellum profectus est; quarta, qua Hasdrubal de Gallia in Italiam venit; quinta, quae quondam a Graecis possessa est, quae exinde Alpes Graiae appellantur. || Zu den Taurinern (Mont Genèvre oder Mont Cenis): Liv. 21, 38, 5. Strabo 4, 6, 12 p. 209 C τὴν (ὑπέρβασιν) διὰ Ταυρίνων, ἣν Ἀννίβας διῆλθεν (die letzten 3 Worte offenbar ein Einschub des Strabo in die aus Pol. genommene Stelle, vgl. Pol. 34, 10, 18). || Zu den Salassern und Insubrern (Großer oder Kleiner St. Bernhard): Pol. 3, 56, 3 κατῆρε τολμηρῶς εἰς τὰ περὶ τὸν Πάδον πεδία καὶ τὸ τῶν Ἰνσόμβρων ἔθνος. (Zug über die Alpen cap. 47 ff.) || H. Peter HRR 161 f. L. Coelii Antipatri fr. 14. || Vgl. ferner: Sall. hist. 2, 98, 4 iter aliud atque Hannibal nobis oportunius patefeci (Brief des Pompeius). Corn. Nep. Hann. 3, 4 Ad Alpes posteaquam venit, quae Italiam ab Gallia seiungunt, quas nemo umquam cum exercitu ante eum praeter Herculem Graium transierat, quo facto is hodie saltus Graius appellatur, Alpicos conantes prohibere transitu concidit; loca patefecit, itinera muniit, effecit, ut ea elephantus ornatus ire posset, qua antea unus homo inermis vix poterat repere. Hac copias traduxit in Italiamque pervenit. Plin. nat. hist. 3, 123 Graias atque Poenias — his Poenos, Grais Herculem transisse ferunt. App. b. c. 1, 109 ὁ δὲ (Πομπήιος) ἐς τὰ Ἄλπεα ὄρη μετὰ φρονήματος ἀνήει, οὐ κατὰ τὴν Ἀννίβου μεγαλουργίαν, ἑτέραν

δ' ἐχάρασσεν ἀμφὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ τε Ῥοδανοῦ καὶ Ἠριδανοῦ. Amm. Marc. 15, 10, 11 (ed. Clark) Hannibal doctus a perfugis, ut erat expeditae mentis et callidae Taurinis ducentibus incolis per Tricasinos (Tricastinos EBG Val. 10 sq.) et oram Vocontiorum extremam ad saltus Tricorias venit indeque exorsus aliud iter antehac insuperabile fecit: excisaque rupe in inmensum elata, quam cremando vi magna flammarum acetoque infuso dissolvit, per Druentiam flumen gurgitibus vagis intutum regiones occupavit Etruscas. || S. CIL V 809. Quellenübersicht bei K. Lehmann „die Angriffe der 3 Barkiden auf Italien" Lpz. 1905, S. 6 ff. Literaturübersicht zu Hannibals Alpenübergang bei Partsch R. E. I 1605 f. Vgl. ferner R. Oehler Jahresb. d. Philol. Ver. zu Berlin 1905, S. 49 ff.; 1906 S. 28 ff.; K. Lehmann ebenda 1909 S. 21 ff.

Fragment 79: Gefecht am Ticinus (218 v. Chr.).

XXI 46, 7 is pavor perculit Romanos, auxitque pavorem consulis vulnus periculumque intercursu tum primum pubescentis fili propulsatum. 21, 46, 8 hic erit iuvenis, penes quem perfecti huiusce belli laus est, Africanus ob egregiam victoriam de Hannibale Poenisque appellatus. 21, 46, 9 fuga tamen effusa iaculatorum maxime fuit, quos primos Numidae invaserunt; alius confertus equitatus consulem in medium acceptum non armis modo sed etiam corporibus suis protegens in castra nusquam trepide neque effuse cedendo reduxit. 21, 46, 10 servati consulis decus Coelius ad servum natione Ligurem delegat; malim equidem de filio verum esse, quod et plures tradidere auctores, et fama obtinuit.

Rettung durch einen Sklaven: H. Peter HRR 162 L. Coelii Antipatri fr. 17; Macrob. sat. 1, 11, 26 Ipsum P. Scipionem Africani patrem, postquam cum Hannibale conflixerat, saucium in equum servus imposuit et ceteris deserentibus solus in castra perduxit. || Rettung durch den Sohn: Pol. 10, 3, 2 ff. Γάιος Λαίλιος ἀπὸ νέου μετεσχηκὼς αὐτῷ παντὸς ἔργου καὶ λόγου μέχρι τελευτῆς ὁ ταύτην περὶ αὐτοῦ τὴν δόξαν ἡμῖν ἐνεργασάμενος διὰ τὸ δοκεῖν εἰκότα λέγειν καὶ σύμφωνα τοῖς ὑπ' ἐκείνου πεπραγμένοις. ἔφη γὰρ κτλ. So auch Val. Max. 5, 4, 2; Sen. de benef. 3, 33, 1; Sil. Ital. 4, 454 ff.; Flor. I 22 (II 6), 10 und 11; Cass. Dio fr. 57, 38 ed. Boissevain I p. 240; Zon. 8, 23; Ps. Victor de vir. ill. 49, 4; Oros. 4, 14, 6. || Wahrscheinlich waren beide an der Rettung beteiligt: vgl. Plin. nat. hist. 16, 14 (s. F. Münzer S. 228 f.) Africanus de patre accipere noluit apud Trebiam (sc. coronam civicam). S. E. Wölfflin „Die Rettung Scipios am Tessin" Herm. 23 (1888), S. 307 ff. und S. 479 f.

Fragment 80: Übergang Hannibals über den Po (218 v. Chr.).

XXI 47, 4 Coelius auctor est Magonem cum equitatu et Hispanis peditibus flumen extemplo tranasse, ipsum Hannibalem per superiora Padi vada exercitum traduxisse elephantis in ordinem ad sustinendum impetum fluminis oppositis. 21, 47, 5 ea peritis amnis eius vix fidem fecerint; nam neque equites armis equisque salvis tantam vim fluminis superasse veri simile est, ut iam Hispanos omnes inflati travexerint utres, et multorum dierum circuitu Padi vada petenda fuerunt, qua exercitus gravis impedimentis traduci posset. 21, 47, 6 potiores apud me auctores sunt, qui biduo vix locum rate iungendo flumini inventum tradunt; ea cum Magone equites et Hispanorum expeditos praemissos.

H. Peter HRR 162 f. L. Coelii Antipatri fr. 18. Zon. 8, 24 Ἀννίβας δὲ μεθ' ἡμέραν τὴν ἀποχώρησιν αὐτοῦ μαθὼν πρὸς τὸν Ἠριδανὸν ἦλθε καὶ μήτε σχεδίας ἢ πλοῖα εὑρών — ἐνεπέπρηστο γὰρ παρὰ τοῦ Σκιπίωνος — τὸν μὲν ἀδελφὸν Μάγωνα τοῖς ἱππεῦσι διανήξασθαι καὶ ἐπιδιῶξαι τοὺς Ῥωμαίους ἐκέλευσεν, αὐτὸς δὲ ἄνω πρὸς τὰς πηγὰς χωρήσας τοῦ ποταμοῦ τοὺς ἐλέφαντας κατὰ τὸν ἐπίρρουν διαβῆναι προσέταξε· καὶ οὕτω τοῦ ὕδατος περὶ τοῖς ὄγκοις τῶν ζώων ἐμποδιζομένου καὶ σκεδαννυμένου ῥᾷον κάτω σφῶν διεπεραιώθη. || Pol. 3, 66, 5 παρὰ τὸν ποταμὸν ἐποιεῖτο τὴν πορείαν σπεύδων ἐπὶ τόπον εὐγεφύρωτον ἀφικέσθαι τοῦ Πάδου. καταλύσας δὲ δευτεραῖος καὶ γεφυρώσας τοῖς ποταμίοις πλοίοις τὴν διάβασιν Ἀσδρούβᾳ μὲν ἐπέταξεν διακομίζειν τὸ πλῆθος, αὐτὸς δὲ διαβὰς εὐθέως ἐχρημάτιζε τοῖς παραγεγονόσι πρεσβευταῖς ἀπὸ τῶν σύνεγγυς τόπων. App. Hann. 5 τὸν μὲν οὖν ποταμὸν καὶ ὁ Ἀννίβας ζεύξας ἐπέρα.

Fragment 81: Römische und karthagische Verluste in der Schlacht am Trasimenischen See (217 v. Chr.).

XXII 7, 1 Haec est nobilis ad Trasumennum pugna atque inter paucas memorata populi Romani clades. 22, 7, 2 quindecim milia Romanorum in acie caesa; decem milia sparsa fuga per omnem Etruriam diversis itineribus urbem petiere; 22, 7, 3 duo milia quingenti hostium in acie, multi postea ex vulneribus periere. multiplex caedes utrimque facta traditur ab aliis; 22, 7, 4 ego, praeterquam quod nihil auctum ex vano velim, quo nimis inclinant ferme scribentium animi, Fabium aequalem temporibus huiusce belli potissimum auctorem habui.

H. Peter HRR 38 Q. Fabii Pictoris fr. 26. **a**) 15000 Römer gefallen: Pol. 3, 84, 7 (aber allein κατὰ τὸν αὐλῶνα); Val. Max. 1, 6, 6; Plut. Fab. 3, 3. **b**) 2500 auf Seiten Hannibals. || Höhere (bezw. abweichende) Verlustziffern: **a**) Römer: 20000 App. Hann. 10; 25000 Eutr. 3, 9, 3 und Oros. 4, 15, 5. **b**) Hannibals Verluste: 1500 Pol. 3, 85, 5 (ὧν ἦσαν οἱ πλείους Κελτοί); 2000 Oros. 4, 15, 5. || Auch die Zahl der Gefangenen wird verschieden angegeben: 6000 Liv. 22, 6, 8 ff.; Val. Max. 1, 6, 6; Oros. 4, 15, 5. 10000 App. Hann. 10. 15000 Pol. 3, 85, 1; Plut. Fab. 3, 3.

Fragment 82: Kämpfe des magister equitum Minucius mit Hannibal (217 v. Chr.).

XXII 24, 1—10.

XXII 24, 11 iusta quoque acie et conlatis signis dimicatum quidam auctores sunt: primo concursu Poenum usque ad castra fusum, unde eruptione facta repente versum terrorem in Romanos, Numeri Decimi Samnitis deinde interventu proelium restitutum. 22, 24, 12 hunc, principem genere ac divitiis non Boviani modo, unde erat, sed toto Samnio, iussu dictatoris octo milia peditum et equites quingentos ducentem in castra, ab tergo cum apparuisset Hannibali, speciem parti utrique praebuisse novi praesidii cum Q. Fabio ab Roma venientis. 22, 24 13 Hannibalem insidiarum quoque aliquid timentem recipisse suos, Romanorum insecutum adiuvante Samnite duo castella eo die expugnasse. 22, 24, 14 sex milia hostium caesa, quinque admodum Romanum; tamen in tam pari prope clade vanam famam egregiae victoriae cum vanioribus litteris magistri equitum Romam perlatam.

Dieselben Kämpfe schildern: Pol. 3, 101 f. (ausführlicher als Liv.); Fab. 8, 1 f. || Die 2. Version findet sich bei Zon. 8, 26 τῶν μὲν ἐντολῶν τοῦ δικτάτωρος ὠλιγώρησεν, ὁρμήσας δ' εἰς παράταξιν τὸ μὲν πρῶτον νικᾶν ἔδοξεν, εἶτα ἡττήθη. κἂν πανσυδὶ διεφθάρη, εἰ μή τινες Σαυνιτῶν κατὰ τύχην τοῖς Ῥωμαίοις ἐπίκουροι ἀφικνούμενοι δόξαν τοῖς Καρχηδονίοις παρέσχον προσιέναι τὸν Φάβιον. ἀναχωρησάντων οὖν διὰ τοῦτο κεκρατηκέναι ἐνόμισε καὶ εἰς τὴν Ῥώμην τὸ ἔργον μεγαλύνων καὶ τὸν δικτάτωρα προσδιαβάλλων ἐπέστειλεν ὀκνηρὸν καὶ μελλητὴν αὐτὸν καλῶν καὶ τὰ τῶν ἐναντίων φρονοῦντα.

Fragment 83: Fabius dictator oder pro dictatore? (217 v. Chr.).

XXII 31, 8 Omnium prope annales Fabium dictatorem adversus Hannibalem rem gessisse tradunt; Coelius etiam eum

primum a populo creatum dictatorem scribit. 22, 31, 9 sed et Coelium et ceteros fugit uni consuli Cn. Servilio, qui tum procul in Gallia provincia aberat, ius fuisse dicendi dictatoris, 22, 31, 10 quam moram quia expectare territa tertia iam clade civitas non poterat, eo decursum esse, ut a populo crearetur, qui pro dictatore esset; 22, 31, 11 res inde gestas gloriamque insignem ducis et augentes titulum imaginis posteros, ut, qui pro dictatore creatus erat, fuisse dictator crederetur, facile obtinuisse.

Q. Fabius Maximus Cunctator wird allgemein als dictator bezeichnet, nur Lyd. de mag. 1, 38 scheint von dem andern Bericht abhängig zu sein: διὰ τὸν ὄγκον τοῦ πολέμου οὐ μόνον δικτάτωρ, ἀλλὰ καὶ ἀντιδικτάτωρ, ἱππάρχης τε καὶ ἀνθιππάρχης προεχειρίσθησαν ὥστε θάτερον τῇ θατέρου γνώμῃ ἑπόμενον μὴ ἐκ μονήρους αὐθεντίας βλάβην ἐπενεγκεῖν τῇ πολιτείᾳ. Vgl. H. Peter HRR 164 f. L. Coelii Antipatri f. 21 und Mommsen St. R. II³ 147.

Fragment 84: Verstärkung des römischen Heeres (Ende des Jahres 217 v. Chr.).

XXII 36, 1 Exercitus quoque multiplicati sunt: quantae autem copiae peditum equitumque additae sint, adeo et numero et genere copiarum variant auctores, ut vix quicquam satis certum adfirmare ausus sim. 22, 36, 2 decem milia novorum militum alii scripta in supplementum, alii novas quattuor legiones, ut octo legionibus rem gererent; 22, 36, 3 numero quoque peditum equitumque legiones auctas milibus peditum et centenis equitibus in singulas adiectis, ut quina milia peditum treceni equites essent, socii duplicem numerum equitum darent, peditis aequarent, 22, 36, 4 septem et octoginta milia armatorum et ducentos in castris Romanis fuisse, cum pugnatum ad Cannas est, quidam auctores sunt. 22, 36, 5 illud haudquaquam discrepat, maiore conatu atque impetu rem actam quam prioribus annis, quia spem posse vinci hostem dictator praebuerat.

Pol. 3, 107, 8 ff.: Erhöhung von 4 auf 8 Legionen, des Bestandes der einzelnen Legion von 4000 πεζοί auf 5000, von 200 ἱππεῖς auf 300; § 12 τῶν δὲ συμμάχων τὸ μὲν τῶν πεζῶν πλῆθος πάρισον ποιοῦσι τοῖς Ῥωμαϊκοῖς στρατοπέδοις, τὸ δὲ τῶν ἱππέων ὡς ἐπίπαν τριπλάσιον (dies die einzige Abweichung: τριπλάσιον, bei Liv. duplicem numerum). Nach Pol. 3, 113, 5 waren an der Schlacht bei Cannae 80 000 Fußsoldaten und

6000 Reiter beteiligt. Die übliche Zahl der einer Legion zugeteilten Reiter beträgt aber bei Liv. früher (8, 8, 14 und 21, 17, 3) nicht 200, sondern bereits 300. Vgl. ferner Plut. Fab. 14 (88 000 Mann) und App. Hann. 17 ἄλλα τε κατέλεγον ἐκ Ῥώμης τέλη στρατιωτῶν τέσσαρα ... καὶ τοὺς συμμάχους πανταχόθεν ἤγειρον εἰς Ἰαπυγίαν ... τὸ σύμπαν ἔχοντες πεζοὺς μὲν ἑπτακισμυρίους ἱππέας δ' ἑξακισχιλίους ἐστρατοπέδευον ἀμφὶ κώμῃ τινὶ καλουμένῃ Κάνναις. (App. hat offenbar die 10 000 Mann im Lager [Pol. 3, 117, 8; Liv. 22, 59, 9] übersehen).

Fragment 85: Verhandlungen über die Auslösung der römischen Gefangenen nach Cannae (216 v. Chr.).

XXII 58, 1 – 61, 4: Zehn Gesandte begeben sich nach Rom: 22, 58, 8 unus ex iis ... iuris iurandi solvendi causa cum in castra redisset, ante noctem comites adsequitur. Senatsverhandlung: Rede des Führers der Gesandtschaft, Rede des T. Manlius Torquatus, der Loskauf wird abgelehnt. Der eine, der sein Versprechen nicht halten will, wird Hannibal ausgeliefert.

XXII 61, 5 Est et alia de captivis fama: decem primo venisse; de eis cum dubitatum in senatu esset, admitterentur in urbem necne, ita admissos esse, ne tamen iis senatus daretur; 22, 61, 6 morantibus deinde longius omnium spe alios tres insuper legatos venisse, L. Scribonium et C. Calpurnium et L. Manlium; 22, 61, 7 tum demum ab cognato Scribonii tribuno plebis de redimendis captivis relatum esse, nec censuisse redimendos senatum; et novos legatos tres ad Hannibalem revertisse, decem veteres remansisse, 22, 61, 8 quod per causam recognoscendi nomina captivorum ad Hannibalem ex itinere regressi religione sese exsolvissent; de iis dedendis magna contentione actum in senatu esse, victosque paucis sententiis, qui dedendos censuerint; 22, 61, 9 ceterum proximis censoribus adeo omnibus notis ignominiisque confectos esse, ut quidam eorum mortem sibi ipsi extemplo consciverint, ceteri non foro solum omni deinde vita, sed prope luce ac publico caruerint. 22, 61, 10 mirari magis adeo discrepare inter auctores quam, quid veri sit, discernere queas.

Der 1. Bericht nach Pol. 6, 58; aus Pol. auch Cic. de off. 3, 113 (Polybius, bonus auctor in primis). || Zu dem 2. Bericht 22, 61, 5 ff. vgl. Liv. 24, 18, 5 secundum eos citati nimis callidi exsolvendi iuris iurandi interpretes, qui captivorum ex itinere regressi clam in castra Hannibalis solutum, quod iuraverant redituros, rebantur. 24, 18, 6 his superiori-

busque illis equi adempti, qui publicum equum habebant, tribuque moti aerarii omnes facti. Aus dieser Stelle schöpft Val. Max. 2, 9, 8 eos quoque gravi nota adfecerunt, qui, cum in potestatem Hannibalis venissent, legati ab eo missi ad senatum de permutandis captivis neque inpetrassent quod petebant, in urbe remanserunt. Vgl. ferner Cic. de off. 1, 40 Secundo autem Punico bello post Cannensem pugnam quos decem Hannibal Romam astrictos misit iure iurando se redituros esse, nisi de redimendis iis, qui capti erant, impetrassent, eos omnes censores, quoad quisque eorum vixit, quia peierassent, in aerariis reliquerunt nec minus illum, qui iuris iurandi fraude culpam invenerat. Cic. de off. 3, 115 Acilius autem, qui Graece scripsit historiam, plures ait fuisse, qui in castra revertissent eadem fraude, ut iure iurando liberarentur, eosque a censoribus omnibus ignominiis notatos. S. H. Peter HRR 50 f. C. Acilii fr. 3. || a) In Einzelzügen abweichend Gell. 6 (7), 18, 1 ff.: 10 Gesandte, ihr Gesuch vom Senat abgelehnt; 8 kehren zu Hannibal zurück. § 9 Duo reliqui Romae manserunt solutosque esse se ac liberatos religione dicebant, quoniam, cum egressi castra hostium fuissent, commenticio consilio regressi eodem, tamquam si ob aliquam fortuitam causam, issent atque ita iure iurando satisfacto rursum iniurati abissent. Haec eorum fraudulenta calliditas tam esse turpis existimata est, ut contempti vulgo discerptique sint censoresque eos postea omnium notarum et damnis et ignominiis adfecerint, quoniam, quod facturos deieraverant, non fecissent. Cornelius autem Nepos in libro exemplorum quinto id quoque litteris mandavit multis in senatu placuisse, ut hi, qui redire nollent, datis custodibus ad Hannibalem deducerentur, sed eam sententiam numero plurium, quibus id non videretur, superatam; eos tamen, qui ad Hannibalem non redissent, usque adeo intestabiles invisosqua fuisse, ut taedium vitae ceperint necemque sibi consciverint. Ganz anders: b) App. Hann. 28: 3 Gesandte, ὧν ἡγεῖτο Γναῖος Σεμπρώνιος, kehren, da der Senat ihre Bitte ablehnt, unverrichteter Sache zurück (vgl. Liv. 22, 61, 6). c) Zon. 9, 2 ἐκέλευσεν αὐτοῖς πέμψαι τινὰς οἵκαδε ἐπὶ λύτρα προομόσαντας ἐπανήξειν ... οἱ δὲ πεμφθέντες ἐπὶ τὰ λύτρα ἐπανελθόντες, ἵν' εὐορκήσωσι, φυγόντες δὲ μετὰ τοῦτο ἄτιμοι ὑπὸ τῶν τιμητῶν ἐγένοντο καὶ ἑαυτοὺς κατεχρήσαντο.

Fragment 86: Abfall Kapuas (216 v. Chr.).

XXIII, 6, 6 quo (sc. ad Hannibalem) priusquam iretur certumque defectionis consilium esset, Romam legatos missos a Campanis in quibusdam annalibus invenio postulantes, ut alter consul Campanus fieret, si rem Romanam adiuvari vellent; 23, 6, 7 indignatione orta summoveri a curia iussos esse missumque lictorem, qui ex urbe educeret eos atque eo die manere extra fines Romanos iuberet. 23, 6, 8 quia nimis compar Latinorum quondam postulatio erat, Coeliusque et alii id haud sine causa praetermiserant scriptores, ponere pro certo sum veritus.

Cic. de leg. agr. 2, 95 Ex hac copia atque omnium rerum affluentia primum illa nata est arrogantia, quae a maioribus nostris alterum Capua consulem postulavit. Val. Max. 6, 4, 1 Civitate nostra Cannensi clade perculsa, cum admodum tenui filo suspensa rei publicae salus ex sociorum fide penderet, ut eorum animi ad imperium Romanum tuendum constantiores essent, maiori parti senatus principes Latinorum in ordinem suum sublegi placebat, Annius autem Campanus etiam consulem alterum Capua creari deberi adservabat : sic contusus et aeger Romani imperii spiritus erat. tunc Manlius Torquatus, filius eius qui Latinos apud Veserim inclita pugna fuderat, quam poterat clara voce denuntiavit, si quis sociorum inter patres conscriptos sententiam dicere ausus esset, continuo eum interempturum. hae unius minae et Romanorum languentibus animis calorem pristinum redditerunt et Italiam ad ius civitatis nobiscum exaequandum consurgere passae non sunt. namque ut patris armis ita verbis filii fracta cessit (s. Liv. 8, 5, 1 ff.). Sil. It. 11, 55 ff.

Fragment 87: Menge der bei Cannae erbeuteten Ringe (216 v. Chr.).

XXIII 12, 1 ad fidem deinde tam laetarum rerum effundi in vestibulo curiae iussit (Mago) anulos aureos, qui tantus acervus fuit, ut metientibus [dimidium] supra tres modios explesse sint quidam auctores; 23, 12, 2 fama tenuit, quae propior vero est, haud plus fuisse modio.

Val. Max. 7, 2 ext. 16 anulos aureos trium modiorum mensuram explentes fundente. Plin. nat. hist. 33, 20 (F. Münzer S. 228) trimodia anulorum. Fronto de bello Parthico (p. 220 ed. Naber) tres modios. Eutr. 3, 11, 2 tres modios anulorum aureorum. Oros. 4, 16, 5 tres modios anulorum aureorum. Schol. Iuv. 2, 155 tribus modiis anulorum impletis. Augustin. de civ. dei 3, 19 tres modios anulorum aureorum. || Periocha: quos excessisse modii mensuram traditur. || Abweichend: Flor. I 22 (II 6), 18 modii duo anulorum. || Unbestimmt: Tertull. apolog. 40 Annibal apud Cannas per Romanos anulos caedes suas modio metiebatur. Cass. Dio ed. Boissevain I p. 223 bei Zon. 9, 1 χοίνιξι γὰρ σφᾶς ἀπομετρήσας ἀπέστειλε und Tzetz. Chil. 1, 774 μεδίμνοις τε καὶ χοίνιξι πολλοῖς ἐμμετρηθέντας. Luc. dial. mort. 12, 2 ὥστε τοὺς δακτυλίους αὐτῶν μεδίμνοις ἀπομετρῆσαι. || Es ist bezeichnend, wie allgemein die höhere Zahl durchgedrungen ist.

Fragment 88: Verluste in dem Gefecht bei Nola (216 v. Chr.).

XXIII 16, 15 vix equidem ausim adfirmare, quod quidam auctores sunt, duo milia et octingentos hostium caesos non plus quingentis Romanorum amissis; 23, 16, 16 sed sive tanta sive

minor victoria fuit, ingens eo die res ac nescio an maxima illo bello gesta est: non vinci enim ab Hannibale tunc difficilius fuit quam postea vincere.

Fragment 89: Zweikampf zwischen dem Kampaner Taurea und dem Römer Claudius Asellus vor Capua (215 v. Chr.)

XXIII 47, 8 huic pugnae equestri rem — quam vera sit, communis existimatio est — mirabilem certe adiciunt quidam annales: cum refugientem ad urbem Tauream Claudius sequeretur, patenti hostium porta invectum per alteram stupentibus miraculo hostibus intactum evasisse.

Sil. It. 13, 173 ff. hat sich diese Szene nicht entgehen lassen: Utque metus victum sic ira et gloria portis — Victorem immisit meritique cupido cruoris. — Ac dum vix oculis, vix credunt mentibus hostem — Confisum nullo comitante irrumpere tectis, — Per mediam propere trepidantum interritus urbem — Egit equum adversaque evasit ad agmina porta. App. Hann. 37 καί τις Καπυαῖος Ταυρέας Ῥωμαίων ἐν μονομαχίῳ Κλαύδιον Ἄσελλον περιφεύγων ὑπεχώρει, μέχρι τοῖς Καπυαίων τείχεσιν ὁ Ἄσελλος ἐγκύρσας καὶ τὸν ἵππον οὐ δυνάμενος ἐκ τῆς ῥύμης ἐπιστρέψαι διὰ τῶν πολεμίων πυλῶν ἐς τὴν Καπύην ἐσήλατο σὺν ὁρμῇ καὶ διιππεύσας τὴν πόλιν ὅλην κατὰ τὰς ἑτέρας ἐξέδραμεν ἐς τοὺς ἐπὶ θάτερα Ῥωμαίους.

Fragment 90: Jahr des Abfalls von Tarent (212 v. Chr.).

XXV 11, 20 ceterum defectio Tarentinorum (s. XXV 7, 10—11, 20) utrum priore anno an hoc facta sit, in diversum auctores trahunt; plures propioresque aetate memoria rerum hoc anno factam tradunt.

S. H. Nissen „Die Ökonomie der Geschichte des Polybios“ Rh. M. 26, S. 257 Anm. 2: „Livius scheint durch die Jahresrechnung des Polybios (8, 24(26) ff. = Ol. 141, 4) getäuscht worden zu sein; denn dieser als Gewährsmann ist doch sicher unter den plures mit einbegriffen. Die Eroberung Tarents fällt Ende 213, stand bei Polybios also Anfang 212“.

Fragment 91: Einrichtung der ludi Apollinares 212 (v. Chr.).

XXV 12, 15 haec est origo ludorum Apollinarium (s. XXV 12, 1—15) victoriae, non valetudinis ergo, ut plerique rentur, votorum factorumque.

Macrob. sat. 1, 17, 25 ff. hinc intellegitur proelii causa, non pestilentiae, sicut quidam aestimant, ludos institutos. haec est autem huius aestimationis ratio, quod tunc sol super ipsum nostrae habitationis verticem fulget. nam Cancer in aestivo tropico est, in quo meante sole radii temperatam nostram non eminus sed superne demissi rectis fulgoribus lustrant. unde aestimatum est a nonnullis ad propitiandum tunc maxime deum caloris Apollinaribus litari. sed invenio in litteris hos ludos victoriae, non valitudinis causa, ut quidam annalium scriptores memorant, institutos.

Fragment 92: Tod des Ti. Sempronius Gracchus (212 v. Chr.).

XXV 16, 1—23 cum lictoribus ac turma equitum e castris profectus duce hospite (Flavo Lucano) in insidias praecipitatur (25, 16, 15).

XXV 16, 24 exanimem eum Mago extemplo ad Hannibalem misit ponique cum captis simul fascibus ante tribunal imperatoris iussit. 25, 16, 25 si haec vera fama est, Gracchus in Lucanis ad campos, qui veteres vocantur, periit. 25, 17, 1 sunt qui in agro Beneventano prope Calorem fluvium contendant a castris cum lictoribus ac tribus servis lavandi causa progressum, 25, 17, 2 cum forte inter salicta innata ripis laterent hostes, nudum atque inermem saxisque, quae volvit amnis, propugnantem interfectum. 25, 17, 3 sunt qui haruspicum monitu quingentos passus a castris progressum, uti loco puro ea quae ante dicta prodigia sunt (25, 16, 2 f.) procuraret, ab insidentibus forte locum duabus turmis Numidarum circumventum scribant. adeo nec locus nec ratio mortis in viro tam claro et insigni constat. 25, 17, 4 funeris quoque Gracchi varia est fama: alii (wohl die 25, 17, 3 genannten) in castris Romanis sepultum ab suis, alii (s. 25, 16) ab Hannibale — et ea vulgatior fama est — tradunt in vestibulo Punicorum castrorum rogum exstructum esse, 25, 17, 5 armatum exercitum decucurrisse cum tripudiis Hispanorum motibusque armorum et corporum suae cuique genti adsuetis, ipso Hannibale omni rerum verborumque honore exequias celebrante. haec tradunt qui in Lucanis rei gestae auctores sunt. 25, 17, 6 si illis, qui ad Calorem fluvium interfectum memorant (s. 25, 17, 1 f.) credere velis, capitis tantum Gracchi hostes potiti sunt; 25, 17, 7 eo delato ad Hannibalem, missus ab eo confestim Carthalo, qui in castra Romana ad Cn. Cornelium quae-

storem deferret. is funus imperatoris in castris celebrantibus cum exercitu Beneventanis fecit.

Pol. 8, 35 f. Τιβέριος ὁ Ῥωμαίων στρατηγὸς λόχῳ ἐνεδρευθεὶς καὶ γενναίως ὑποστὰς σὺν τοῖς περὶ αὐτὸν τὸν βίον κατέστρεψεν. || Zu der 1. Version vgl. Diod. 36, 16 (nur die Schlußszene erhalten): τὸ σῶμα τοῦ Σεμπρωνίου Μάγωνος ἀποστείλαντος πρὸς Ἀννίβαν οἱ μὲν στρατιῶται κείμενον ὁρῶντες ἐβόων κατατέμνειν καὶ κατὰ μέρη διασφενδονῆσαι· ὁ δὲ Ἀννίβας φήσας οὐ προσήκειν τὴν ὀργὴν εἰς ἀναίσθητον σῶμα ἐναποτίθεσθαι καὶ λαβὼν πρὸ ὀφθαλμῶν τὸ τῆς τύχης ἄδηλον, ἅμα δὲ καὶ θαυμάζων τὴν ἀρετὴν τοῦ ἀνδρὸς πολυτελοῦς ταφῆς ἠξίωσε τὸν τετελευτηκότα. ἀναλέξας δὲ τὰ τοῦ σώματος ὀστᾶ καὶ φιλανθρώπως περιστείλας ἀπέστειλεν εἰς τὸ τῶν Ῥωμαίων στρατόπεδον. Val. Max. 1, 6, 8 Opfer des Tib. Gracchus (= Liv. 25, 16, 1—3). Quod quamvis haruspices ad salutem imperatoris pertinere dixissent, Gracchus tamen non cavit ne perfidi hospitis sui Flavi insidiis in eum locum deductus, in quo Poenorum dux Mago cum armata manu delituerat, inermis occideretur. Val. Max. 5, 1 ext. 6 Hannibal Ti. Gracchum Lucanorum circumventum insidiis cum summo honore sepulturae mandavit et ossa eius in patriam portanda militibus nostris tradidit. Sil. It. 12, 475 ff. Namque per insidias, infandum, et ab hospite caesus, — Colloquium et promissa petit dum perfida gentis — Lucanae, Gracchus caeco circumdatus astu, — Occiderat laudemque Libys rapiebat humandi. App. Hann. 35 Sempronius Gracchus wird von dem Lukaner Flavius (φίλος ὢν καὶ ξένος Γράκχου) mit 30 Reitern in einen Hinterhalt gelockt: κατεκόπη μετὰ πάντων πλὴν τριῶν (das erinnert an Liv. 25, 17, 1), οὓς μόνους εἶλεν ὁ Ἀννίβας πολλὴν ποιησάμενος σπουδὴν λαβεῖν ζῶντα Ῥωμαίων τὸν ἀνθύπατον. αἰσχρῶς δ᾽ αὐτὸν ἐνηδρευμένον ἀγάμενος ὅμως τῆς τελευταίας ἀρετῆς ἔθαψε καὶ τὰ ὀστᾶ Ῥωμαίοις ἔπεμψεν. Oros. 4, 16, 15 Sempronius Gracchus proconsule ab hospite suo Lucano quodam in insidias inductus occisus est.

Fragment 93: Tod des Cn. Scipio in Spanien (212 v. Chr.).

XXV 36, 13 Cn. Scipionem alii in tumulo primo impetu hostium caesum tradunt, alii cum paucis in propinquam castris turrim perfugisse; hanc igni circumdatam atque ita exustis foribus, quas nulla moliri potuerant vi, captam omnesque intus cum ipso imperatore occisos.

Cn. Scipio flüchtet in einen Turm: Sil. It. 13, 688 ff. Flor. I 22 (II 6), 36 sed Punicae insidiae alterum ferro castra metantem, alterum, cum evasisset in turrem, cinctum facibus oppresserunt. App. Ib. 16 τὸν Γναῖον ἐδίωκον, ἕως ἐσέδραμεν ἔς τινα πύργον, καὶ τὸν πύργον ἐνέπρησαν οἱ Λίβυες καὶ ὁ Σκιπίων κατεκαύθη μετὰ τῶν συνόντων.

Fragment 94: Hannibals vergeblicher Versuch, Capua zu entsetzen (211 v. Chr.).

Regelrechte Schlacht XXVI 5, 1—6, 7.

XXVI 6, 8 caesa eo die qui huius pugnae auctores sunt octo milia hominum de Hannibalis exercitu, tria ex Campanis tradunt signaque Carthaginiensibus quindecim adempta, duodeviginti Campanis; 26, 6, 9 apud alios nequaquam tantam molem pugnae inveni plusque pavoris quam certaminis fuisse, cum inopinato in castra Romana Numidae Hispanique cum elephantis inrupissent, 26, 6, 10 elephanti per media castra vadentes stragem tabernaculorum ingenti sonitu ac fugam abrumpentium vincula iumentorum facerent; 26, 6, 11 fraudem quoque super tumultum adiectam inmissis ab Hannibale, qui habitu Italico gnari Latinae linguae iuberent consulum verbis, quoniam amissa castra essent, pro se quemque militum in proximos montis fugere; 26, 6, 12 sed eam celeriter cognitam fraudem oppressamque magna caede hostium; elephantos igni e castris exactos. 26, 6, 13 hoc ultimum — utcumque initum finitumque est — ante deditionem Capuae proelium fuit.

App. Hann. 41 f. deckt sich mit der 2. Darstellung (26, 6, 9 ff.) in den Grundzügen; der Kampf findet aber nicht vor Capua, sondern auf dem Rückmarsche des Fulvius von Rom nach Capua statt. Vgl. ferner Non. p. 472 Quadrigarius annalium lib. V: et dicerent castra facta esse atque hos cohortarent, uti maturarent (H. Peter HRR 223 Q. Claud. Quadr. fr. 54) und dazu Gell. 17, 13, 6 Item in sexto annali eiusdem (sc. Quadrigarii) verba haec sunt: Paene factum est, quin castra relinquerent atque cederent hosti. Wenn sich die 2 Stellen auf diese Ereignisse beziehen, so geht vielleicht diese Version auf Claudius Quadrigarius zurück. || Anders Pol. 9, 3, 1 ff. Ἀννίβας δὲ κύκλῳ περιλαμβάνων τὸν χάρακα τοῦ Ἀππίου τὸ μὲν πρῶτον ἠκροβολίζετο καὶ κατεπείραζε βουλόμενος ἐκκαλεῖσθαι πρὸς μάχην· οὐδενὸς δὲ συνυπακούοντος τέλος ἐγίνετο πολιορκίᾳ παραπλήσιον τὸ συμβαῖνον τῶν μὲν ἱππέων ἐπιφερομένων ταῖς ἴλαις καὶ μετὰ κραυγῆς εἰσακοντιζόντων εἰς τὴν παρεμβολήν, τῶν δὲ πεζῶν κατὰ σπείρας προσπιπτόντων καὶ διασπᾶν τὸ χαράκωμα πειρομένων. οὐ μὴν ἀλλ' οὐδ' ὡς ἐδύνατο κινῆσαι τοὺς Ῥωμαίους ἐκ τῆς ὑποκειμένης προθέσεως, ἀλλὰ τοῖς μὲν εὐζώνοις ἀπετρίβοντο τοὺς προσπίπτοντας πρὸς τὸν χάρακα, τοῖς δὲ βαρέσι τῶν ὅπλων ἀσφαλιζόμενοι τὴν ἐπιφορὰν τῶν βελῶν ἔμενον ἐν τάξει κατὰ τὰς σημαίας. || Ganz kurz App. Hann. 38 προσβαλὼν δὲ τῷ περιτειχίσματι καὶ μηδὲν δυνηθεὶς . . . ἐπὶ τὴν Ῥώμην ἠπείγετο.

Fragment 95: Bestrafung der Kampaner (211 v. Chr.).

XXVI 15.

a) XXVI 16, 1 Quia et quod ad supplicium attinet Campanorum et pleraque alia de Flacci unius sententia acta erant, mortuum Ap. Claudium sub deditionem Capuae quidam tradunt; b) 26, 16, 2 hunc quoque ipsum Tauream neque sua sponte venisse Cales neque sua manu interfectum, sed cum inter ceteros ad palum deligatus quiritaret, quia parum inter strepitus exaudiri possent quae vociferaretur, silentium fieri Flaccum iussisse; 26, 16, 3 tum Tauream illa, quae ante memorata sunt, dixisse, virum se fortissimum ab nequaquam pari ad virtutem occidi; sub haec dicta iussu proconsulis praeconem ita pronuntiasse „lictor, viro forti adde virgas et in eum primum lege age.“ c) 26, 16, 4 lectum quoque senatus consultum, priusquam securi feriret, quidam auctores sunt; sed quia adscriptum in senatus consulto fuerit, si ei videretur, integram rem ad senatum reiceret, interpretatum esse, quid magis e re publica duceret, aestimationem sibi permissam.

a) Liv. 26, 15, 1 ff. De supplicio Campani senatus haudquaquam inter Fulvium Claudiumque conveniebat: so handelt Fulvius Flaccus auf eigene Faust. Vgl. App. Hann. 43: Capua ergibt sich an Fulvius und Claudius, welche die Strafe an der Stadt vollstrecken (ἐνεχείρισαν ἑαυτοὺς τοῖς στρατηγοῖς ... Ῥωμαῖοι δὲ ... Καπυαίων αὐτῶν τούς μὲν αἰτίους μάλιστα τῆς ἀποστάσεως ἀπέκτειναν, τῶν δ' ἄλλων τὴν γῆν ἀφείλοντο μόνον). || Liv. 26, 33, 4 mortuus enim post captam (Capuam) Claudius consul erat. Zon. 9, 6 Κλαύδιος ἔφθη τεθνηκὼς ἐκ τοῦ τραύματος (schon vor der Eroberung Kapuas). b) Liv. 26, 15, 11—15; so auch Val. Max. 3, 2 ext. 1 und Sil. It. 13, 369 ff. c) Liv. 26, 15, 8—10 Fulvius liest den Brief erst nach der Hinrichtung: so auch Val. Max. 3, 8, 1.

Fragment 96: Eroberung von Carthago Nova durch P. Cornelius Scipio (210 v. Chr.).

a) XXVI 49, 1 Tum obsides civitatium Hispaniae vocari iussit; quorum quantus numerus fuerit, piget scribere, quippe cum alibi trecentos ferme, alibi tria milia septingentos viginti quattuor fuisse inveniam. b) 26, 49, 2 aeque et alia inter auctores discrepant. praesidium Punicum alius decem, alius septem, alius haud plus quam duum milium fuisse scribit. c) capta alibi decem

milia capitum, alibi supra quinque et viginti invenio. d) 26, 49, 3 scorpiones maiores minoresque ad sexaginta captos scripserim, si auctorem Graecum sequar Silenum; si Valerium Antiatem, maiorum scorpionum sex milia, minorum decem et tria milia: adeo nullus mentiendi modus est. e) ne de ducibus quidem convenit. 26, 49, 4 plerique Laelium praefuisse classi, sunt qui M. Iunium Silanum dicant; f) 26, 49, 5 Arinen praefuisse Punico praesidio deditumque Romanis Antias Valerius, Magonem alii scriptores tradunt. g) 26, 49, 6 non de numero navium captarum, non de pondere auri atque argenti et redactae pecuniae convenit. si aliquis adsentiri necesse est, media simillima veris sunt.

a) Pol. 10, 18, 3 (1. Version). **b**) App. Ib. 19 φρουρὸς αὐτῶν ἐστι Μάγων μετὰ μυρίων Καρχηδονίων. || Abweichend Pol. 10, 8, 4 und 12, 2 ff. (1000). **c**) Liv. 26, 47, 1 Liberorum capitum virile secus ad decem milia capta. Pol. 10, 17, 6 τὸ τῶν αἰχμαλώτων πλῆθος... μικρῷ λεῖπον τῶν μυρίων. **d**) Liv. 26, 47, 6 scorpionum maiorum minorumque et armorum telorumque ingens numerus. **e**) Laelius: Liv. 26, 42, 5 ff.; Pol. 10, 9, 4 ff.; Sil. It. 15, 217 ff. **f**) Aris: Sil. It. 15, 232. || Mago: Liv. 26, 46, 8 ff.; Pol. 10, 12, 2 ff.; App. Ib. 19 ff.; Eutr. 3, 15, 3. **g**) α) Liv. 26, 47, 3 auxerat navibus octo captivis classem und § 9 naves onerariae sexaginta tres in portu expugnatae captaeque. Pol. 10, 17, 13 αἱ μὲν γὰρ αἰχμάλωτοι νῆες ἦσαν ὀκτωκαίδεκα (ἅμ' ὀκτωκαίδεκα F. (S.), corr. Di.) τὸν ἀριθμόν, αἱ δ' ἐξ ἀρχῆς πέντε καὶ τριάκοντα. App. Ib. 23 ναῦς μακρὰς τρεῖς καὶ τριάκοντα. Vgl. auch Liv. 27, 22, 7 ex octoginta navibus, quas aut secum ex Italia abductas aut captas Carthagine habebat. β) Liv. 26, 47, 7 et auri argentique relata ad imperatorem magna vis : paterae aureae fuerunt ducentae septuaginta sex, librae ferme omnes pondo, argenti infecti signatique decem et octo milia et trecenta pondo, vasorum argenteorum magnus numerus. Pol. 10, 19, 2 Πλείω τῶν ἑξακοσίων ταλάντων. App. Ib. 23 καὶ χρυσὸν καὶ ἄργυρον τὸν μὲν ἐν σκεύεσι πεποιημένον, τὸν δὲ ἐπίσημον, τὸν δὲ ἀσήμαντον. || Beachtenswert ist es, daß immer das an 1. Stelle stehende anonyme Fragment mit den Angaben des Pol. übereinstimmt.

Fragment 97: Verluste der Römer in dem Gefechte von Herdonea (210 v. Chr.).

XXVII 1, 12 pars in fugam effusi, pars in medio caesi, ubi et ipse Cn. Fulvius cum undecim tribunis militum cecidit. 27, 1, 13 Romanorum sociorumque quot caesa in eo proelio milia sint, quis pro certo adfirmet, cum alibi tredecim milia, alibi haud plus quam septem inveniam?

Plut. Marc. 24, 2 unbestimmt: Φούλβιον Γναῖον ἀνθύπατον... κατακτείναντες μὲν αὐτὸν σὺν ἕνδεκα χιλιάρχοις, κατακόψαντες δὲ τῆς στρατιᾶς τὸ πλεῖστον. || Oros. 4, 18, 3 Hannibal in Italia Cn. Fulvium proconsulem, XI praetera tribunos et XVII milia militum interfecit. || 8000 gefallen: Frontin. strat. 2, 5, 21 octo milia fortissimorum militum cum ipso duce. App. Hann. 48 καὶ ἀπέθανον αὐτῶν ἐς ὀκτακισχιλίους καὶ ὁ ὕπατος αὐτὸς ὁ Φούλουιος. Eutr. 3, 14, 6 Hannibal in Italia Cn. Fulvium consulem subito adgressus cum octo milibus hominum interfecit. Diese 3 Schriftsteller bezeichnen auch Cn. Fulvius nicht als Prokonsul (so Liv., Plut., Oros.), sondern als Konsul.. || Die Schilderung der Schlacht von Herdonea hier hat große Ähnlichkeit mit der vom Jahre 212 (25, 20, 5—21, 10), sodaß man an eine Dublette denken könnte; s. 27, 1, 9 ipse Cn. Fulvi similitudinem nominis, quia Cn. Fulvium praetorem biennio ante in isdem devicerat locis, increpans similem eventum pugnae fore adfirmabat. Die Verluste dort (25, 21, 10): acies eo usque est caesa, ut ex duodeviginti milibus hominum duo milia haud amplius evaserint.

Fragment 98: Jahr der Einnahme von Carthago Nova (210 v. Chr.).

XXVII 7, 5 Carthaginis expugnationem (s. 26, 41—51) in hunc annum contuli multis auctoribus, haud nescius quosdam esse, qui anno insequenti captam tradiderint; 27, 7, 6 sed mihi minus simile veri visum est annum integrum Scipionem nihil gerundo in Hispania consumpsisse.

209 v. Chr.: Pol. 10, 7 ff.; Zon. 9, 8. || Nach Liv. 26, 19, 10 ff. begibt sich P. Cornelius Scipio 211, nach Pol. 10, 2 ff. erst ein Jahr später (Ol. 142, 3 = 210/209) nach Spanien. Die Folge dieses chronologischen Irrtums ist, daß Liv. 208 von Spanien nichts zu berichten weiß, sodaß der Einwand, den er § 6 erhebt, auf ihn selbst zurückfällt.

Fragment 99: Tod des Konsuls M. Marcellus (208 v. Chr.).

a) XXVII 26, 13 immolasse eo die quidam prodidere memoriae consulem Marcellum, et prima hostia caesa iocur sine capite inventum, in secunda omnia comparuisse, quae adsolent, auctum etiam visum in capite; 27, 26, 14 nec id sane haruspici placuisse, quod secundum trunca et turpia exta nimis laeta apparuissent.

b) XXVII 27, 12 Multos circa unam rem ambitus fecerim, si, quae de Marcelli morte variant auctores, omnes exsequi

velim. 27, 27, 13 ut omittam alios, Coelius triplicem gestae rei memoriam edit: unam traditam fama, alteram scriptam in laudatione fili, qui rei gestae interfuerit, tertiam, quam ipse pro inquisita ac sibi conperta adfert. 27, 27, 14 ceterum ita fama variat, ut tamen plerique loci speculandi causa castris egressum, omnes insidiis circumventum tradant.

a) Val. Max. 1, 6, 9 quae prima hostia ante foculum cecidit, eius iecur sine capite inventum est, proxima caput iocineris duplex habuit. quibus inspectis haruspex tristi vultu non placere sibi exta, quia prima trunca, secundum nimis laeta apparuissent, respondit. Plut. Marc. 29, 8 f. καὶ λαβὼν τὸν μάντιν ἐθύετο· καὶ τοῦ πρώτου πεσόντος ἱερείου δείκνυσιν αὐτῷ τὸ ἧπαρ οὐκ ἔχον κεφαλὴν ὁ μάντις. Ἐπιθυσαμένου δὲ τὸ δεύτερον ἥ τε κεφαλὴ μέγεθος ὑπερφυὲς ἀνέσχε καὶ τἆλλα φαιδρὰ θαυμαστῶς διεφάνη καὶ λύσιν ἔχειν ὁ τῶν πρώτων φόβος ἔδοξεν. Οἱ δὲ μάντεις ταῦτα μᾶλλον ἔφασαν δεδιέναι καὶ ταράττεσθαι· λαμπροτάτων γὰρ αἰσχίστοις καὶ σκυθρωποτάτοις ἱεροῖς γενομένων ὕποπτον εἶναι τῆς μεταβολῆς τὴν ἀτοπίαν.

b) H. Peter HRR 168 L. Coelii Antipatri fr. 29. || loci speculandi causa: Liv. 27, 26, 10 exploratum 27, 2 speculatum. Pol. 10, 32, 1 Βουλόμενοι δ' οἱ ὕπατοι κατοπτεῦσαι σαφῶς κτλ. Val. Max. 1, 6, 9 speculandi gratia und 5, 1 ext. 6 dum speculatur. Sil. It. 15, 347 lustrare. Plut. Marc. 29, 8 Ἔδοξεν οὖν τῷ Μαρκέλλῳ ... κατασκέψασθαι. || Andere Version bei App. Hann. 50 λείαν δέ τινα ὑπὸ Νομάδων ἀγομένην Μάρκελλος ἰδὼν καὶ δόξας ὀλίγους εἶναι τοὺς ἄγοντας ἐπέδραμεν αὐτοῖς ... ἄφνω δὲ πολλῶν τῶν Λιβύων φανέντων καὶ πανταχόθεν αὐτῷ προσπεσόντων οἱ μὲν οὐραγοῦντες Ῥωμαίων πρῶτοι φυγῆς ἦρχον, ὁ δὲ Μάρκελλος ὡς ἑπομένων αὐτῶν ἐμάχετο γενναίως μέχρι κατακοντισθεὶς ἀπέθανεν. || Unbestimmt (insidiis circumventus): Corn. Nep. Hann. 5, 3 Claudium Marcellum, quinquies consulem, apud Venusiam pari modo (sc. in insidias inductum) interfecit. Zon. 9, 9 περιστοιχισθέντες ἐξ ἐνέδρας ὁ μὲν Μάρκελλος αὐτίκα ἀπώλετο, Κρισπῖνος δὲ τρωθεὶς ἀπέθανεν οὐ μετὰ πολύ. Oros. 4, 18, 8 Hannibal utrumque consulem Marcellum et Crispinum insidiis circumventos interfecit. || Das Gefecht findet in Apulien (bei Venusia) statt: Cic. Tusc. 1, 89 (Venusia); Corn. Nep. Hann. 5, 3 (Venusia); Liv. 27, 25, 13 ff. (zwischen Bantia und Venusia); Sil. It. 15, 344 (Dauni); Plut. Marc. 29, 1 (wie Liv.); App. Hann. 50 (Venusia). Abweichend: Val. Max. 1, 6, 9 in Bruttis und 5, 1 ext. 6 in agro Bruttio. Zon. 9, 9 ἐν Λοκροῖς.

Fragment 100: Tod des Konsuls T. Quinctius Crispinus (208 v. Chr.).

XXVII 33, 6 Exitu huius anni T. Quinctius consul, dictatore comitiorum ludorumque faciendorum causa dicto T. Manlio Torquato, ex vulnere moritur; alii Tarenti, alii in Campania mortuum tradunt.

Fragment 101: Verstärkung des römischen Heeres in Italien durch Truppen aus den Provinzen (207 v. Chr.).

XXVII 38, 11 magni roboris auxilia ex Hispania quoque a P. Scipione M. Livio missa quidam ad id bellum auctores sunt, octo milia Hispanorum Gallorumque et duo milia de legione militum, equitum mille, mixtos Numidas Hispanosque, M. Lucretium has copias navibus advexisse; 27, 38, 12 et sagittariorum funditorumque ad tria milia ex Sicilia C. Mamilium misisse.

Fragment 102: Streitkräfte der Punier in Spanien (207 v. Chr.).

XXVIII 12, 13 ibi (sc. in Hispania) tum Hasdrubal Gisgonis, maximus clarissimusque eo bello secundum Barcinos dux, regressus ab Gadibus rebellandi spe, adiuvante Magone Himilcaris filio, dilectibus per ulteriorem Hispaniam habitis ad quinquaginta milia peditum, quattuor milia et quingentos equites armavit. 38, 12, 14 de equestribus copiis ferme inter auctores convenit; peditum septuaginta milia quidam adducta ad Silpiam urbem scribunt. 38, 12, 15 ibi super campos patentes duo duces Poeni ea mente, ne detrectarent certamen, considerunt.

Pol. 11, 20, 1 f. 70000 F., 4000 R., 32 Elephanten. App. Ib. 25. 70000 F., 5000 R., 36 Elephanten.

Fragment 103: Verhaftung des Pleminius (204 v. Chr.).

XXIX 21, 1 Ceterum duplex fama est, quod ad Pleminium attinet. alii, auditis, quae Romae acta essent, in exilium Neapolim euntem forte in Q. Metellum, unum ex legatis, incidisse et ab eo Regium vi retractum tradunt; 29, 21, 2 alii ab ipso Scipione legatum cum triginta nobilissimis equitum missum, qui Pleminium in catenas et cum eo seditionis principes conicerent. 29, 21, 3 ii omnes, seu ante Scipionis seu tum praetoris iussu, traditi in custodiam Reginis sunt.

Diod. 27, 4, 6 τούτων (sc. τῶν πρεσβευτῶν) δὲ κατὰ τὴν ὁδὸν ὄντων ὁ Σκιπίων μεταπέμψάμενος τὸν Πλημίνιον ἔδησεν εἰς ἄλυσιν.

Fragment 104: Stärke der Armee Scipios bei seiner Überfahrt nach Afrika (204 v. Chr.).

XXIX 25, 1 Quantum militum in Africam transportatum sit, non parvo numero inter auctores discrepat. 29, 25, 2 alibi decem milia peditum, duo milia et ducentos equites, alibi sedecim milia peditum, mille et sescentos equittes, alibi parte plus dimidia rem auctam, quinque et triginta milia peditum equitumque in naves imposita invenio. 29, 25, 3 quidam non adiecere numerum, inter quos me ipse in re dubia poni malim. Coelius ut abstinet numero, ita ad inmensum multitudinis speciem auget: 29, 25, 4 volucres ad terram delapsas clamore militum ait, tantamque multitudinem conscendisse naves, ut nemo mortalium aut in Italia aut in Sicilia relinqui videretur.

2. Angabe: App. Lib. 13: 16000 F., 1600 R. || Ohne Zahlenangabe: Zon. 9, 12. S. H. Peter HRR 171 L. Coel. Antip. fr. 39. Val. Max. 4, 8, 5 überträgt diesen Zug auf eine andere Gelegenheit (Verkündung der Freiheit Griechenlands durch T. Quinctius Flamininus): tanta caelum clamoris alacritate compleverunt, ut certe constet aves, quae supervolabant, attonitas paventesque decidisse. || Eine andere Version Liv. 29, 24, 13 f. quinta et sexta Cannenses erant legiones; eas se traiecturum in Africam cum dixisset, singulos milites inspexit relictisque', quos non idoneos credebat, in locum eorum subiecit, quos secum ex Italia adduxerat, 29, 24, 14 supplevitque ita eas legiones, ut singulae sena milia ducenos pedites, trecenos haberent equites, sociorum item Latini nominis pedites equitesque de exercitu Cannensi legit. || Allein an dieser Stelle werden 4 anonyme Berichte unmittelbar nebeneinander gestellt; sonst ist die Zahl stets geringer.

Fragment 105: Überfahrt Scipios nach Afrika (204 v. Chr.).

XXIX 27, 13 Prosperam navigationem sine terrore ac tumultu fuisse permultis Graecis Latinisque auctoribus credidi (s. XXIX 27, 5—13). 29, 27, 14 Coelius unus, praeterquam quod non mersas fluctibus naves, ceteros omnes caelestes maritimosque terrores, postremo abreptam tempestate ab Africa classem ad insulam Aeginurum, inde aegre correctum cursum exponit, 29, 27, 15 et prope obrutis navibus iniussu imperatoris scaphis, haud secus quam naufragos, milites sine armis cum ingenti tumultu in terram evasisse.

Auch Sil. It. 17, 1 ff.; App. Lib. 13; Zon. 9, 12 wissen nichts von Stürmen u. dgl. || S. H. Peter HRR 171 L. Coel. Antip. fr. 40 (vgl. auch fr. 41).

Fragment 106: Zahl der Reiter des Masinissa (204 v. Chr.).

XXIX 29, 4 laetissimus tamen Romanis in principio rerum gerendarum adventus fuit Masinissae; quem quidam cum ducentis haud amplius equitibus, plerique cum duum milium equitatu tradunt venisse.

Vgl. dazu Liv. 29, 33, 8 ff. Verminam prope vestigiis instantem in alia atque alia flectendo itinera eludens, taedio et desperatione tandem fessum absistere sequendo coegit (Masinissa); ipse cum sexaginta equitibus ad minorem Syrtim pervenit. 29, 33, 9 ibi cum conscientia egregia saepe repetiti regni paterni inter Punica Emporia gentemque Garamantum omne tempus usque ad C. Laeli classisque Romanae adventum in Africam consumpsit. 29, 33, 10 haec animum inclinant, ut cum modico potius quam cum magno praesidio equitum ad Scipionem quoque postea venisse Masinissam credam; quippe illa regnanti multitudo, haec paucitas exulis fortunae conveniens est.

Fragment 107: Reitergefechte in Afrika (204 v. Chr.).

XXIX 28, 10—29, 1 und 34, 1—17: Zweimal wird die karthagische Reiterei unter eines Hanno Führung geschlagen, beide Male fällt der karthagische Führer.

XXIX 35, 2 duos eodem nomine Carthaginiensium duces duobus equestribus proeliis interfectos non omnes auctores sunt, veriti, credo, ne falleret bis relata eadem res; Coelius quidem et Valerius captum Hannonem tradunt.

H. Peter HRR 172 L. Coel. Antip. fr. 42 und 250 Val. Ant. fr. 27. App. Lib. 14 Μασσανάσσης δ', ἐπεὶ τοῦτο ἐξετετέλεστο, ἀπήντα τῷ Ἄννωνι κατὰ σπουδὴν ὡς φίλος ἐπανιὼν καὶ συλλαβὼν αὐτὸν ἀπῆγεν ἐς τὸ τοῦ Σκιπίωνος στρατόπεδον καὶ ἀντέδωκεν Ἀσδρούβᾳ τῆς μητρὸς τῆς ἑαυτοῦ. Cass. Dio fr. 57, 65 ff. ed. Boissevain I p. 260 und Zon. 9, 12 berichten ebenfalls nur von dem 2. Reitergefecht gegen Hanno (Liv. XXIX 34), bei dem dieser gefangen, später aber gegen Massinissas Mutter ausgetauscht wird.

Fragment 108: Verhandlungen mit Syphax (203 v. Chr.).

XXX 3, 6 haec per nuntios acta equidem crediderim — et ita pars maior auctores sunt — quam ipsum Syphacem, ut Antias Valerius prodit, in castra Romana ad conloquium venisse.

S. H. Peter HRR 250 Val. Ant. fr. 28. || per nuntios : Pol. 14, 1, 3 ff. Auch Sil. It. 17, 76 ff.; App. Lib. 17; Cass. Dio fr. 57, 64 ed. Boissevain I p. 260; Zon. 9, 12 berichten nicht, daß Syphax sich ins römische Lager begeben habe.

Fragment 109: Erste Friedensverhandlungen (203 v. Chr.).

XXX 16, 12 pecuniae summam quantam imperaverit (Scipio), parum convenit; alibi quinque milia talentum, alibi quinque milia pondo argenti, alibi duplex stipendium militibus imperatum invenio.

5000 Talente: Pol. 15, 8, 7 (in der Rede Scipios). || Vgl. zu der 2. Version Eutr. 3, 21, 2 f. Quadraginta et quinque diebus his indutiae datae sunt, quousque ire Romam et regredi possent; et triginta milia pondo argenti ab his accepta sunt (vgl. App. Lib. 31). Senatus ex arbitrio Scipionis pacem iussit cum Carthagiensibus fieri. Scipio his condicionibus dedit: ne amplius quam triginta naves haberent, ut quingenta milia pondo argenti darent, captivos et perfugas redderent (vgl. App. Lib. 32). || Nach App. Lib. 31 müssen die Karthager den Sold an die römischen Soldaten als Bedingung für den Waffenstillstand zahlen: Σκιπίων μὲν οὖν αὐτοῖς ἀνοχάς τε ἔδωκε καὶ τὴν δαπάνην τοῦ στρατοῦ λαβὼν πρεσβεύειν ἐφῆκεν ἐς Ῥώμην ... οἱ δὲ ἐπρέσβευον ... 32 ἡ βουλὴ συμβούλους ἔπεμψε τῷ Σκιπίωνι, μεθ' ὧν ἔμελλε κρινεῖν τε καὶ πράξειν ὅ τι δοκιμάσειε συνοίσειν. ὃ δὲ ἐς τὴν εἰρήνην τοῖς Καρχηδονίοις ἐπὶ τοῖσδε συνέβη ... ἀργυρίου τε αὐτοῖς τάλαντα χίλια καὶ ἑξακόσια ἐσενεγκεῖν ἐν χρόνῳ κτλ. Die Angaben bei Zon. 9, 13 sind unbestimmt: Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι περὶ σπονδῶν ἐπικηρυκευσάμενοι τῷ Σκιπίωνι χρήματά τε εὐθὺς ἔδοσαν καὶ τοὺς αἰχμαλώτους πάντας ἀπέδωκαν καὶ ὑπὲρ τῶν λοιπῶν πρεσβείαν εἰς τὴν Ῥώμην ἀπέστειλαν.

Fragment 110: Tod des Q. Fabius Maximus (203 v. Chr.).

XXX 26, 7 Eodem anno Q. Fabius Maximus moritur exactae aetatis, si quidem verum est augurem duos et sexaginta annos fuisse, quod quidam auctores sunt.

62 Jahre Augur: Val. Max. 8, 13, 3; Plin. nat. hist. 7, 156 (s. F. Münzer S. 108 f.) Q. Fabius Maximus LXIII annis augur fuit. Als Augur bezeichnet (ohne Angabe der Jahre): Cic. Cat. mai. 11 f.; Elog. XIII CIL I 1^2 193. S. C. Bardt „Die Priester der vier großen Kollegien aus römisch-republikanischer Zeit" Progr. Berl. 1871, S. 20.

Fragment 111: Wahlleitung (203 v. Chr.).

XXX 26, 12 comitia eius anni utrum C. Servilius consul habuerit, an, quia eum res in Etruria tenuerint quaestiones ex senatus consulto de coniurationibus principum habentem, dictator ab eo dictus P. Sulpicius, incertum ut sit diversi auctores faciunt.

Nach 30, 24, 3 f. wird P. Sulpicius zum Diktator ernannt, um den Konsul Cn. Servilius pro iure maioris imperi aus Sizilien nach Italien zurückzurufen. 30, 24, 4 reliquum anni cum M. Servilio equitum circumeundis Italiae urbibus, quae bello alienatae fuerant, noscendisque singularum causis consumpsit.

Fragment 112: Hannibal nach der Schlacht von Zama (202 v. Chr.).

Hannibal begibt sich nach Karthago (XXX 35, 10 f.), seine Flucht zu Antiochus erst 195 v. Chr. (XXXIII 47, 3 ff.)

XXX 37, 13 sunt qui Hannibalem ex acie ad mare pervenisse, inde praeparata nave ad regem Antiochum extemplo profectum tradant, postulantique ante omnia Scipioni, ut Hannibal sibi traderetur, responsum esse Hannibalem in Africa non esse.

Hannibal nach Karthago: Pol. 15, 9 ff.; Corn. Nep. Hann. 7; App. Lib. 55 ff. und Syr. 4; Cass. Dio fr. 57, 86 ed. Boissevain I p. 272; Zon. 9, 14 und 9, 18; Oros. 4, 19, 4 und 4, 20, 13.

Fragment 113: Verbrennung der karthagischen Schiffe (201 v. Chr.).

XXX 43, 12 naves provectas in altum incendi iussit (Scipio). quingentas fuisse omnis generis, quae remis agerentur, quidam tradunt; quarum conspectum repente incendium tam lugubre fuisse Poenis, quam si ipsa Carthago arderet.

In den Friedensbestimmungen war nur die Auslieferung der naves longae (bis auf 10) ausgemacht: Pol. 15, 18, 3; Liv. 30, 37, 3 und 30, 43, 11; App. Lib. 54; Cass. Dio fr. 57, 82 ed. Boissevain I p. 270; Zon. 9, 14. || Nur Oros. 4, 19, 5 hat es von Liv. übernommen: naves tamen plus quam quingentae in altum productae in conspectu civitatis incensae sunt.

Fragment 114: Kämpfe des Konsuls P. Villius in Makedonien (199 v. Chr.).

XXXII 6, 5 Valerius Antias intrasse saltum Villium tradit, quia recto itinere nequiverit omnibus ab rege insessis, 32, 6, 6 secutum vallem, per quam mediam fertur Aous amnis, ponte raptim facto in ripam, in qua erant castra regia, transgressum acie conflixisse: fusum fugatumque regem castris exutum; 32, 6, 7 duodecim milia hostium eo proelio caesa, capta duo milia et ducentos et signa militaria centum triginta duo, equos ducentos triginta; aedem etiam Jovi in eo proelio votam, si res prospere gesta esset. 32, 6, 8 ceteri Graeci Latinique auctores, quorum quidem ego legi annales, nihil memorabile a Villio actum integrumque bellum insequentem consulem T. Quinctium accepisse tradunt.

Bemerkenswert ist die eigene Lektüre des Livius: also nicht indirekt. Plut. Flam. 3, 2 Καὶ τὸν Πόπλιον εὑρὼν μετὰ τῆς δυνάμεως ἀντιστρατοπεδεύοντα τῷ Φιλίππῳ τὰς περὶ τὸν Ἄψον ποταμὸν ἐμβολὰς καὶ τὰ στενὰ φυλάττοντι πολὺν ἤδη χρόνον, οὐδὲν δὲ περαίνοντα διὰ τὴν ὀχυρότητα τῶν χωρίων παρέλαβε τὸ στράτευμα. Zon. 9, 16 Πούπλιος Οὐίλλιος ὁ ὕπατος ἀντεκάθητο Φιλίππῳ τὰ τῆς Ἠπείρου προκαταλαβόντι στενά. S. H. Nissen „Kritische Untersuchungen über die Quellen der vierten und fünften Dekade des Livius“ Berl. 1863, S. 93 und 133.

Fragment 115: Sieg des Konsuls C. Cornelius über die Insubrer (197 v. Chr.).

XXXII 30, 11 non tulerunt Insubres primum concursum. quidam et a Cenomanis, terga repente in ipso certamine aggressis, tumultum ancipitem iniectum auctores sunt, caesaque in medio quinque et triginta milia hostium, quinque milia et ducentos vivos captos, 32, 30, 12 in iis Hamilcarem Poenorum imperatorem, qui belli causa fuisset; signa militaria centum triginta et carpenta supra ducenta.

Zon. 9, 16 οἱ μὲν τῷ Κεθήγῳ (Κορνηλίῳ) μετὰ τοῦ Ἀμίλκου συμβαλόντες ἡττήθησαν. Diese Schilderung zeigt große Ähnlichkeit mit XXXI 21 (in beiden Schlachten fallen 35000 Gallier, spielt Hamilcar eine Rolle). Es ist wahrscheinlich, daß Liv. in seiner ganzen Erzählung (32, 29, 5 ff.) diesem ungenannten Annalisten (quidam) folgt; er zitiert ihn hier nur

ausdrücklich, um die Verantwortung für die Richtigkeit der Zahlenangaben von sich abzulehnen. S. Nissen 138 f. Bei diesen Verlustziffern denkt man an Valerius Antias, zumal da er bei Siegen über die Gallier auch die Zahl der erbeuteten carpenta wie hier, anzugeben pflegt (s. H. Peter HRR fr. 34 und fr. 41).

Fragment 116: Sieg des achäischen Bundes unter Nicostratus über den Makedonen Androsthenes bei Korinth (197 v. Chr.).

XXXIII 14, 1 Eodem tempore (wie der Abschluß eines Waffenstillstandes mit Philipp von Makedonien) atque ut, quidam tradidere, eodem die ad Corinthum Achaei ducem regium Androsthenem iusto proelio fuderunt.

Ähnlich Zon. 9, 16 ἐν ᾧ δὲ ταῦτα ἐπράττετο, καὶ Ἀνδροσθένης ἐνικήθη ὑπὸ τῶν Ἀχαιῶν καὶ τὴν Κόρινθον ἀπέβαλε S. Nissen 141.

Fragment 117: Triumph des C. Cornelius über die Gallier (197 v. Chr.).

XXXIII 23, 4 C. Cornelius de Insubribus Cenomanisque in magistratu triumphavit. multa signa militaria tulit, multa Gallica spolia captivis carpentis transvexit, multi nobiles Galli ante currum ducti, 33, 23, 5 inter quos quidam Hamilcarem, ducem Poenorum fuisse auctores sunt.

Offenbar meint Liv. hier denselben Annalisten, den er 32, 30, 11 genannt hat.

Fragment 118: Kämpfe des Konsuls M. Claudius Marcellus mit den Galliern (196 v. Chr.).

XXXIII 36, 4—12 Der Konsul wird von den Bojern geschlagen, besiegt aber dann die Insubrer.

XXXIII 36, 13 in eo proelio supra quadraginta milia hominum caesa Valerius Antias scribit, octoginta septem signa militaria capta et carpenta septingenta triginta duo et aureos torques multos, ex quibus unum magni ponderis Claudius in Capitolio Jovi donum in aede positum scribit. 33, 36, 14 castra eo die Gallorum expugnata direptaque et Comum oppidum post

dies paucos captum. castella inde duodetriginta ad consulem defecerunt. 33, 36, 15 id quoque inter scriptores ambigitur, utrum in Boios prius an Insubres consul exercitum duxerit adversamque prospera pugna oblitteraverit, an victoria ad Comum parta deformata clade in Bois accepta sit.

H. Peter HRR 252 f. Val. Ant. fr. 34. || H. Peter HRR 227 Q. Claud. Qnadr. fr. 64. || Nissen 149 f. nimmt an, daß Liv. in seiner Erzählung Val. Ant. folge, während Claudius die Kämpfe in entgegengesetzter Ordnung erzählt habe. Nur kurze Angaben bei Zon. 9, 16 Οἱ δ' ὕπατοι τοῖς Γαλάταις αὖθις οὐκ ἀταλαιπώρως ἐπολέμησαν, ὅμως μέντοι καὶ τούτους ὑπέταξαν und Oros. 4, 20, 11 consul Marcellus in Etruria a Bois oppressus magnam partem exercitus perdidit (Liv. cap. 36); cui postea Furius alter consul auxilio accessit : atque universam Boiorum gentem igni ferroque vastantes propemodum usque ad nihilum deleverunt (Liv. cap. 37).

Fragment 119: Krieg mit Nabis von Sparta (195 v. Chr.).

XXXIV 22, 4—41, 7 ; vgl. besonders 34, 27, 10 intra munitiones copias continebat, nec parem se ratus, si dimicare acie vellet, et urbem relinquere tam suspensis et incertis omnium animis metuens.

XXXIV 41, 8 Sunt qui non ex oppido proficiscentem bellum gessisse tyrannum tradant, 34, 41, 9 sed castris adversus Romana positis castra, diuque cunctatum, quia Aetolorum auxilia expectasset, coactum ad extremum acie confligere impetu in pabulatores suos a Romanis facto: 34, 41, 10 eo proelio victum castrisque exutum pacem petisse, cum cecidissent quattuordecim milia militum, capta plus quattuor milia essent.

Zon. 9, 18 gibt den 1. Bericht in verkürzter Form wieder: Τότε δὲ καὶ Φλαμίνιος... ἐπὶ τὴν Σπάρτην ἤλασεν... καὶ ἀπόνως τὰ Ταῦγετά τε ὑπερέβη καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσῆλθε μηδενὸς ἐναντιουμένου κτλ. Die Angaben bei Justin. 31, 1, 5 ff. und 31, 3, 1 und Plut. Flam. 13 sind ganz kurz. || Die 1. Darstellung ist polybianisch (s. Nissen 157 ff.), die folgende also wohl annalistisch.

Fragment 120: Kämpfe des Konsuls P. Cornelius Scipio Africanus in Gallien (194 v. Chr.).

XXXIV 48, 1 Scipionem alii coniuncto exercitu cum conlega per Boiorum Ligurumque agros populantem isse, quod pro-

gredi silvae paludesque passae sint, scribunt, alii nulla memorabili gesta re Romam comitiorum causa redisse.

Wahrscheinlich berichteten Valerius Antias und Claudius die übrigen Kämpfe gegen die Gallier (46, 1 L. Valerius Flaccus proconsul circa Mediolanium; 46, 4—47, 7 Ti. Sempronius consul gegen die Bojer) im wesentlichen übereinstimmend, während sie hier auseinandergingen (s. Nissen 160 f.). || Von der Darstellung des Liv. weichen vollständig ab: **a**) Corn. Nep. Cato 2, 2 P. Scipio Africanus consul iterum voluit eum (sc. Catonem) de provincia depellere et ipse ei succedere neque hoc per senatum efficere potuit ... iratus ... consulatu peracto (Nepos überträgt hier falsch Verhältnisse seiner Zeit auf eine frühere Periode) privatus in urbe mansit. (Nach Liv. 34, 43, 3 ff. hat sich Scipio vergeblich um die Provinz Makedonien bemüht.) **b**) Plut. Cato mai. 11, 1 ff. Ἔτι δ' αὐτοῦ (sc. Κάτωνος) διατρίβοντος ἐν Ἰβηρίᾳ Σκιπίων ... διεπράξατο τῆς ἐπαρχίας ἐκείνης ἀποδειχθῆναι διάδοχος ... ἡ μὲν ἀρχὴ ... ἐν ἀπραξίᾳ καὶ σχολῇ διῆλθεν.

Fragment 121: Gefangennahme des Sohnes des P. Cornelius Scipio durch Truppen des Antiochus (190 v. Chr.).

XXXVII 34, 4 filius eius (sc. P. Corneli Scipionis) captus in potestate regis (Antiochi) erat. 37, 34, 5 is ubi et quando et quo casu captus sit, sicut pleraque alia, parum inter auctores constat. alii principio belli, a Chalcide Oreum petentem, circumventum ab regiis navibus tradunt, 37, 34, 6 alii, postquam transitum in Asiam est, cum turma Fregellana missum exploratum ad regia castra, effuso obviam equitatu cum reciperet sese, delapsum in eo tumultu ex equo, cum duobus equitibus oppressum ita ad regem deductum esse. 37, 34, 7 illud satis constat, si pax cum populo Romano maneret hospitiumque privatim regi cum Scipionibus esset, neque liberalius neque benignius haberi colique adulescentem, quam cultus est, potuisse.

Pol. 21, 15, 3 συνέβαινε γὰρ ἐν ἀρχαῖς τοῦ πολέμου τὸν υἱὸν τὸν τοῦ Σκιπίωνος γεγονέναι τοῖς περὶ Ἀντίοχον ὑποχείριον (die nähere Bestimmung des Ortes vom Epitomator ausgelassen). Diod. 29, 8 ὃν ἦν εἰληφὼς ὅτε περὶ Εὔβοιαν διέτριβεν. App. Syr. 29 ἠρήκει γὰρ αὐτὸν ἐν τῇ Ἑλλάδι ὁ Ἀντίοχος ἐς Δημητριάδα ἐκ Χαλκίδος διαπλέοντα. Ohne genaue Ortsangabe: Justin. 31, 7, 4 quem rex parvo navigio traicientem ceperat. Cass. Dio fr. 62, 2 ed. Boissevain I p. 288 τὸν τοῦ Ἀφρικανοῦ υἱὸν διαπλέοντα ἐκ τῆς Ἑλλάδος λαβών. Ps. Victor de vir. ill. 54, 3 filium Scipionis Africani, quem inter navigandum ceperat. || Liv. schiebt 37, 34, 6 den abweichenden Bericht eines Annalisten (vielleicht Valerius Antias, s. cap. 48) in die polybianische Darstellung ein. || Die Gefangennahme des jüngern Scipio erwähnen außerdem: Val. Max. 3, 5, 1. Plin. nat. hist. 35, 22

L. Scipio tabulam victoriae suae Asiaticae in Capitolio posuit, idque aegre tulisse fratrem Africanum tradunt haut immerito, quando filius eius illo proelio captus fuerat (dieser Bericht stimmt also mit keiner der beiden livianischen Fassungen überein). Oros. 4, 20, 22 filiumque Africani, quem utrum explorantem an in proelio cepisset incertum est.

Fragment 122: Scipionenprozesse; Tod des P. Cornelius Scipio (187 v. Chr.).

In seine aus Valerius Antias (s. H. Peter HRR 258 ff. Val. Ant. fr. 45) geschöpfte Darstellung der Scipionenprozesse hat Liv. Bemerkungen aus abweichenden Berichten eingelegt. Der Verlauf der Prozesse ist bei Antias folgender: XXXVIII 50, 4 P. Scipioni Africano duo Q. Petillii (tribuni plebis) diem dixerunt. 50, 11 Rede Scipios. 51, 1 Rede der Tribunen. 51, 5 prodicta dies est. 51, 12 (Scipio) ab rostris in Capitolium ascendit. 52, 1 die longiore prodicta in Literninum concessit. 52, 3 L. Scipio entschuldigt sein Ausbleiben; 52, 9 Ti. Sempronius Gracchus tritt für ihn ein; 53, 6 der Senat spricht ihm dafür seinen Dank aus. 53, 8 P. Cornelius Scipio stirbt zu Liternum und wird dort bestattet. 54, 1 Nach seinem Tod stellen auf Betreiben des M. Porcius Cato die Petilii einen Antrag auf Anstrengung eines Unterschlagungsprozesses gegen L. Scipio. 55, 1—7 Der Prätor Q. Terentius Culleo wird damit beauftragt. — 58, 1 L. Cornelius Scipio wird verurteilt und soll ins Gefängnis abgeführt werden; 58, 3 Rede des P. Scipio Nasica. 60, 4 Ti. Gracchus bewirkt durch seine Interzession die Freilassung. 60, 8—10 Die Güter des L. Scipio werden beschlagnahmt.

Anonyme Fragmente:

a) XXXVIII 55, 1 Ser. Sulpicio deinde referente, quem rogatione Petillia quaerere vellent, Q. Terentium Culleonem patres iusserunt. 38, 55, 2 ad hunc praetorem, adeo amicum Corneliae familiae, ut, qui Romae mortuum elatumque P. Scipionem — est enim ea quoque fama — tradunt (s. 38, 56, 3), pilleatum, sicut in triumpho ierat (s. 30, 45, 5), in funere quoque ante lectum isse memorie prodiderint, et ad portam Capenam mulsum prosecutis funus dedisse, quod ab eo inter alios captivos in Africa ex hostibus receptus esset, 38, 55, 3 aut adeo inimicum eundem, ut propter insignem simultatem ab ea factione, quae adversa Scipionibus erat, delectus sit potissimum ad quaestionem

exercendam —; 38, 55, 4 ceterum ad hunc nimis aequum aut iniquum praetorem reus extemplo factus L. Scipio.

b) 38, 55, 8 has ego summas auri et argenti relatas apud Antiatem inveni. in L. Scipione malim equidem librarii mendum quam mendacium scriptoris esse in summa auri atque argenti; 38, 55, 9 similius enim veri est argenti quam auri maius pondus fuisse, et potius quadragiens quam ducentiens quadragiens litem aestimatam, 38, 55, 10 eo magis, quod tantae summae rationem etiam ab ipso P. Scipione requisitam esse in senatu tradunt, 38, 55, 11 librumque rationis eius cum Lucium fratrem adferre iussisset, 38, 55, 12 inspectante senatu suis ipsum manibus concerpsisse indignantem, quod, cum bis milliens in aerarium intulisset, quadragiens ratio ab se posceretur.

c) 38, 55, 13 ab eadem fiducia animi, cum quaestores pecuniam ex aerario contra legem promere non auderent, claves poposcisse et se aperturum aerarium dixisse, qui, ut claude-retur, effecisset.

a) Als Feind der Scipionen erscheint Terentius Culleo offensichtlich bei Antias.

b) Rechenschaftsablegung im Senat: Pol. 23, 14, 7 ff. πάλιν δέ ποτε λόγον ἀπαιτοῦντός τινος ἐν τῷ συνεδρίῳ τῶν χρημάτων ὧν ἔλαβε παρ' Ἀντιόχου πρὸ τῶν συνθηκῶν ⟨εἰς⟩ τὴν τοῦ στροτοπέδου μισθοδοσίαν, ἔχειν μὲν ἔφη τὸν λογισμόν, οὐ δεῖν δ'αὐτὸν ὑποσχεῖν οὐδενὶ λόγον· τοῦ δ' ἐπικειμένου καὶ κελεύοντος φέρειν ἠξίωσε τὸν ἀδελφὸν ἐνεγκεῖν· κομισθέντος δὲ τοῦ βυβλίου προτείνας αὐτὸ καὶ κατασπαράξας πάντων ὁρώντων τὸν μὲν ἀπαιτοῦντα τὸν λόγον ἐκ τούτων ζητεῖν ἐκέλευσε, τοὺς δ'ἄλλους ἤρετο πῶς τῶν μὲν τρισχιλίων ταλάντων τὸν λόγον ἐπιζητοῦσι πῶς ἐδαπανήθη καὶ διὰ τίνων, τῶν δὲ μυρίων καθόλου καὶ πεντακισχιλίων ὧν παρ' Ἀντιόχου λαμβάνουσιν, οὐκέτι ζητοῦσι πῶς εἰσπορεύεται καὶ διὰ τίνων, οὐδὲ πῶς τῆς Ἀσίας καὶ τῆς Λιβύης, ἔτι δὲ τῆς Ἰβηρίας κεκυριεύκασιν. ὥστε μὴ μόνον καταπλαγῆναι πάντας, ἀλλὰ καὶ τὸν ζητήσαντα τὸν λόγον ἀποσιωπῆσαι. Aus Pol. Diod. 29, 21 fin. Vgl. ferner Gell. 4, 18, 7 ff. Petilii quidam tribuni plebis a M., ut aiunt, Catone inimico Scipionis comparati in eum atque inmissi desiderabant in senatu instantissime, ut pecuniae Antiochinae praedaeque in eo bello captae rationem redderet: fuerat enim L. Scipioni Asiatico fratri suo imperatori in ea provincia legatus. Ibi Scipio exurgit et prolato e sinu togae libro rationes in eo scriptas esse dixit omnis pecuniae omnisque praedae; allatum, ut palam, recitaretur et ad aerarium deferretur. Sed enim id iam non faciam, inquit, nec me ipse afficiam contumelia, eumque librum statim coram discidit suis manibus et concerpsit aegre passus, quod cui salus imperii ac reipublicae accepta ferri deberet rationem pecuniae praedatae posceretur. Aus Liv. Val. Max. 3, 7, 1 d cum a L. Scipione ex Antiochensi pecunia

sestertii quadragies ratio in curia reposceretur ... non reddo, patres conscripti, aerario vestro sestertii quadragies rationem ..., quod meo ductu meisque auspiciis bis milies sestertio uberius feci. Ps. Victor de vir. ill. 49, 17 verknüpft diese Rechenschaftsablegung mit der von Liv. 38, 51, 6 ff. erzählten Szene: A. Petillio Actaeo (Petilio Petreio C, Aceo Actio accio atteio atreio aceo D, a Petiliis Naevio Schott, Petilliis an Naevio Anna Fabri, Petillio ac Naevio Schroeter [Ateio] Hertz) tribuno plebis repetundarum accusatus librum rationum in conspectu populi scidit : Hac die, inquit, Carthaginem vici; quare, bonum factum, in Capitolium eamus et diis supplicemus!

c) Africanus öffnet das aerarium: Pol. 23, 14, 5 f. Πόπλιος ἐν τῷ συνεδρίῳ χρείας ποτὲ χρημάτων οὔσης εἴς τινα κατεπείγουσαν οἰκονομίαν, τοῦ δὲ ταμίου διά τινα νόμον οὐ φάσκοντος ἀνοίξειν τὸ ταμεῖον κατ' ἐκείνην τὴν ἡμέραν αὐτὸς ἔφη λαβὼν τὰς κλεῖς ἀνοίξειν. αὐτὸς γὰρ αἴτιος γεγονέναι καὶ τοῦ κλείεσθαι τὸ ταμιεῖον. Aus Pol. Diod. 29, 21 πάλιν δὲ ἐν τῷ συνεδρίῳ χρείας ἐμπεσούσης χρημάτων καὶ τοῦ ταμίου οὐ φάσκοντος ἀνοίξειν, αὐτὸς . . . τὰς κλεῖς παρελάμβανεν ὡς τοῦτο πράξων· αὐτὸς γὰρ καὶ τοῦ κλείειν τοὺς ταμίας ὑπάρχειν αἴτιος. Aus Liv. Val. Max. 3, 7, 1 d cum ad necessarium rei publicae usum pecuniam ex aerario promi opus esset idque quaestores, quia lex obstare videretur, aperire non auderent, privatus claves poposcit patafactoque aerario legem utilitati cedere coegit. quam quidem ei fiduciam conscientia illa dedit qua meminerat omnes leges a se esse servatas. Plut. Apophth. 196, 9 Χρήματα δὲ τῆς συγκλήτου λαβεῖν αὐτὸν ἐκ τοῦ ταμιείου ψηφισαμένης, τῶν δὲ ταμιῶν οὐ βουλομένων ἀνοῖξαι τῆς ἡμέρας ἐκείνης αὐτὸς ἀνοίξειν ἔφη· καὶ γὰρ κλείεσθαι δι' αὐτὸν πλήσαντα χρημάτων τοσούτων τὸ ταμιεῖον.

38, 56, 1 Multa alia in Scipionis exitu maxime (exitu maxime codd. rec. et ed. vet.; fine tum maxime M, exitu cum maxime Modius, fine cum maxime Weißenb.) vitae dieque dicta, morte, funere, sepulcro in diversum trahunt, ut, cui famae, quibus scriptis adsentiar, non habeam.

d) 38, 56, 2 non de accusatore convenit — alii M. Naevium, alii Petillios diem dixisse scribunt — non de tempore, quo dicta dies sit,

e) non de anno, quo mortuus sit,

f) non ubi mortuus aut elatus sit: 38, 56, 3 alii Romae, alii Literni et mortuum et sepultum. utrobique monumenta ostenduntur et statuae; nam et Literni monumentum monumentoque statua superimposita fuit, quam tempestate deiectam nuper vidimus ipsi; 38, 56, 4 et Romae extra portam Capenam in Scipionum monumento tres statuae sunt, quarum duae P. et L. Scipionum dicuntur esse; tertia poetae Q. Ennii. 38, 56, 5 nec inter scriptores rerum discrepat solum, sed orationes quoque, si modo

ipsorum sunt quae feruntur, P. Scipionis et Ti. Gracchi abhorrent inter se. 38, 56, 6 index orationis P. Scipionis nomen M. Naevii tribuni plebis habet, ipsa oratio sine nomine est accusatoris; modo nebulonem, modo nugatorem appellat. 38, 56, 7 ne Gracchi quidem oratio aut Petilliorum accusatorum Africani aut diei dictae Africano ullam mentionem habet.

d) Ankläger des P. Cornelius Scipio: Aus Liv. Val. Max. 3, 7, 1 e diem illi ad populum M. Naevius tr. pl. aut, ut quidam memorant, duo Petilli (petilii B) dixerant. || M. Naevius: vgl. Liv. 38, 56, 6 und 39, 52, 3 ff. Cic. de or. 2, 249 „Quid hoc Naevio ignavius?“ severe Scipio. Gell. 4, 18, 3 (wohl aus Nepos Ex.) Cum M. Naevius tribunus plebis accusaret eum (sc. Africanum) ad populum diceretque accepisse a rege Antiocho pecuniam ... tum Scipio pauca praefatus ... „memoria, inquit, Quirites, repeto diem esse hodiernum, quo Hannibalem Poenum imperio vestro inimicissimum magno proelio vici ... Non igitur simus adversum deos ingrati et, censeo, relinquamus nebulonem hunc, eamus hinc protinus Iovi optimo maximo gratulatum“. Id cum dixisset, avertit et ire ad Capitolium coepit. Tum contio universa ... prosecuta est. Fertur etiam oratio quae videtur habita eo die a Scipione, et qui dicunt eam non veram, non eunt infitias quin haec quidem verba fuerint, quae dixi, Scipionis. || Liv. 38, 50, 5 ff. P. Scipioni Africano, ut Valerius Antias auctor est, duo Q. Petillii diem dixerunt. Plut. Cato mai. 15, 1 Κάτων παρεσκεύασεν ἐπὶ Σκιπίωνα τοὺς περὶ Πετίλλιον und Aphopthegm. 196, 10. App. Syr. 40 δήμαρχοι δύο. Ps. Victor de vir. ill. 49, 17 (s. oben). Bei Gell. 4, 18, 7 sind die Petilii die Ankläger Scipios im Senat, nicht vor dem Volk.

e) Todesjahr des P. Cornelius Scipio Africanus maior: s. Liv. 39, 50, 11 (Fragment 124).

f) Ort des Todes und des Grabes Scipios: Rom: Vgl. dazu Cic. pro Arch. 22 carus fuit Africano superiori noster Ennius; itaque etiam in sepulcro Scipionum putatur is esse constitutus ex marmore. Hieron. zu Euseb. Chron. z. J. Abrahams 1849: Ennius ... perit sepultusque in Scipionis monumento via Appia intra primum ab urbe miliarium. || Liternum: Valerius Antias bei Liv. 38, 52, 1 und 38, 53, 8 vitam Literni egit sine desiderio urbis; morientem rure eo ipso loco sepeliri se iussisse ferunt monumentumque ibi aedificari, ne funus sibi in ingrata patria fieret. Vgl. Liv. 45, 38, 7 Literni sepulcrum ostendi erubescamus. Val. Max. 5. 3, 2 cuius (sc. Africani) clarissima opera iniuriis pensando cives vici ignobilis eum ac desertae paludis accolam fecerunt. eiusque voluntarii exilii acerbitatem non tacitus ad inferos tulit sepulcro suo inscribi iubendo „ingrata patria, ne ossa quidem mea habes“. Cass. Dio fr. 63 ed. Boissevain I p. 290 τῇ τοῦ Ἀφρικανοῦ εἰς Λίτερνον ἀναχωρήσει κἀνταῦθα μέχρι τῆς τοῦ βίου τελευτῆς ἀδείᾳ. Zon. 9, 20 τοῦ Ἀφρικανοῦ ἐς τὸ Λίτερνον πρὸ ψήφου ἀναχωρήσαντος καὶ μέχρι τελευτῆς ἐκεῖ καταμείναντος. Ps. Victor de vir. ill. 49, 18 f. Inde in voluntarium exilium concessit, ubi reliquam egit aetatem. Moriens ab uxore petiit ne corpus suum Romam referretur. Oros. 4, 20, 29 Scipio Africanus ab ingrata

sibi urbe diu exulans apud Amiternum oppidum morbo periit. Das monumentum Scipionis in Liternum erwähnen auch Strabo 5, 4, 4 p. 243 C und Sen. ep. 86.

g) 38, 56, 8 alia tota serenda fabula est Gracchi orationi conveniens, et illi auctores sequendi sunt, qui, cum L. Scipio et accusatus et damnatus sit pecuniae captae ab rege, legatum in Etruria fuisse Africanum tradunt 38, 56, 9 ⟨at⟩que post famam de casu fratris allatam relicta legatione cucurrisse eum Romam et, cum a porta recta ad forum se contulisset, quod in vincula duci fratrem dictum erat, reppulisse a corpore eius viatorem, et tribunis retinentibus magis pie quam civiliter vim fecisse. 38, 56, 10 haec enim ipsa Ti. Gracchus queritur dissolutam esse a privato tribuniciam potestatem; et ad postremum, cum auxilium L. Scipioni pollicetur, adicit tolerabilioris exempli esse a tribuno plebis potius quam a privato victam videri et tribuniciam potestatem et rem publicam esse. 38, 56, 11 sed ita hanc unam impotentem eius iniuriam invidia onerat, ut increpando, quod degenerarit tantum a se ipse, cumulatas ei veteres laudes moderationis et temperantiae pro reprehensione praesenti reddat; 38, 56, 12 castigatum enim quondam ab eo populum ait, quod cum perpetuum consulem et dictatorem vellet facere; prohibuisse statuas sibi in comitio, in Rostris, in curia, in Capitolio, in cella Jovis poni; 38, 56, 13 prohibuisse, ne decerneretur, ut imago sua triumphali ornatu e templo Jovis optimi maximi exiret. 38, 37, 1 Haec vel in laudatione posita ingentem magnitudinem animi moderantis ad civilem habitum honoribus significarent, quae exprobrando inimicus fatetur.

g) Anklage des L. Cornelius Scipio Asiaticus: Sen. cons. ad Polyb. 14, 4 eripuit (Scipio Africanus) fratrem carcere... eodem die Scipio Africanus, quo viatoris manibus fratrem abstulerat, tribuno quoque plebis privatus intercessit. Gell. 6 (7), 19, 1 ff. Pulcrum atque liberale atque magnanimum factum Tiberii Sempronii Gracchi in exemplis (Cornelii Nepotis) repositum est. Id exemplum huiuscemodi est: L. Scipioni Asiatico P. Scipionis Africani superioris fratri C. Minucius Augurinus tribunus plebi multam irrogavit eumque ob eam causam praedes poscebat. Scipio Africanus fratris nomine ad collegium tribunorum provocabat petebatque, ut virum consularem triumphalemque a collegae vi defenderent. Octo tribuni cognita causa decreverunt. Eius decreti verba, quae posui, ex annalium monumentis exscripta sunt:... Post hoc decretum cum Augurinus tribunus L. Scipionem praedes non dantem prendi et in

carcerem duci iussisset, tunc Tiberius Sempronius Gracchus tr. pl. pater Tiberi atque C. Gracchorum, cum P. Scipioni Africano inimicus gravis ob plerasque in republica dissensiones esset, iuravit palam in amicitiam inque gratiam se cum P. Africano non redisse atque ita decretum ex tabula recitavit. Eius decreti verba haec sunt : eqs.

h) 38, 57, 2 huic Graccho minorem ex duabus filiis — nam maior P. Cornelio Nasicae haud dubie a patre collocata erat — nuptam fuisse convenit. 38, 57, 3 illud parum constat, utrum post mortem patris ei desponsa sit et nupserit, an verae illae opiniones sint, Gracchum, cum L. Scipio in vincula duceretur nec quisquam collegarum auxilio esset, 38, 57, 4 iurasse sibi inimicitias cum Scipionibus, quae fuissent, manere nec se gratiae quaerendae causa quicquam facere, sed in quem carcerem reges et imperatores hostium ducentem vidisset P. Africanum, in eum se fratrem eius duci non passurum. 38, 57, 5 senatum eo die forte in Capitolio cenantem consurrexisse et petisse, ut inter epulas Graccho filiam Africanus desponderet. 38, 57, 6 quibus ita inter publicum sollemne sponsalibus rite factis cum se domum recepisset, Scipionem Aemiliae uxori dixisse filiam se minorem despondisse; 38, 57, 7 cum illa, muliebriter indignabunda nihil de communi filia secum consultatum, adiecisset non, si Ti. Graccho daret, expertem consilii debuisse matrem esse, 38, 57, 8 laetum Scipionem tam concordi iudicio ei ipsi desponsam repondisse. haec de tanto viro, quamquam et opinionibus et monumentis litterarum variarent, proponenda erant.

h) Pol. bei Plut. Tib. Gracch. 4, 1 : Πολύβιος μετὰ τὴν Σκηπίωνος τοῦ Ἀφρικανοῦ τελευτὴν τοὺς οἰκείους φησὶν ἐκ πάντων προκρίναντας τὸν Τιβέριον δοῦναι τὴν Κορνηλίαν ὡς ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἀνέκδοτον καὶ ἀνέγγυον ἀπολειφθεῖσαν. || Dieselbe Geschichte erzählt Plut. Tib. Gracch. 4, 1 von dem großen Volkstribunen Ti. Gracchus (statt des Vaters), von Ap. Claudius (statt des P. Cornelius Scipio) und von seiner Gemahlin Antistia (statt Aemilia) und fährt dann fort: Οὐκ ἀγνοῶ δὲ ὅτι τοῦτό τινες ἐπὶ τὸν πατέρα τῶν Γράκχων Τιβέριον καὶ Σκηπίωνα τὸν Ἀφρικανὸν ἀναφέρουσιν, ἀλλ' οἱ πλείους ὡς ἡμεῖς γράφομεν ἱστοροῦσι. Cic. de inv. 1, 91 Remotum est, quod ultra quam satis est, repetitur, huiusmodi : Quodsi non P. Scipio Corneliam filiam Ti. Graccho collocasset atque ex ea duos Gracchos procreasset, tantae seditiones natae non essent; quare hoc incommodum Scipioni adscribendum videtur. Val. Max. 4, 2, 3 Clarum etiam in Africano superiore ac Ti. Graccho depositarum inimicitiarum exemplum, si quidem ad cuius mensae sacra odio dissidentes venerant, ab ea et amicitia et adfinitate iuncti discesserunt. non contentus enim Scipio auctore senatu in Capitolio Iovis epulo cum Graccho concordiam

communicasse filiam quoque ei Corneliam protinus ibi despondit. Sen. contr. 5, 2 Scipio Gracchi inimicus et tamen postea socer. Gell. 12, 8, 1 ff. P. Africanus superior et Tiberius Gracchus ... dissenserunt saepenumero de republica et ea sive qua alia re non amici fuerunt. Ea simultas cum diu mansisset et sollemni die epulum Iovi libaretur atque ob id sacrificium senatus in Capitolio epularetur, fors fuit, ut apud eandem mensam duo illi iunctim locarentur. Tum quasi diis immortalibus arbitris in convivio Iovis optimi maximi dexteras eorum conducentibus repente amicissimi facti. Neque solum amicitia incepta, sed adfinitas simul instituta; nam P. Scipio filiam virginem habens iam viro maturam ibi tunc eodem in loco despondit eam Tiberio Graccho, quem probaverat elegeratque exploratissimo iudicii tempore, dum inimicus esset. Cass. Dio fr. 65, 2 ed. Boissevain I p. 292 καὶ διὰ ταῦτα (wegen der zweimaligen Unterstützung) αὐτῷ οἱ Σκιπίωνες τήν τε ἔχθραν κατέλυσαν καὶ κῆδος συνῆψαν· τὴν γὰρ θυγατέρα τὴν ἑαυτοῦ ὁ Ἀφρικανὸς συνῴκισεν.

Es ergibt sich also folgender bei Liv. anonym überlieferte Bericht über die Scipionenprozesse: Man verlangt zunächst im Senat von den Scipionen Rechenschaftsablegung (nach Gell. 4, 18, 7 Petilii, also 187 v. Chr.). Später wird P. Scipio vor dem Volk angeklagt (durch den Volkstribunen M. Naevius, also zwischen 10. Dezember 185 und 10. Dezember 184, s. Liv. 39, 52, 4). Während seiner Abwesenheit wird sein Bruder Lucius (nach Gell. 6(7), 19 von dem Volkstribunen C. Minucius Augurinus) mit einer Mult belegt, P. tritt dazwischen, die Interzession des Ti. Gracchus bewahrt den Asiaticus vor der Haft.

Valerius Antias hingegen drängt alle Ereignisse (beide Prozesse und den Tod des P. Scipio) in ein Jahr (187) zusammen, von Verhandlungen im Senat und einem Volkstribunen M. Naevius berichtet er nicht; beide Male sind die Petillier die Ankläger und Gracchus der Retter aus der Not. Asiaticus wird in einen Pekulat-, nicht in einen Multprozeß verwickelt, und zwar nach dem Tode seines Bruders, sodaß an die Stelle des P. Cornelius Scipio Africanus P. Scipio Nasica treten muß. Vgl. das Urteil bei Gell. 6 (7), 19, 8 über die Darstellung des Antias: Valerius autem Antias contra hanc decretorum memoriam contraque auctoritates veterum annalium post Africani mortem intercessionem istam pro Scipione Asiatico factam esse a Tiberio Graccho dixit neque multam irrogatam Scipioni, sed damnatum eum peculatus ob Antiochinam pecuniam, quia praedes non daret, in carcerem duci coeptum atque ita intercedente Graccho exemptum.

Über die Scipionenprozesse vgl. Mommsen R. F. II 417—510; Niese De annalibus Romanis observationes alterae (ind. lect. Marburg S. S. 1888); Münzer R. E. IV 1475 ff.

Fragment 123: Ursachen des dritten makedonischen Krieges (185 v. Chr.).

XXXIX 23, 5 Cum Perseo rege et Macedonibus bellum quod imminebat, non, unde plerique opinantur, nec ab ipso Perseo causas cepit: inchoata initia a Philippo sunt et is ipse, si diutius vixisset, id bellum gessisset.

Liv. folgt hier (39, 23, 5—29, 3) Pol. Vgl. Pol. 22, 18, 1 ff. Περὶ δὲ τὴν τῶν ἐν Μακεδονίᾳ βασιλέων οἰκίαν ἤδη τις ἀπὸ τούτων τῶν καιρῶν ἐφύετο κακῶν ἀνηκέστων ἀρχή. καίτοι γ' οὐκ ἀγνοῶ διότι τινὲς τῶν συγγραφόντων περὶ τοῦ ⟨συστάντος⟩ Ῥωμαίοις πολέμου πρὸς Περσέα βουλόμενοι τὰς αἰτίας ἡμῖν ἐπιδεικνύναι τῆς διαφορᾶς πρῶτον μὲν ἀποφαίνουσι... 6 ἐγὼ δέ φημι κυριώτατον μὲν εἶναι καὶ τοῖς συγγράφουσι καὶ τοῖς φιλομαθοῦσι τὸ γινώσκειν τὰς αἰτίας, ἐξ ὧν ἕκαστα γεννᾶται καὶ φύεται τῶν πραγμάτων· συγκέχυται δὲ ταῦτα παρὰ τοῖς πλείστοις τῶν συγγραφέων διὰ τὸ μὴ κρατεῖσθαι τίνι διαφέρει πρόφασις αἰτίας καὶ πάλιν προφάσεως ἀρχὴ πολέμου. καὶ νῦν δὲ τῶν πραγμάτων αὐτῶν προσυπομιμνησκόντων ἠνάγκασμαι πάλιν ἀνανεώσασθαι τὸν αὐτὸν λόγον κτλ. Seine Ansichten über αἰτία, πρόφασις, ἀρχή hat Pol. 3, 6 ff. ausführlich dargelegt, auch dort gegen andere Schriftsteller (ἔνιοι τῶν συγγεγραφότων τὰς κατ' Ἀννίβαν πράξεις) polemisierend. || Wie an dieser Stelle, so ist es auch an andern möglich, daß der Hinweis auf anonyme Quellen bereits aus der Vorlage des Liv. herrührt.

Fragment 124: Das Jahr der 3 großen Toten (183 v. Chr.).

XXXIX 50, 10 ab scriptoribus rerum Graecis Latinisque tantum huic viro (sc. Philopoemeni) tribuitur, ut a quibusdam eorum velut ad insignem notam huius anni, memoriae mandatum sit, tres claros imperatores eo anno decessisse, Philopoemenem, Hannibalem, P. Scipionem: adeo in aequo eum duobus duarum potentissimarum gentium summis imperatoribus posuerunt.

Mit den quidam scriptores rerum Graeci Latinique meint Liv. wohl besonders Polybius und Rutilius (s. 39, 52, 1). Über den Tod des Scipio, Hannibal, Philopömen vgl. Pol. 23, 12—14; Diod. 29, 18—21; Liv. 39, 49—52. S. Nissen 227. Justin. 32, 4, 9 Insignis hic annus trium toto orbe maximorum imperatorum mortibus fuit, Hannibalis et Philopoemenis et

Scipionis Africani. Oros. 4, 20, 29 eodem anno Scipio Africanus ab ingrata sibi urbe diu exulans apud Amiternum oppidum morbo periit. isdem etiam diebus Hannibal apud Prusiam ... veneno se necavit, Philopoemenes ... a Messanis captus occisusque est. Vgl. ferner Zon. 9, 21 (a. 183) Τότε δὲ καὶ ὁ Ἀννίβας ἀπέθανε ... καὶ ὁ Ἀφρικανὸς δὲ Σκιπίων τότε μετήλλαξε. || a) Den Tod Scipios setzen Polybius und Rutilius in dieses Jahr (vgl. 39, 52, 1); abweichend Valerius Antias bei Liv. 38, 53 ins Jahr 187. Liv. bekämpft beide Auffassungen mit nicht stichhaltigen Gründen und zum Teil im Widerspruch mit seinen eigenen früheren Angaben (vgl. z. B. 39, 52, 3 und 38, 56, 6) und setzt den Tod Scipios zwischen dem 10. December 185 und dem Amtsantritt der Zensoren M. Porcius und L. Valerius an (s. C. de Boor Fasti censorii p. 17; also ungefähr April 184): 39, 52, 1 Scipionem et Polybius et Rutilius hoc anno (183) mortuum scribunt. ego neque his neque Valerio adsentior, his, quod censoribus M. Porcio, L. Valerio <L. Valerium> principem senatus ipsum censorem lectum invenio, cum superioribus duobus lustris Africanus fuisset, 39, 52, 2 quo vivo, nisi ut ille senatu moveretur, quam notam nemo memoriae prodidit, alius princeps in locum eius lectus non esset. 39, 52, 3 Antiatem auctorem refellit tribunus plebis M. Naevius, adversus quem oratio inscripta P. Africani est. 39, 52, 4 hic Naevius in magistratuum libris est tribunus plebis P. Claudio, L. Porcio consulibus, sed iniit tribunatum Ap. Claudio, M. Sempronio consulibus ante diem quartum idus Decembres. 39, 52, 5 inde tres menses ad idus Martias sunt, quibus P. Claudius, L. Porcius consulatum inierunt. 39, 52, 6 ita vixisse in tribunatu Naevii videtur diesque ei dici ab eo potuisse, decessisse autem ante L. Valerii et M. Porcii censuram. Es ist aber möglich, daß Scipio noch zu Beginn der Zensur lebte und erst nach seinem Tode im Anfange des Jahres 183 L. Valerius princeps senatus an seiner Stelle wurde. b) den Tod Hannibals erwähnt Liv. selbst cap. 51 unter dem Jahre 183, ebenso Valerius Antias bei Liv. 39, 56, 7. Vgl. Corn. Nep. Hann. 13, 1: Quibus consulibus interierit, non convenit. Namque Atticus M. Claudio Marcello Q. Fabio Labeone consulibus (183) mortuum in annali suo scriptum reliquit, at Polybius L. Aemilio Paulo Cn. Baebio Tamphilo (182; dieses Jahr beruht offensichtlich auf einer anderen Umrechnung des Olympiadenjahres 149, 2 in die römische Ära), Sulpicius autem Blitho P. Cornelio Cethego M. Baebio Tamphilo (181).

Fragment 125: Erfolge der Proprätoren Ti. Sempronius Gracchus und L. Postumius Albinus in Spanien (179 v. Chr.)

a) XL 47, 1—50, 1 Gracchus erobert Munda und Certima, schlägt ein feindliches Heer bei Alce, nimmt in Keltiberien 103 oppida, schließlich Alce und Ergavica ein.

XL 50, 2 Eam deditionem oppidorum haud cum fide factam quidam auctores sunt: e qua regione abduxisset legiones,

extemplo inde rebellatum, magnoque eum postea proelio ad montem Chaunum cum Celtiberis a prima luce ad sextam horam diei signis conlatis pugnasse; 40, 50, 3 multos utrimque cecidisse; nec aliud magnopere, cur vicisse crederes, fecisse Romanos, nisi quod postero die lacessierint proelio manentes intra vallum; spolia per totum diem legisse; 40, 50, 4 tertio die proelio maiore iterum pugnatum et tum demum haud dubie victos Celtiberos castraque eorum capta et direpta esse. 40, 50, 5 viginti duo milia hostium eo die esse caesa, plus trecentos captos, parem fere equorum numerum et signa militaria septuaginta duo. inde debellatum veramque pacem non fluxa, ut ante, fide, Celtiberos fecisse.

b) 40, 50, 6 eadem aestate et L. Postumium in Hispania ulteriore bis cum Vaccaeis egregie pugnasse scribunt: ad triginta et quinque milia hostium occidisse et castra expugnasse. 40, 50, 7 propius vero est, serius in provinciam pervenisse, quam ut ea aestate potuerit res gerere.

a) Über diese Kämpfe vgl.: Strabo 3, 4, 13 p. 163 C Πολυβίου (vgl. Pol. 25,1) δ' εἰπόντος τριακοσίας αὐτῶν καταλῦσαι πόλεις Τεβέριον Γράκχον κωμῳδῶν φησι (sc. Posidonius) τοῦτο τῷ Γράκχῳ χαρίσασθαι τὸν ἄνδρα τοὺς πύργους καλοῦντα πόλεις ὥσπερ ἐν ταῖς θριαμβικαῖς πομπαῖς. καὶ ἴσως οὐκ ἄπιστον τοῦτο λέγει· καὶ γὰρ οἱ στρατηγοὶ καὶ οἱ συγγραφεῖς ῥᾳδίως ἐπὶ τοῦτο φέρονται τὸ ψεῦσμα καλλωπίζοντες τὰς πράξεις. Flor. 1, 33 (2, 17), 9 Gracchus ... eosdem (Celtiberos) centum et quinquaginta urbium eversione multavit. Oros. 4, 20, 32 Ti. Sempronius Gracchus in Hispania ulteriore centum quinque oppida vacuata quassataque bellis ad deditionem coegit ... Gracchus praetor ibidem (sc. in citeriore Hispania) iterum ducenta oppida expugnavit et cepit. App. Ib. 43 erzählt die Niederwerfung des spanischen Aufstandes durch Gracchus ganz anders; auch die Szenen, die Front. strat. 2, 5, 14; 3, 5, 2; 4, 7, 33 aus diesen Kämpfen des Sempronius berichtet, haben bei Liv. keine Parallele. Zu beachten ist aber dabei, daß in dem verlorenen Anfang des 41. Buches der erfolgreiche Abschluß des spanischen Feldzuges erzählt war (s. Per. und Oros.). b) Oros. 4, 20, 33 eadem aestate etiam L. Postumius in citeriore Hispania quadraginta milia hostium bello interfecit. || Liv. steht 40, 50, 7 im Widerspruch mit seiner früheren Darstellung: 40, 35, 9 Hispanias sortiti L. Postumius ulteriorem, Ti. Sempronius citeriorem. 40, 39, 3 in Hispaniam ulteriorem eunti L. Postumio Albino (180 v. Chr.). 40, 44, 4 L. Postumio ... prorogatum imperium est. 40, 47, 1 Eodem anno (179 v. Chr.) in Hispania L. Postumius et Ti. Sempronius propraetores comparaverunt ita inter se, ut in Vaccaeos per Lusitaniam iret Albinus; in Celtiberiam inde reverteretur, si maius ibi bellum esset; Gracchus in ultima Celtiberiae penetraret. S. Nissen 237 f.

Fragment 126: Schicksal des Philocles (179 v. Chr.).

XL 55, 7 de Philocle nihil certi vulgatum est; alii primo audaciter negantem, postquam in conspectum adductus sit Xychus, non ultra tetendisse, alii tormenta etiam infitiantem perpessum adfirmant.

Nissen 238 f. führt diese Bemerkung über abweichende Berichte schon auf Pol. znrück (vgl. 39, 23, 5).

Fragment 127: Attalos oder Eumenes in Rom (172 v. Chr.).

XLII 11, 1 Attalum, regis Eumenis fratrem, legatum venisse Romam Valerius Antias his consulibus (C. Popillio, P. Aelio) scribit ad deferenda de Perseo crimina indicandosque apparatus belli. plurium annales, et quibus credidisse malis, ipsum Eumenem venisse tradunt.

H. Peter 270 Val. Ant. fr. 51 || Dem 2. Bericht folgt Liv. im folgenden. Diod. 29, 34 τοῦ Ἁρπαλοῦ τοῦ Περσέως πρεσβευτοῦ σιωπήσαντος ἡ σύγκλητος τὸν Εὐμένη ἐλεφαντίνῳ τιμήσασα δίφρῳ καὶ τῆς ἄλλης ἀποδοχῆς ἀξιώσασα φιλοφρόνως ἐξαπέστειλεν εἰς τὴν Ἀσίαν (vgl. Liv. 42, 14, 10). App. Mak. 11 Εὐμένης ὁ τῆς περὶ τὸ Πέργαμον Ἀσίας βασιλεὺς ἀπὸ τῆς πρὸς Φίλιππον ἔχθρας δεδιὼς Περσέα ἦκεν ἐς Ῥώμην καὶ κατηγόρει φανερῶς αὐτοῦ κτλ. Val. Max. 2, 2, 1; Plut. Cato mai. 8, 12 ff. || Nissen 245: (unter den plurium annales et quibus credidisse malis) werden Polybios und Claudius zu verstehen sein.

Fragment 128: Kleine Unternehmungen in Thessalien (171 v. Chr.).

XLII 66, 9 consul (P. Licinius), recepto ex tumulo praesidio, contentus modico successu in castra copias reduxit. sunt, qui eo die magno proelio pugnatum auctores sint: octo milia hostium caesa, in his Sopatrum et Antipatrum, regios duces; vivos captos circiter duo milia octingentos, signa militaria capta viginti septem. 42, 66, 10 nec incruentam victoriam fuisse: supra quattuor milia et trecentos de exercitu consulis cecidisse; signa sinistrae alae quinque amissa.

Liv. folgt in seiner fortlaufenden Darstellung Pol. (vgl. die Beschreibung einer neuen Waffe, der cestrosphendone, bei Pol. 27, 11 und

Liv. 65, 9 f.). Bei App. Mak. 13 nur eine kurze Notiz: τὸ δὲ λοιπὸν τοῦ θέρους ἀμφότεροι περὶ σιτολογίαν ἐγίγνοντο, Περσεὺς μὲν ἐν τοῖς πεδίοις ἁλωνευόμενος, Ῥωμαῖοι δὲ ἐν τῷ στρατοπέδῳ. || Die große Schlacht werden wohl die Annalisten erfunden haben (wenn sie auch die römischen Verluste im Vergleich zu den feindlichen ziemlich hoch angeben), ebenso wie auch 32, 6, 5 ff. Valerius Antias von einem blutigen Kampf berichtet, von dem die andern Quellen nichts wissen. S. Nissen 255 f.

Fragment 129: Antwort des Senats auf die Friedensvermittlungsversuche der Rhodier (169 v. Chr.).

XLIV 15, 1 Claudius nihil responsum auctor est, tantum senatus consultum recitatum, quo Caras et Lycios liberos esse iuberet populus Romanus litterasque extemplo ad utramque gentem [sciret indicatum] mitti; 44, 15, 2 qua audita re principem legationis, cuius magniloquentiam vix curia paulo ante ceperat, corruisse. 44, 15, 3 alii responsum esse tradunt, populum Romanum et principio eius belli haud vanis auctoribus conpertum habuisse, Rhodios cum Perseo rege adversus rem publicam suam occulta consilia inisse 44, 15, 4 et, ⟨si⟩ id ante dubium fuisset, legatorum paulo ante verba ad certum redegisse, et plerumque ipsam se fraudem, etiamsi initio cautior fuerit, detegere. 44, 15, 5 Rhodios nunc in orbe terrarum arbitria belli pacisque agere; Rhodiorum nutu arma sumpturos positurosque Romanos esse. iam non deos foederum testis, sed Rhodios habituros. itane tandem? 44, 15, 6 ni pareatur iis exercitusque de Macedonia deportentur, visuros esse, quid sibi faciendum sit? quid Rhodii visuri sint, ipsos scire. 44, 15, 7 populum certe Romanum devicto Perseo, quod prope diem sperent fore, visurum, ut pro meritis cuiusque in eo bello civitatis gratiam dignam referat. 44, 15, 8 munus tamen legatis in singulos binum milium aeris missum est, quod ii non acceperunt.

Das von Claudius (H. Peter HRR 230 Q. Claud. Quadrig. fr. 67) angegebene senatus consultum erwähnt Liv. erst 45, 25, 4 ff. (167), so auch Pol. 30, 5, 12 (Ol. 153, 1) ἡ σύγκλητος ἐξέβαλε δόγμα διότι δεῖ Κᾶρας καὶ Λυκίους ἐλευθέρους εἶναι πάντας ὅσους προσένειμε Ῥοδίοις μετὰ τὸν Ἀντιοχικὸν πόλεμον. Nach Pol. erfolgt der Versuch einer Friedensvermittlung vonseiten der Rhodier überhaupt erst 168 (Pol. 29, 10 und 29, 19, vgl. Liv. 45, 3, 3 ff.), während die rhodische Gesandtschaft in diesem Jahr (169) ganz andere Zwecke verfolgt (Pol. 28, 2). Liv. folgt also hier der Annalistik, und im Gegensatz zu Claudius wird mit alii wohl Valerius

Antias gemeint sein. S. Nissen 261 f. Wie Liv. setzt Cass. Dio fr. 66, 2 ed. Boissevain I p. 296 die Intervention der Rhodier in diese Zeit: ἄλλα τε πολλὰ ὑπερήφανα διελέχθησαν καὶ τέλος ἠπείλησαν τοῖς αἰτίοις τοῦ μὴ συμβῆναί σφας γενομένοις μετὰ τῶν ἑτέρων πολεμήσειν. κἀκ τούτου οὐδὲ τὸ πρὶν ἀνύποπτοι τοῖς Ῥωμαίοις ὄντες μᾶλλον διεβλήθησαν καὶ τὸν Περσέα τῶν σπονδῶν τυχεῖν ἐκώλυσαν. (vgl. Zon. 9, 22).

Fragment 130: Die Gesandten der Rhodier im Senat (168 v. Chr.).

XLV 3, 3 Tradidere quidam legatos Rhodios nondum ⟨di⟩missos post victoriam nuntiatam velut ad ludibrium stolidae superbiae in senatum vocatos esse; 45, 3, 4 ibi Agepolim, principem eorum, ita locutum: missos esse legatos ab Rhodiis ad pacem inter Romanos et Persea faciendam, 45, 3, 5 quod id bellum grave atque incommodum Graeciae omni, sumptuosum ac damnosum ipsis Romanis esset. 45, 3, 6 fortunam populi Romani bene fecisse, quod finito aliter bello gratulandi sibi de victoria egregia Romanis opportunitatem dedisset. haec ab Rhodio dicta. responsum ab senatu esse: Rhodios nec utilitatum Graeciae ⟨causa⟩ neque cura inpensarum populi Romani, sed pro Perseo legationem eam misisse. 45, 3, 7 nam si ea fuisset cura, quae simularetur, tum mittendos legatos fuisse, cum Perseus in Thessaliam exercitu inducto per biennium Graecas urbes alias obsideret, alias denuntiatione armorum terreret; 45, 3, 8 tum nullam pacis ab Rhodiis mentionem factam. postquam superatos saltus transgressosque in Macedoniam Romanos audissent et inclusum teneri Persea, tunc Rhodios legationem misisse, non ad ullam aliam rem quam ad Persea ex inminenti periculo eripiendum. cum hoc responso legatos dimissos.

Mit den quidem ist Pol. (29, 19) gemeint, den Liv. in freier Übersetzung wiedergibt. Den Vermittlungsversuch der Rhodier hat Liv. nach der Annalistik schon in das vorhergehende Jahr gesetzt (s. 44, 15, 1 ff.).

Fragment 131: Prusias in Rom (167 v. Chr.).

XLV 44, 4 Eo anno rex Prusia venit Romam cum filio Nicomede. is magno comitatu urbem ingressus ad forum a porta tribunalque ⟨Q.⟩ Cassi praetoris perrexit 45, 44, 5 concursuque

undique facto deos, qui urbem Romam incolerent, senatumque et populum Romanum salutatum se dixit venisse et gratulatum, quod Persea Gentiumque reges vicissent, Macedonibusque et Illyriis in dicionem redactis auxissent imperium. 45, 44 6 cum praetor senatum ei, si vellet, eo die daturum dixisset, biduum petiit, quo templa deum urbemque et hospites amicosque viseret. datus, qui circumduceret eum, ⟨L.⟩ Cornelius Scipio quaestor, qui et Capuam ei obviam missus fuerat; et aedes, quae ipsum comitesque eius benigne reciperent, conductae. 45, 44, 7 tertio post die senatum adiit; gratulatus victoriam est; merita sua in eo bello commemoravit; petiit, ut votum sibi solvere, Romae in Capitolio decem maiores hostias et Praeneste unam Fortunae, liceret — 45, 44, 8 ea vota pro victoria populi Romani esse —, et ut societas secum renovaretur agerque sibi de rege Antiocho captus, quem nulli datum⟨a⟩ populo Romano Galli possiderent, daretur. filium postremo Nicomedem senatui commendavit. omnium, qui in Macedonia imperatores fuerant, favere est adiutus. 45, 44, 9 itaque cetera, quae petebat, concessa; de agro responsum est, legatos ad rem inspiciendam missuros; ⟨si⟩ is ager populi Romani fuisset nec cuiquam datus esset, dignissimum eo dono Prusiam habituros esse: 45, 44, 10 si autem Antiochi non fuisse et eo ne populi quidem Romani factum appareret aut datum Gallis esse, ignoscere Prusiam debere, si ex nullius iniuria quicquam ei datum vellet populus Romanus. 45, 44, 11 ne cui detur quidem, gratum esse donum posse, quod eum, qui det, ubi velit, ablaturum esse sciat. 45, 44, 12 filii Nicomedis commendationem accipere. quanta cura regum amicorum liberos tueatur populus Romanus, documento Ptolemaeum, Aegypti regem, esse. 45, 44, 13 cum hoc responso Prusias est dimissus. munera ei . . . (Wertangabe) iussa dari et vasorum argenteorum pondo quinquaginta. 45, 44, 14 et filio regis Nicomedi ex ea summa munera dari censuerunt, ex qua Masgabae, filio regis Masinissae, data essent; et ut victimae aliaque, quae ad sacrificium pertinerent, seu Romae seu Praeneste immolare vellet, regi ex publico sicut magistratibus Romanis praeberentur; 45, 44, 15 et ut ex classe, quae Brundisi esset, naves longae viginti adsignarentur, quibus uteretur; donec ad classem dono datam ei rex pervenisset, L. Cornelius Scipio ne ab eo abscederet 45, 44, 16 sumptumque ipsi et comitibus praeberet, donec navem conscendisset. 45, 44, 17 mire laetum ea benignitate in se populi Ro-

mani regem fuisse ferunt; munera sibi ipsi emi non sisse, filium iussisse donum populi Romani accipere. haec de Prusia nostri scriptores. 45, 44, 18 Polybius eum regem indignum maiestate nominis tanti tradit; pilleatum, capite raso, obviam ⟨ire⟩ legatis solitum, libertumque se populi Romani ferre: ideo insignia ordinis eius gerere; 45, 44, 19 Romae quoque cum veniret in curiam, summisisse se et osculo limen curiae contigisse et deos servatores suos senatum appellasse aliamque orationem non tam honorificam audientibus quam sibi deformem habuisse. moratus circa urbem triginta haud amplius dies in regnum est profectus.

Von der annalistischen Darstellung ist Val. Max. 5, 1, 1 d abhängig: Idem senatus, cum ad gratulandum sibi Prusian Bithyniae regem Perse devicto venire audisset, obviam illi P. Cornelium Scipionem quaestorem Capuam misit censuitque, ut ei domus Romae quam optima conduceretur et copiae non solum ipsi, sed etiam comitibus eius publice praeberentur, in eoque excipiendo tota urbs unius humani amici vultum habuit. itaque qui amantissimus nostri venerat, duplicata erga nos benevolentia in regnum suum reversus est. || Dasselbe wie Pol. erzählen Diod. 31, 15; App. Mithr. 2; Cass. Dio fr. 69 ed. Boissevain I p. 302; Zon. 9, 24. || Dieses letzte Kapitel des letzten erhaltenen Buches ist typisch für die Arbeitsweise des Liv. in der ganzen 4. und 5. Dekade: Verbindung zweier Hauptquellen, der Annalisten und des Polybius.

Tabelle der anonymen und namentlichen Historiker-Fragmente bei Livius.

I.

Stellen, an denen Livius seinen Gewährsmann mit Namen nennt (* Stellen, an denen anonyme und namentliche Berichte nebeneinander stehen):

Buch 1: 44, 2 (Fabius Pictor); 55, 8 (Fabius, Piso).
„ 2: 32, 3* (Piso); 40, 10* (Fabius); 58, 1 (Piso).
„ 3: 5, 12 (Antias Valerius).
„ 4: 7, 12* (Licinius Macer); 20, 8* (Macer Licinius); 23, 1 (Macer Licinius, Valerius Antias et Q. Tubero); 13, 7 (in libris linteis: Macer Licinius).
„ 6: 42, 5* (Claudius).
„ 7: 3,7 (diligens monumentorum auctor Cincius); 9, 4* (Macer Licinius).
„ 8: 19, 13 (Claudius); 30, 9 (Fabius).
„ 9: 5, 2 (Claudius); 38, 16 (Macer Licinius); 44, 3 (Piso); 46, 3* (Macer Licinius).
„ 10: 9, 10 (Macer Licinius ac Tubero, Piso; s. auch 11, 9); 37, 13 (Claudius, Fabius).
„ 21: 38, 3* (L. Cincius Alimentus, Coelius); 46, 10* (Coelius); 47, 4 (Coelius).
„ 22: 7, 4* (Fabius); 31, 8* (Coelius).
„ 23: 6, 8* (Coelius).
„ 25: 39, 12 (Claudius, qui annales Acilianos ex Graeco in Latinum sermonem vertit, Valerius Antias, Piso).
„ 26: 11, 10 (Coelius); 49, 3* (Silenus, Valerius Antias).
„ 27: 27, 13* (Coelius).
„ 28: 46, 14 (Coelius, Valerius).

Buch 29: 22, 10 (Clodius Licinus in libro tertio rerum Romanarum); 25, 3* (Coelius); 27, 14* (Coelius); 35, 2* (Coelius et Valerius).

„ 30: 3, 6* (Antias Valerius); 19, 11 (Valerius Antias); 29, 7 (Valerius Antias); 45, 5 (Polybius).

„ 32: 6, 5* (Valerius Antias).

„ 33: 10, 8 (Valerius, Claudius, Polybius); 30, 8 (Valerius Antias, Claudius); 36, 13* (Valerius Antias, Claudius).

„ 34: 10, 1 (Valerius); 15, 9 (Valerius Antias, Cato); 50, 6 (Polybius).

„ 35: 2, 8 (Valerius Antias); 14, 5 (Claudius secutus Graecos Acilianos libros).

„ 36: 19, 11 (Polybius, Antias Valerius); 36, 4 (Antias Valerius); 38, 6 (Antias Valerius).

„ 37: 48, 1 (Valerius Antias); 60, 6 (Valerius Antias).

„ 38: 23, 8 (Claudius, Valerius Antias); 41, 12 (Claudius); 50, 5* (Valerius Antias, 55, 8 Antias, 56, 5 or. P. Scipionis et Ti. Gracchi).

„ 39: 22, 9 (Valerius Antias); 42,6 (Catonis in L. Quinctium or., Valerius Antias); 41, 6 (Antias Valerius); 52, 1 (Polybius et Rutilius, Valerius Antias, or. P. Africani); 56, 7 (Antias Valerius).

„ 40: 29, 8 (Antias Valerius).

„ 41: 27, 2 (Valerius Antias).

„ 42: 11, 1* (Valerius Antias).

„ 44: 13, 12 (Valerius Antias); 15, 1* (Claudius).

„ 45: 40, 1 (Valerius Antias); 43, 8 (Antias); 44, 18* (Polybius).

II.

Vergleichende Tabelle.

Buch	Anonyme Fragmente	Namentliche Fr. (s. I)	Anon. u. namentl. (s. I*)
1	10	2	
2	10	3	2
3	4	1	
4	13	3 (+1)	2
5	2		
6	4	1	1

Buch	Anonyme Fragmente	Namentliche Fr. (s. I)	Anon. u. namentl. (s. I*)
7	6	2	1
8	9	2	
9	8	4	1
10	8	2	
21	6	3	3
22	5	2	2
23	4	1	1
24			
25	4	1	
26	3	2	1
27	5	1	1
28	1	1	
29	5	4	3
30	6	4	1
31			
32	2	1	1
33	3	3	1
34	2	3	
35		2	
36		3	
37	1	2	
38	1	3	1
39	2	5	
40	2	1	
41		1	
42	2	1	1
43			
44	1	2	1
45	2	3	1
	131	69 (+ 1)	25*

Anhang.

Ich stelle hier diejenigen Stellen zusammen, an denen Liv. zwar nicht ausdrücklich mit quidam, alii oder dgl. auf anonyme Historiker hinweist, wo er aber durch andere Wendungen zu erkennen gibt, daß hier seine Quellen auseinandergingen.

Fragment 1: Mutter des Ascanius (Creusa oder Lavinia?).

I 3, 1 Nondum maturus imperio Ascanius, Aeneae filius, erat; tamen id imperium ei ad puberem aetatem incolume mansit; tantisper tutela muliebri, tanta indoles in Lavinia erat, res Latina et regnum avitum paternumque puero stetit. I 3, 2 haud ambigam — quis enim rem tam veterem pro certo adfirmet? — hicine fuerit Ascanius, an maior quam hic, Creusa matre Ilio incolumi natus comesque inde paternae fugae, quem Julum eundem Julia gens auctorem nominis sui nuncupat. I 3, 3 is Ascanius, ubicumque et quacumque matre genitus — certe natum Aenea constat —, abundante Lavini multitudine florentem iam, ut tum res erant, atque opulentam urbem matri seu novercae relinquit, novam ipse aliam sub Albano monte condidit, quae ab situ porrectae in dorso urbis Longa Alba appellata.

S. I 1, 11 brevi stirps quoque virilis ex novo matrimonio fuit, cui Ascanium parentes (Aeneas et Lavinia) dixere nomen. Vgl. Serv. ad Aen. 1, 7 Albam ab Ascanio conditam constat, sed a quo incertum est, utrum a Creusae an a Laviniae filio: de qua re etiam Livius dubitat. Serv. ad Aen. 6, 760 cuius (sc. Ascanii Aeneae et Creusae filii), Lavinia timens insidias gravida confugit ad silvas et latuit in casa pastoris Tyrrhi ... et illic enixa est Silvium. sed cum Ascanius flagraret invidia, evocavit novercam et ei concessit Laurolavinium, sibi vero Albam constituit. qui quoniam sine liberis periit, Silvio, qui et ipse Ascanius dictus est, suum reliquit imperium: (so nach Cato; vgl. H. Peter HRR 58 f. M. Porcii Catonis orig. fr. 11) — unde apud Livium est error, qui Asca-

nius Albam condiderit. App. de reg. 1, 1 τὴν ἀρχὴν διεδέξατο Εὐρυλέων Ἀσκάνιος μετονομασθείς, ὃς ἐγεννήθη τῷ Αἰνείᾳ ἐκ Κρεούσης τῆς Πριάμου τῆς ἐν Ἰλίῳ γενομένης αὐτῷ γυναικός. οἱ δὲ ἐκ τῆς Λαουινίας Ἀσκάνιον αὐτῷ γεννηθῆναί φασι τὸν διάδοχον τῆς ἀρχῆς. || Sohn der Creusa: die gewöhnliche Tradition: durchgehend bei Vergil und Dion. Hal.; M. Porcii Catonis orig. fr. 9 ff.; C. Julius Caesar bei Serv. ad Aen. 1, 267; Cass. Dio ed. Boissevain I p. 4 bei Zon. 7, 1, 5 und Tzetz. ad Lyc. v. 1232; u. a. Stellen m. S. W. Schur „Die Äneassage in der späteren römischen Literatur" Diss. Straßb. 1914.

Fragment 2: Einnahme von Bolae durch den Konsulartribunen M. Postumius Regillensis (414 v. Chr.).

IV 49, 9 Deinde ab hostibus in cives certamen vertit et, cum inter oppugnationem praedam militis fore edixisset, capto oppido fidem mutavit. IV 49, 10 eam magis adducor ut credam irae causam exercitui fuisse, quam quod in urbe nuper direpta coloniaque nova minus praedicatione tribuni praedae fuerit.

Vgl. Flor. I 17 (22), 2 exercitus Postumium imperatorem infitiantem quas promiserat praedas facta in castris seditione lapidavit (s. Liv. 4, 50, 5). Zon. 7, 20 Ποστουμίου δὲ νενικηκότος τοὺς Αἰκουοὺς καὶ μεγάλην πόλιν ἑλόντες αὐτῶν, ὅτι μήτ' ἐκείνην οἱ στρατιῶται εἰς προνομὴν ἐξεχωρήθησαν μήτε τι τῆς λείας αἰτήσαντες ἔλαβον, τόν τε ταμίαν τὸν διατιθέμενον αὐτὴν περιστάντες ἐφόνευσαν καὶ τὸν Ποστούμιον ἐπιτιμῶντα αὐτοῖς ἐπὶ τούτῳ καὶ ζητοῦντα τοὺς αὐτόχειρας προσαπέκτειναν. Diod. 13, 42, 6 faßt sich kurz: Ῥωμαῖοι δὲ πρὸς Αἴκους διαπολεμοῦντες ἐνέβαλον αὐτῶν εἰς τὴν χώραν μετὰ πολλῆς δυνάμεως· περιστρατοπεδεύσαντες δὲ πόλιν Βώλας ὀνομαζομένην ἐξεπολιόρκησαν.

Fragment 3: Einbruch der Gallier in Italien (391 v. Chr.).

V 33, 1 legati ab Clusinis veniunt auxilium adversus Gallos petentes. V 33, 2 eam gentem traditur fama dulcedine frugum maximeque vini, nova tum voluptate, captam Alpes transisse agrosque ab Etruscis ante cultos possedisse; V, 33, 3 et invexisse in Galliam vinum inliciendae gentis causa Arruntem Clusinum ira corruptae uxoris ab Lucumone, cui tutor is (ipse fuerat Ver.; fuerat ipse A^2; is fuerat ipse rel. codd.) fuerat, praepotente iuvene et a quo expeti poenae, nisi externa vis quaesita esset, nequirent; V, 33, 4 hunc transeuntibus Alpes ducem auctoremque Clusium oppugnandi fuisse. Equidem haud abnuerim Clusium Gallos ab Arrunte seu quo alio Clusino adductos; V, 33, 5 sed eos, qui oppugnaverint Clusium, non fuisse,

qui primi Alpes transierint, satis constat. ducentis quippe annis ante, quam Clusium oppugnarent urbemque Romam caperent, in Italiam Galli transcenderunt; V, 33, 6 nec cum his primum Etruscorum, sed multo ante cum iis, qui inter Appenninum Alpesque incolebant, saepe exercitus Gallici pugnavere. V 33, 7—11 Ausdehnung der Etrusker vor dem Einfall der Gallier. V 34, 1 De transitu in Italiam Gallorum haec accepimus: Prisco Tarquinio Romae regnante Celtarum, quae pars Galliae tertia est, penes Bituriges summa imperii fuit; ii regem Celtico dabant. V, 34, 2—35, 2 Dieser König, Ambigatus, veranlaßt seine 2 Neffen, da das Land übervölkert ist, mit einem Teil des Volkes auszuwandern. Segovesus zieht zu den Hercynei saltus; Bellovesus kommt zu den Tricastini, unterstützt die Phokäer bei ihrer Ansiedlung in Massilia (nach Justin. 43, 3, 4 hingegen wird Massilia im Kampf mit den Galliern gegründet), überschreitet die Alpen. Die Galler besetzen nach und nach ganz Oberitalien.

Plut. Cam. 15, 1 ff. verschmilzt beide Berichte: 15, 1 die Übervölkerung zwingt die Gallier zur Wanderung, die einen lassen sich an den Ῥιπαῖα ὄρη im Norden, die andern zwischen Alpen und Pyrrhenäen nieder. 15, 2—5 Arruns führt die Gallier als erster nach Italien (§ 3 ὁ δ' εἰσαγαγὼν τὸν οἶνον παρ' αὐτοὺς καὶ παροξύνας ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν μάλιστα καὶ πρῶτος Ἄρρων λέγεται γενέσθαι Τυρρηνός). 16, 1—3 Die Gallier besetzen das ehemalige Herrschaftsgebiet der Etrusker (Schluß: Ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἐπράχθη συχνῷ τινι χρόνῳ πρότερον). 17, 1 Οἱ δὲ Γαλάται τότε πρὸς πόλιν Τυρρηνίδα Κλούσιον στρατεύσαντες ἐπολιόρκουν. Eine ähnliche Verknüfung bei Zon. 7, 23, nur daß er die Belagerung von Clusium unmittelbar an den Einfall der Gallier in Italien anschließt: οἱ δ' Εὐρωπαῖοι Γαλάται, ὧν οἱ Ἀσιᾶται νομίζονται ἄποικοι, Κελτικὸν ὄντες γένος λιπόντες τὴν ἑαυτῶν ὡς οὐκ αὐτάρκη τρέφειν αὐτούς, οἱ μὲν ἐπὶ τὰ ὄρη τὰ Ῥιπαῖα ὡρμήκεσαν, οἱ δὲ τῶν Ἄλπεων ἱδρυθέντες ἐγγὺς χρόνον ἐκεῖ διήγαγον πλείονα. τότε δὲ οἴνου κομισθέντος ἐξ Ἰταλίας τούτου γευσάμενοι καὶ ὑπερθαυμάσαντες ἁράμενοι τὰ ὅπλα καὶ γονέας ἐπαγόμενοι τὴν γῆν ἐκείνην ἐζήτουν, ἣ τοιοῦτον καρπὸν ἀναδίδωσι. καὶ πρὸς πόλιν Τυρρηνίδα Κλούσιον καλουμένην στρατεύσαντες ἐπολιόρκουν αὐτήν. || Arruns lockt die Gallier zuerst nach Italien und veranlaßt sie zur Belagerung von Clusium (Einwanderung also um 400 v. Chr.): D. H. 13, 10 ff. Ἡ δὲ αἰτία τῆς ⟨εἰς⟩ Ἰταλίαν τῶν Κελτῶν ἀφίξεως τοιάδε ἦν· Λοκόμων τις Τυρρηνῶν ἡγεμὼν μέλλων τελευτῶν τὸν βίον ἀνδρὶ πιστῷ Ἄρροντι ὄνομα παρακατέθετο τὸν υἱὸν ἐπιτροπεύειν κτλ. Arruns lockt schließlich durch die Einfuhr von Wein uud Öl die Gallier nach Italien: τούτοις δὴ τοῖς λόγοις οἱ Κελτοὶ πειθόμενοι ἦλθον εἰς Ἰταλίαν καὶ Τυρρηνῶν τοὺς καλουμένους Κλουσίνους, ὅθεν ἦν καὶ ὁ πείσας αὐτοὺς πολεμεῖν. Dieselbe Geschichte erzählt Plut. Cam. 15, 2 ff., eine ähnliche Plin. nat. hist. 12, 5 produnt Alpibus coercitas et tum inexsuperabili munimento Gallias hanc

primus habuisse causam superfundendi se Italiae, quod Helico ex Helvetiis civis earum fabrilem ob artem Romae commoratus ficum siccam et uvam oleique ac vini promissa remeans secum tulisset. Um 400 setzen die Einwanderung der Gallier nach Italien an: Diod. 14, 113, 1 Καθ' ὃν δὲ καιρὸν μάλιστα Ῥήγιον ἐπολιόρκει Διονύσιος, οἱ κατοικοῦντες τὰ πέραν τῶν Ἄλπεων Κελτοὶ τὰ στενὰ διελθόντες μεγάλαις δυνάμεσι κατελάβοντο τὴν μεταξὺ χώραν τοῦ τε Ἀπεννίνου καὶ τῶν Ἄλπεων ὀρῶν ἐκβάλλοντες τοὺς κατοικοῦντας Τυρρηνούς. Dazu stimmt Corn. Nep. bei Plin. nat. hist. 3, 125 Melpum opulentia praecipuum, quod ab Insubribus et Bois et Senonibus deletum eo die, quo Camillus Veios ceperit, Nepos Cornelius tradidit. Pol. 2, 17, 2 ff. und Justin. 20, 5 und 24, 4 geben keine Zeit an, sie scheinen aber nach ihrer Erzählung den Einfall der Kelten in Italien nicht allzulange vor der Einnahme Roms anzusetzen. || Liv. 5, 34, 1 ff. weist Berührungen mit Caesars bell. Gall. auf: Liv. 5, 34, 1 und Caes. b. G. I 1, 1, II 1, 1; Liv. 34, 4 und Caes. b. G. 6, 24, 1 ff. (Einwanderung der Gallier [Volcae Tectosages] nach den loca circum Hercyniam silvam; vgl. auch Tac. Germ. 28). D. H. 7, 3, 1 setzt voraus, daß die Kelten mindestens im 6. Jahrhundert in Italien eingedrungen sind: Ἐπὶ τῆς ἑξηκοστῆς καὶ τετάρτης ὀλυμπιάδος ἄρχοντος Ἀθήνησι Μιλτιάδου ... Τυρρηνοὶ οἱ περὶ τὸν Ἰόνιον κόλπον κατοικοῦντες ἐκεῖθέν θ' ὑπὸ τῶν Κελτῶν ἐξελασθέντες σὺν χρόνῳ κτλ. Plut. Cam. 16 scheint dem Ansatz des Liv. zu folgen.

Ursachen der gallischen Wanderung: **a**) Übervölkerung: Liv. 5, 34, 2 f.; Plut. Cam. 15; Justin. 24, 4, 1 abundante multitudine, cum eos non caperent terrae, quae genuerant. **b**) Bürgerkrieg: Justin. 20, 5, 7 His autem Gallis causa in Italiam veniendi sedesque novas quaerendi intestina discordia et adsiduae domi dissensiones fuere. **c**) Strabo 4, 1, 13 p. 187 C verknüpft beides: ἐοίκασι δὲ (οἱ Τεκτόσαγες) καὶ δυναστεῦσαί ποτε καὶ εὐανδρῆσαι τοσοῦτον ὥστε στάσεως ἐμπεσούσης ἐξελάσαι πολὺ πλῆθος ἐξ ἑαυτῶν ἐκ τῆς οἰκείας ... εἰκὸς δ' ἐκλελοιπέναι διὰ τὰς ἀθρόας ἀπαναστάσεις (Τρόκμους καὶ Τολιστοβωγίους), καθάπερ κ' ἐπ' ἄλλων συμβαίνει πλειόνων. **d**) Spezieller Anlaß zu ihrem Einbruch in Italien: dulcedo frugum maximeque vini: Liv. 5, 33, 2 f.; Pol. 2, 17, 3 περὶ τὸ κάλλος τῆς χώρας ὀφθαλμιάσαντες; D. H. 13, 10 f.; Plut. Cam. 15, 2 ff.; Plin. nat. hist. 12, 5; Zon. 7, 23.

Fragment 4: Zug der Gallier nach Rom (390 v. Chr.).

V 35, 3 tum Senones recentissimi advenarum ab Utente flumine usque ad Aesim fines habuere. hanc gentem Clusium Romamque inde venisse comperio; id parum certum est, solamne an ab omnibus Cisalpinorum Gallorum populis adiutam.

Die Parallelstellen äußern sich darüber nicht ausdrücklich. Bald nennen sie als Eroberer Roms die Senonen, den am weitesten nach Süden vorgedrungenen Stamm: Diod. 22, 113, 3. Verr. Flacc. bei Gell. 5, 17, 2. Strabo 5, 1, 6 p. 212 C μέγιστα δ' ἦν τῶν Κελτῶν ἔθνη Βόιοι καὶ Ἰνσουβροι καὶ οἱ τὴν Ῥωμαίων ποτὲ ἐξ ἐφόδου καταλαβόντες Σένονες

μετὰ Γαισατῶν. Val. Max. 6, 3, 1. Plin. nat. hist. 3, 116. Tac. ann. 15, 41. Flor. 1, 7 (13), 1 ff., II 9 (III 21), 7. Ampel. 18, 5; 20, 7; 45, 1. Serv. ad Aen. 8, 652. Oros. 2, 19, 5. Ps. Victor de vir. ill. 23, 5; 29, 1 u. a. bald ganz allgemein die Gallier wie Liv. selbst 7, 10, 3: Theop. bei Plin. nat. hist. 3, 57. Plut. Cam. 22, 3 Ἡρακλείδης γὰρ ὁ Ποντικὸς... ἐν τῷ περὶ ψυχῆς συντάγματί φησιν... ὡς στρατὸς ἐξ Ὑπερβορέων ἐλθὼν ἔξωθεν ἠρήκοι πόλιν Ἑλληνίδα Ῥώμην ἐκεῖ που συνῳκημένην περὶ τὴν μεγάλην θάλασσαν und 22, 4 Ἀριστοτέλης δ' ὁ φιλόσοφος τὸ μὲν ἁλῶναι τὴν πόλιν ὑπὸ Κελτῶν ἀκριβῶς δῆλός ἐστιν ἀκηκοώς. Pol. 1, 6, 2; 2, 18, 1 ff.; 22, 4 f. Varro l. l. 6, 18, 32. Cic. de div. 1, 100 und 2, 69, pro Font. 30, pro Caec. 87, de rep. 2, 11, ad Att. 7, 11, 3. D. H. 1, 74, 4; 13, 6 (7) ff. Justin. 20, 5, 4; 24, 4, 2; 28, 2, 4 ff. u. a. m. Unbedingt notwendig ist die Annahme, daß Liv. hier verschiedene Berichte vorlagen, nicht; er kann es aus sich hinzugefügt haben.

Fragment 5: Ernennung des Camillus zum Diktator (390 v. Chr.).

V 46, 10 accepto inde senatus consulto, uti comitiis curiatis revocatus de exilio iussu populi Camillus dictator extemplo diceretur, militesque haberent imperatorem, quem vellent, eadem degressus nuntius Veios contendit; V 46, 11 missique Ardeam legati ad Camillum Veios eum perduxere, seu — quod magis credere libet, non prius profectum ab Ardea, quam compererit (comperit bzw. comperet codd.; compererit dett. aliq.) legem latam, quod nec iniussu populi mutari finibus posset, nec nisi dictator dictus auspicia in exercitu habere — lex curiata lata est dictatorque absens dictus.

1. Bericht: Camillus begibt sich vor seiner Ernennung zum Diktator nach Veji (dictator praesens dictus est). || 2. Bericht: die Restitution und Ernennung des Camillus zum Diktator erfolgt in seiner Abwesenheit: D. H. 13, 6, 1 οἱ παρὰ τὴν Οὐιεντανῶν πόλιν καταφυγόντες Ῥωμαῖοι Καιδίκιόν τινα στρατοπεδάρχην ποιοῦσιν· ὁ δὲ Κάμιλλον ἀποδείκνυσι καὶ ταῦτ' ἀπόντα ἡγεμόνα πολέμου καὶ εἰρήνης ἐξουσίαν ἔχοντα αὐτοκράτορα. Val. Max. 4, 1, 2 ut... non prius Veios ad accipiendum exercitum iret quam de dictatura sua omnia sollemni iure acta conperisset. Nach Dion. Hal. wird also Camillus unmittelbar vom Heer zum Diktator ernannt; in ähnlicher Weise, wie es bei Val. Max. geschildert, weigert er sich bei Plut. Cam. 24, 2 ff.; Cass. Dio fr. 25, 7 ed. Boissevain I p. 81; Zon. 7, 23 vor der feierlichen Restitution nach Veji zu kommen; daraufhin wird er auf dem Kapitol zum Diktator ernannt, s. Plut. Cam. 24, 2 πέμψαντες (ὅσοι ἐν Βηίοις ἦσαν) ἐδέοντο τοῦ Καμίλλου δέχεσθαι τὴν ἀρχήν. Ὁ δὲ οὐκ ἔφη πρότερον ἢ τοὺς ἐν τῷ Καπιτωλίῳ πολίτας ἐπιψηφίσασθαι κατὰ τὸν νόμον. 22, 6 Οἱ δ' ἀκούσαντες καὶ βουλευσάμενοι (sc. οἱ ἐν τέλει τῶν Ῥωμαίων συγκλήτου γενομένης) τόν τε Κάμιλλον ἀποδεικνύουσι δικτάτωρα κτλ. (vgl. auch Plut. de fort. Rom. 12). || Nach Diod. 14, 117

ist Camillus erst nach dem Abzug der Gallier von Rom gegen die Volsker zum Diktator ernannt worden. Pol. 1, 6, 2 f.; 2, 18, 2 f.; 2, 22, 4 f. kennt eine Diktatur des Camillus überhaupt nicht. || Über die mannigfache Gestaltung der Kamilluslegende vgl. Th. Mommsen RF. II 297—381 „Die gallische Katastrophe", insbesondere S. 322 ff.; O. Hirschfeld „Zur Camillus-Legende" in der Festschrift zum 50. Doktorjubiläum L. Friedländers, Leipzig 1895, S. 125 ff. = Kl. Schr. S. 273 ff.; Münzer R. E. VII 324 ff.

Fragment 6: M. Aemilius Paulus oder Q. Fabius Maximus Rullianus mag. eq.? (302/301 v. Chr.).

X 3, 2 multiplex deinde exortus terror. Etruriam rebellare ab Arretinorum seditionibus motu orto nuntiabatur, ubi Cilnium genus praepotens divitiarum invidia pelli armis coeptum; simul Marsos agrum vi tueri, in quem colonia Carseoli deducta erat quattuor milibus hominum scriptis. X 3, 3 itaque propter eos tumultus dictus M. Valerius Maximus dictator magistrum equitum sibi legit Aemilium Paulum. X 3, 4 id magis credo, quam A. Fabium ea aetate atque eis honoribus Valerio subiectum; ceterum ex Maximi cognomine ortum errorem haud abnuerim. X 3, 5 profectus dictator cum exercitu proelio uno Marsos fundit. conpulsis deinde in urbes munitas, Milioniam, Plestinam, Fresiliam intra dies paucos cepit, et parte agri multatis Marsis foedus restituit. X 3, 6 tum in Etruscos versum bellum. et cum dictator auspiciorum repetendorum causa profectus Romam esset, magister equitum pabulatum egressus ex insidiis circumvenitur, signisque aliquot amissis foeda militum caede ac fuga in castra est conpulsus. X 3, 7 qui terror non eo tantum a Fabio abhorret, quod, si qua alia arte, cognomen suum aequavit [tum] maxime bellicis laudibus, X 3, 8 sed etiam quod memor Papirianae saevitiae numquam, ut dictatoris iniussu dimicaret, adduci potuisset.

Vgl. Fast. Cap. ad. a. 453 = 301 (nach Liv., der die Diktatorenjahre nicht mitrechnet, 452 = 302) CIL I 1² 21 (132): [M. Valerius M. f. M. n.] Ma[ximus Corvus II dict.] [Q. Fabius] M. f. M. n. Maxi[mus Rullianus II abd. in e. l. f. e. mag. eq.] [M. Ai]milius L. f. L. [n. Paullus mag. eq.] [Hoc an]no dictat[or et magister eq. sine cos. fuerunt].

Fragment 7: Übergabe von Casilinum an Hannibal (216 v. Chr.).

XXIII 19, 16 fide accepta tradiderunt sese. donec omne aurum persolutum est, in vinculis habiti; tum emissi summa

cum fide. 23, 19, 17 id verius est quam ab equite in abeuntes inmisso interfectos. Praenestini maxima pars fuere. ex quingentis septuaginta, qui in praesidio fuerunt, minus dimidium ferrum famesque absumpsit; ceteri incolumes Praeneste cum praetore suo M. Anicio — scriba is antea fuerat — redierunt. 23, 19, 18 statua eius indicio fuit, Praeneste in foro statuta, loricata, amicta toga, velato capite [et tria signa] cum titulo lamnae aeneae inscripto M. Anicium pro militibus, qui Casilini in praesidio fuerint, votum solvisse. idem titulus tribus signis in aede Fortunae positis fuit subiectus. 23, 20, 2 Praenestinis militibus senatus Romanus duplex stipendium et quinquenni militae vacationem decrevit; civitate cum donarentur ob virtutem, non mutaverunt. 23, 20, 3 Perusinorum casus obscurior fama est, quia nec ipsorum monumento ullo est inlustratus nec decreto Romanorum.

Strabo 5, 4, 10 p. 249 C καὶ δὴ περιγενέσθαι πάντας φασὶ πλὴν ἀνδρῶν ὀλίγων τῶν ἢ λιμῷ διαλυθέντων ἢ ἐν ταῖς μάχαις. Zon. 9, 2 καὶ χρημάτων ἀπέδοτο σφᾶς. ἐλύσαντο γὰρ οἱ ἔξω Ῥωμαῖοι ἀσμένως, ἀλλὰ μὴν καὶ ἐτίμησαν.

Es ist sehr zweifelhaft, ob folgende Stellen in diese Sammlung aufzunehmen sind:

Fragment 8: Numa Pompilius ein Schüler des Pythagoras.

I 18, 1 Inclita iustitia religioque ea tempestate Numae Pompili erat. Curibus Sabinis habitabat, consultissimus vir, ut in illa quisquam esse aetate poterat, omnis divini atque humani iuris. I 18, 2 auctorem doctrinae eius, quia non extat alius, falso Samium Pythagoram edunt, quem Servio Tullio regnante Romae, centum amplius post annos, in ultima Italiae ora circa Metapontum Heracleamque et Crotona iuvenum aemulantium studia coetus habuisse constat. I 18, 3 ex quibus locis, etsi eiusdem aetatis fuisset, quae fama in Sabinos? aut quo linguae commercio quemquam ad cupiditatem discendi excivisset? quove praesidio unus per tot gentes dissonas sermone moribusque pervenisset? I 18, 4 suopte igitur ingenio temperatum animum virtutibus fuisse opinor magis instructumque non tam peregrinis artibus quam disciplina tetrica ac tristi veterum Sabinorum, quo genere nullum quondam incorruptius fuit.

Wenn auch Dion. Hal. u. A. (s. unten) gewisse Schriftsteller anführen, die diese irrige Auffassung vertreten, so bekämpft doch Liv. hier offenbar nicht bestimmte Historiker (denn er würde in diesem Fall quidam o. ä. hinzugefügt haben), sondern die in jener Zeit allgemein verbreitete Ansicht; spricht er ja auch 40, 29, 7 von einer vulgata opinio (s. H. Peter HRR 242 Val. Ant. fr. 9).

Dieser Meinung, daß Numa ein Schüler des Pythagoras gewesen sei, treten auch Cic. und Dion. Hal. entgegen: Cic. de rep. 2, 28 ff. „verene, inquit Manilius, hoc memoriae proditum est Africane regem istum Numam Pythagorae ipsius discipulum aut certe Pythagoreum fuisse? saepe enim hoc de maioribus natu audivimus et ita intellegimus vulgo existimari; neque vero satis id annalium publicorum auctoritate declaratum videmus". tum Scipio: „falsum est enim Manili, inquit, id totum neque solum fictum sed etiam imperite absurdeque fictum" ... „quantus iste est hominum et quam inveteratus error!" ... Tusc. 4, 3 Quin etiam arbitror propter Pythagereorum admirationem Numam quoque regem Pythagoreum a posterioribus existimatum. Nam cum Pythagorae disciplinam et instituta cognoscerent regisque eius aequitatem et sapientiam a maioribus suis accepissent, aetates autem et tempora ignorarent propter vetustatem, eum, qui sapientia excelleret, Pythagorae auditorem crediderunt fuisse. de or. 2, 154 ex quo etiam quidam Numam Pompilium regem nostrum fuisse Pythagoreum ferunt, qui annis ante permultis fuit quam ipse Pythagoras. D. H. 2, 59 Μέχρι μὲν δὴ τούτων οὐδὲν ἀντειπεῖν ἔχω πρὸς τοὺς ἐκδεδωκότας τὴν περὶ τὸν ἄνδρα τοῦτον ἱστορίαν, ἐν δὲ τοῖς ἑξῆς ἀπορῶ τί ποτε χρὴ λέγειν. πολλοὶ μὲν γὰρ ⟨εἰσὶν⟩ οἱ γράψαντες ὅτι Πυθαγόρου μαθητὴς ὁ Νόμας ἐγένετο καὶ καθ' ὃν χρόνον ὑπὸ τῆς Ῥωμαίων πόλεως ἀπεδείχθη βασιλεὺς φιλοσοφῶν ἐν Κρότωνι διέτριβεν, ὁ δὲ χρόνος τῆς Πυθαγόρου ἡλικίας μάχεται πρὸς τὸν λόγον. ... οὔτε δὴ Πυθαγόρᾳ τῷ Σαμίῳ συμφιλοσοφῆσαι τῷ μετὰ τέτταρας ἀκμάσαντι γενεὰς δυνατὸν ἦν τὸν Νόμαν οὔτ' ἐν Κρότωνι διατρίβειν, ὅτ' αὐτὸν ἐκάλουν ἐπὶ τὴν βασιλείαν Ῥωμαῖοι, τῇ μήπω τότ' οὔσῃ πόλει. ἀλλ' ἐοίκασιν οἱ τὰ ὑπὲρ αὐτοῦ γράψαντες, εἰ χρὴ δόξαν ἰδίαν ἀποφήνασθαι, δύο ταῦτα λαβόντες ὁμολογούμενα τήν τε Πυθαγόρου διατριβὴν τὴν γενομένην ἐν Ἰταλίᾳ καὶ τὴν Νόμα σοφίαν (ὡμολόγηται γὰρ ὑπὸ πάντων ὁ ἀνὴρ γενέσθαι σοφός) ἐπισυνάψαι ταῦτα καὶ ποιῆσαι Πυθαγόρου μαθητὴν τὸν Νόμαν οὐκέτι τοὺς βίους αὐτῶν ἐξετάσαντες, εἰ κατὰ τοὺς αὐτοὺς ἥκμασαν ἀμφότεροι χρόνους, ὅπερ ἐγὼ πεποίηκα νῦν. Vgl. auch Diod. 8, 14 λέγουσι δέ τινες ἀκουστὴν γενόμενον Πυθαγόρου παρ' ἐκείνου λαβεῖν τά τε περὶ θεῶν νομοθετήματα καὶ πολλὰ διδαχθῆναι, δι' ὧν ἐπιφανὴς ἀνὴρ ἐγένετο καὶ βασιλεὺς ἠρέθη μετάπεμπτος. Plut. Num. 1, 3 Λεγομένου δ' οὖν, ὡς Νομᾶς γένοιτο Πυθαγόρου συνήθης, οἱ μὲν ὅλως ἀξιοῦσι μηδὲν Ἑλληνικῆς παιδεύσεως Νομᾶ μετεῖναι ... οἱ δὲ Πυθαγόραν μὲν ὀψὲ γενέσθαι τῶν Νομᾶ χρόνων ὁμοῦ τι πέντε γενεαῖς ἀπολειπόμενον· Πυθαγόραν δὲ τὸν Σπαρτιάτην Ὀλύμπια νενικηκότα ... πλανηθέντα περὶ τὴν Ἰταλίαν συγγενέσθαι τῷ Νομᾷ καὶ συνδιακοσμῆσαι τὴν πολιτείαν κτλ. Besonders cap. 8 weist Plut. auf die mannigfachen Berührungspunkte zwischen Numas Einrichtungen und dem Pythagoreismus hin; s. § 11 Χωρὶς δὲ τούτων ἑτέροις ἔξωθεν ἐπαγωνίζονται τεκμηρίοις οἱ τὸν ἄνδρα τῷ ἀνδρὶ συνοικειοῦντες. 22, 3 Ὥστε

συγγνώμην ἔχειν πολλὴν τοῖς εἰς τὸ αὐτὸ Πυθαγόρᾳ Νομᾶν φιλοτιμουμένοις συνάγειν ἐπὶ τοσαύταις ὁμοιότησιν. S. A. Schwegler „Römische Geschichte“ I 539 A. 7 und 560 ff.

Fragment 9: L. Quinctius Cincinnatus am Pfluge (458 v. Chr.).

III 26, 9 ibi ab legatis, seu fossam fodiens palae innixus, seu cum araret, operi certe, id quod constat, agresti intentus, salute data invicem redditaque rogatus, ut, quod bene verteret ipsi reique publicae, togatus mandata senatus audiret, admiratus rogitansque „satin salvae?“ togam propere e tugurio proferre uxorem Raciliam iubet.

Unbestimmt drücken sich aus (s. Liv.: operi agresti intentus): D. H. 10, 24, 1 ἔτυχε δὲ καὶ τότε (458 v. Chr.) ὁ ἀνὴρ τῶν κατ' ἀγρὸν ἔργων τι διαπραττόμενος. Cass. Dio fr. 23, 2 ed. Boissevain I p. 62 δικτάτορα ἐπ' αὐτοὺς Λούκιον Κοΐνιον καίπερ πένητα ὄντα τό τε γῆδιον, ὃ μόνον αὐτῷ ὑπῆρχεν, αὐτοχειρίᾳ τότε γεωργοῦντα προεχειρίσαντο. || Die 2. Fassung hat sich allgemein durchgesetzt: Cic. de fin. 2, 12 und Cato mai. 56; D. H. 10, 17, 4 (460 v. Chr. bei der Wahl zum Konsul); Val. Max. 4, 4, 7; Pers. sat. 1, 73 ff.; Sen. dial. 10 de brev. vit. 17, 6; Colum. r. r. I praef. 13; Plin. nat. hist. 18, 20; Flor. I 5 (11), 12; Eutr. 1, 17; Veget. de re mil. 1, 3; Ampel. 18, 4; Ps. Victor de vir. ill. 17, 1; Oros. 2, 12, 7; Sid. Apoll. ep. 8, 8, 2 c. 5, 300 c. 7, 382; Schol. Pers. 1, 74; Joh. Ant. fr. 48 FHG IV p. 556; Suid. p. 462 Κύντιος und p. 645 Λυπρά.

Fragment 10: Ableitung des Namens Capua (423 v. Chr.).

IV 37, 1 Peregrina res, sed memoria digna traditur eo anno facta, Vulturnum, Etruscorum urbem, quae nunc Capua est, ab Samnitibus captam Capuamque ab duce eorum Capye vel, quod propius vero est, a campestri agro appellatam.

Eine Zusammenstellung der mannigfachsten Vermutungen über den Ursprung des Namens Capua bei Serv. ad Aen. 10, 145: sed Livius vult a locis campestribus dictam, in quibus sita est. sed constat eam a Tuscis conditam viso falconis augurio, qui Tusca lingua capys dicitur, unde est Campania nominata. Tuscos autem omnem paene Italiam subiugasse manifestum est. Serv. Dan.: ... iste quidem hoc dicit sicut Ovidius (fast. 4, 45), qui Capyn de Troianis esse commemorat „ille dedit Capyi repetita vocabula Troiae“ Coeliusque (H. Peter HRR 175 fr. 52) Troianum Capyn condidisse Capuam tradidit eumque Aeneae fuisse sobrinum. alii Campum Samnitem condidisse Capuam confirmant. sed Capuam vult

Livius a locis campestribus dictam, in quibus ista est. alii a Capy Atyis filio Capeti patre tradunt. alii hunc Capyn filium Capeti volunt esse Tiberini avum, ex quo fluvius Tiberis appellatus est, eumque Capuae conditorem produnt. constat tamen eam a Tuscis conditam de viso falconis augurio, qui Tusca lingua capys dicitur: unde est Capua nominata. Tuscos autem aliquando omnem Italiam subiugasse manifestum est. alii a Tuscis quidem retentam et prius Vulturnum vocatam: Tuscos a Samnitibus exactos Capuam vocasse ob hoc quod hanc quidam Falco condidisset, cui pollices pedum curvi fuerunt quem admodum falcones aves habent, quos viros Tusci capyas vocarunt. Varro dicit propter caeli temperiem et caespitis fecunditatem campum eundem Capuanum cratera dictum quasi sinum salutis et fructuum. || Capua nach dem Führer der Samniten Capys (bzw. nach einem andern Helden) genannt: In der Regel erscheint nicht ein Samnite, sondern ein Troer als Eponymos von Capua: Hekat. FHG. fr. 27 Καπύα... ἀπὸ Κάπυος τοῦ Τρωϊκοῦ (vgl. H. Diels „Herodot und Hekataeus“ Herm. 22 (1887), S. 416 ff. und J. Großstephan „Beiträge zur Periegese des Hekataeus von Milet“ Diss. Straßb. 1915, S. 36 f.) Ariaithos bei D. H. 1, 49, 1 τάς τε καλουμένας Καπύας Αἰνείου τε καὶ Τρώων ἀπόκτισιν εἶναι Καπύας ὀνομασθείσας ἀπὸ τοῦ Τρωικοῦ Κάπυος· λέγεται δὲ ταῦτα ἄλλοις τε καὶ Ἀριαίθῳ ⟨τῷ⟩ γράψαντι τὰ Ἀρκαδικά. Anon. bei D. H. 1, 73, 3 ἄλλοι δὲ λέγουσιν ... Ῥῶμον (Ἀσκανίου ἀδελφόν, Αἰνείου τελευτήσαντος) δὲ (κτίσαι) Καπύην μὲν ἀπὸ τοῦ προπάππου Κάπυος. Verg. Aen. 10, 145 et Capys: hinc nomen Campanae ducitur urbi (vgl. auch Serv. ad Aen. 1, 2). Stat. silv. 3, 5, 75 Quae Capys advectis implevit moenia Teucris. Vgl. ferner Suet. Caes. 81 tabula aenea in mominento, in quo dicebatur Capys conditor Capuae sepultus, inventa est ... cuius rei ... auctor est Cornelius Balbus familiarissimus Caesaris. Isid. etymol. 15, 1, 54 Capuam Capys Silvius rex Albanorum construxit appellatum a nomine conditoris; licet sint qui dicant a capacitate eam Capuam dictam, quod eius terra omnem vitae fructum capiat: alii a locis campestribus in quibus sita est. Est autem caput urbium Campaniae inter tres maximas Romam Carthaginemque numerata; ex qua provincia Italiae Campania dicta est. || a campestri agro appellata: Anon. bei Fest. 43 Capuam in Campania quidam a Capye appellatam ferunt, quem a pede introrsus curvato nominatum antiqui nostri Falconem vocant; alii a planitie regionis. Plin. nat. hist. 3, 63 Capua ab campo dicta. Anon. bei Isid. 15, 1, 54 (s: oben).

Man hat außerdem die verschiedensten Etymologien versucht: a) Capua von etr. capys = lat. falco abgeleitet (daher Capua = Vulturnum = Geierstadt): s. Serv. ad. Aen. 10, 145; Anon. bei Fest. 43; vgl. auch Isid. etymol. 12, 7, 57 Capus Itala lingua dicitur a capiendo. Hunc nostri falconem vocant, quod incurvis digitis sit. b) es mit caput in Zusammenhang gebracht: Pol. bei Strabo 5, 4, 3 p. 242 C δώδεκα δὲ πόλεις ἐγκατοικίσαντες τὴν οἷον κεφαλὴν ὀνομάσαι Καπύην. c) wieder eine andere Ableitung bei Isid. 15, 1, 54 licet sint qui dicant a capacitate eam Capuam dictam, quod eius terra omnem vitae fructum capiat (vgl. auch Isid. 12, 7, 57 a capiendo). S. Thes. ling. Lat. Onomasticon II p. 175 sqq. (Capua) und p. 177 sq. (Capys).

Gegen diese 2 Stellen (3, 26, 9 und 4, 37, 1) läßt sich folgendes einwenden: Wenn Liv. sonst mit seu .. seu .. 2 verschiedene Berichte nebeneinanderstellt, so pflegt er durch einen Zusatz ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß hier seine Vorlagen auseinandergehen: 1, 31, 4 seu .. — nam id quoque traditur — seu .. 4, 12, 7 seu .. seu .. nam utrumque traditur 6, 38, 9 seu .., ut scripsere quidam, seu .. 7, 18, 2 sive .., ut scripsere quidam, seu .. 8, 30, 8 seu .. seu credere libet Fabio auctori .. 9, 28, 5 sive .. sive .. nam utrumque traditur 10, 25, 12 sive .. sive .. nam in utrumque auctores sunt.

An Stellen, wo dieser Zusatz fehlt, ist es deutlich, daß Liv. nur seine eigenen Vermutungen aussprechen will: z. B. 1, 11, 7; 4, 13, 7; 7, 3, 9; 7, 6, 1; 8, 7, 8; 8, 30, 4; 21, 7, 3; 26, 42, 10; 27, 16, 6; 28, 30, 11; 39, 15, 12; 42, 5, 6; 45, 5, 1. Von diesen eben aufgezählten unterscheiden sich unsere Stellen allerdings dadurch, daß noch hinzugefügt ist: operi certe, id quod constat, agresti intentus bzw. quod propius vero est. Man könnte dies als ein Zeichen dafür ansehen, daß Liv. hier verschiedene Berichte vorlagen. Diese Annahme ist an der ähnlichen Stelle (5, 46, 10 f.) wohl notwendig; man müßte auch unbedingt auf 2 verschiedene Quellen schließen, wenn es z. B. hieße: dictator primus dictus est seu T. Larcius seu M' Valerius, aber nicht an diesen Stellen, wo es durchaus möglich ist, daß Liv. (bzw. sein Vorgänger) die verschiedenen Möglichkeiten ganz aus sich selbst heraus gegeben hat.

Lebenslauf.

Am 3. August 1895 bin ich, Heinrich Hermann Dietrich Brinkmann, zu Röschwoog i. Els. geboren als Sohn des Kantonalarztes Dr. Heinrich Brinkmann und seiner Ehefrau Marie Brinkmann, geb. Höffler, und gehöre der evangelischen Konfession an. Nach dreijährigem Unterricht in der Dorfschule besuchte ich von Herbst 1904 bis Sommer 1913 das humanistische Gymnasium zu Hagenau, das ich mit dem Zeugnis der Reife verließ.

Oktober 1913 bezog ich die Universität Straßburg, um Geschichte und Altertumswissenschaft zu studieren; mein 2. Semester verbrachte ich in Marburg; seit dem 5. 11. 1914 setzte ich meine Studien in Straßburg fort, wo ich während meines 6. und 7. Semesters auch in der medizinischen Fakultät immatrikuliert war. Seit Mai 1915 versehe ich die Geschäfte eines Bibliothekars im Seminar für Geschichte des Mittelalters, seit dem Wintersemester 1916/17 durfte ich als Assistent Herrn Professor Dr. K. J. Neumann, dem Direktor des Instituts für Altertumswissenschaft, zur Seite stehen. Ich besuchte die Vorlesungen und Übungen der Herren Professoren und Dozenten: in Marburg: Andreas, Birt, Bornhausen, Horst, Jacobsthal, Jülicher, Kahrstedt, Maaß, Pfister, Vogt; in Straßburg: Breßlau, Crönert, Forster, Frickenhaus, Götte, Hohl, Keil, Kiener, Neumann, v. d. Pfordten, Plasberg, Schneider, Schwartz, Simmel, Spahn, Spiegelberg, Thumb, Wüst, Wundt.

Allen meinen hochverehrten Lehrern fühle ich mich für die mir zuteil gewordene wissenschaftliche Förderung zu aufrichtigem Dank verpflichtet, insbesondere Herrn Professor Dr. Neumann, der mir die Anregung zu der vorliegenden Arbeit gegeben und mich auch sonst auf das freundlichste mit Rat und Tat unterstützt hat.